Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 16. Oktober 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 247

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Russische Nachrichten.

Finanzminister ist mit Steuereinnahmen zufrieden.

St. Petersburg, 16. Okt. Der Finanzminister Kokowsow hat eine Erklärung über die Ergebnisse der Erhebung direkter Steuern in den letzten acht Monaten veröffentlicht. Darnach sind die Einnahmen in denselben gestiegen, und daraus, sowie aus anderen Anzeichen schließt der Finanzminister, daß das Wiborger Manifest des aufgelösten Parlamentshauses durchaus keine Wirkung gehabt habe, selbst nicht in den eigentlichen revolutionären Bezirken. Er sagt, nur in den Hungersnothbezirken mache sich ein Rückgang der Steuereinnahmen bemerklich.

Nebenbei sagt er auch, das Wiborger Manifest übe keine ersichtliche Wirkung auf die Rekrutenstellung.

Warschau, 16. Okt. Die Polizei entdeckte heute das Hauptquartier einer weitverzweigten Organisation von Terroristen und nahm 49 Mitglieder gefangen, welche vieler Morde und Räubereien beschuldigt sind. Es wird behauptet, daß diese Bande ursprünglich die Erträgnisse ihrer Verbrechen an die hiesige sozialistische Organisation abgeliefert, aber aus Unzufriedenheit mit dem Theil, welchen sie erhielt, ganz auf eigene Rechnung ihr Geschäft getrieben, und daß sie ein Bankkonto von etwa $5000 habe.

St. Petersburg, 16. Okt. Nach einer Untersuchung über die Tödtung von Frl. Semenowa, der jungen Medizinstudentin, welche im Zentraluntersuchungsgefängniß dahier eingesperrt war und am 10. Sept. als sie sich am Fenster ihrer Zelle zeigte, von einer Schildwache erschossen wurde, hat der Kommandant der St. Petersburger Garnison in einem Tagesbefehl dem betreffenden Soldaten für die Tödtung gedankt, ihm auch $5 als Belohnung geschenkt und ihn seinen Kameraden als Muster getreuer Pflichterfüllung hingehalten. Der Soldat gehört zum Seminowski-Garderegiment.

Die Aussagen der anderen Häftlinge im Untersuchungsgefängniß über die Geschichte wichen bedeutend von denjenigen der Zeugen für die Militärbehörden ab. Erstere behaupteten, der Soldat habe ohne irgendwelche Warnung oder Provokation gefeuert, während der Soldat behauptete, er habe Frl. Senmenowa viermal befohlen, das Fenster zu verlassen, wo sie und einige Gefährten die Mitglieder des Seminowsky-Regimentes wegen des Antheils, welchen sie an der Unterdrückung des Aufstandes in Moskau nahmen, verspottet hätten.

Die Behörden drohen, die Universität von St. Petersburg, ebenso wie die von Kiew und die von Moskau, zu schließen, wegen des Abhaltens revolutionärer Versammlungen in ihren Räumlichkeiten und der Betheiligung von Nichtstudenten an diesen Versammlungen. Die Professorenräthe haben die Studenten eindringlich ersucht, um des Fortbestandes des akademischen Lebens Rußlands willen solche ungesetzlichen Versammlungen nicht wieder zuzulassen.

Eine Depesche aus Yalta, in der Krim, meldet, daß ein Mitglied der Geheimpolizei daselbst wegen Feuerns auf eine Dragonerpatrouille verhaftet wurde. Der Verhaftete soll die Absicht gehabt haben, durch solches Feuern Racheausschreitungen der Soldaten gegen die Juden hervorzurufen!

Woronesch, Rußland, 16. Okt. Die Polizei dahier beschlagnahmte 12 Bomben, welche im Besitz eines Bauern gefunden wurden, der im Dorf Peßki ansässig ist. Dieses Dorf ist schon seit letztem Sommer der Mittelpunkt von Bauernunruhen in der Umgegend.

Die Unruhen in Marokko.

Französische Behörden auch um Algerien besorgt!

Paris, 16. Okt. Immer mehr scheint es, daß eine furchtbare Empörung von Eingeborenen in Marokko und auch in dem französischen Algerien bevorsteht! Die französischen Militärbehörden sind höchst besorgt. Der Befehlshaber der Truppen im Bezirk Ain-Sefra hat dem Kriegsminister gekabelt, daß die Vorbereitungen für einen „heiligen Krieg“ unter den eingeborenen Marokkanern eifrig weiterbetrieben werden. Mouly Abou, ein Vetter des Sultans von Marokko, hat alle Stämme besucht und sie bewogen, ihre innere Streitigkeiten einzustellen und sich bereit zu machen, Mitte November in das Feld zu rücken! Auch soll bereits ein Konzentrirungspunkt ausgesucht sein, und dort sollen Waffen vertheilt werden. Sendlinge der Insurgenten in Tafilett bearbeiten den Beniguilstamm, daß er sich dieser Bewegung anschließe.

Simplon-Tunnel nicht gefährdet.

Bern, Schweiz, 16. Okt. Amtlich werden Angaben britischer Blätter, wonach das neue Simplontunnel, zwischen der Schweiz und Italien, in gefährlichem Zustande sein sollte, für unbegründet erklärt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island, N. S., vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York. (Donnerstag Vormittag 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).
Genua: Prinz Adalbert von New York.
Cherbourg: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.

Clemenceau über Dreyfusfall.

Villecroze, französisches Departement Var, 16. Okt. Der Minister des Innern Clemenceau sprach in einer Rede, die er heute hier hielt, auch über den Dreyfusfall und sagte, nicht nur ein unschuldiger Mann sei aus dem Gefängniß befreit, sondern die Republik sei gerettet worden und habe sich von ihren Verräthern befreien können. „Wir bestehen darauf,“ fügte er hinzu, „daß die Armee sich von öffentlichen Angelegenheiten fernhalte, und wir werden ihr nicht gestatten, ihre Hände auf die Zivilgewalt zu legen.“

Kubanisches.

Havana, 16. Okt. Der jetzige Gouverneur Magoon sprach seine warme Werthschätzung des Beistandes aus, welchen die Führer der Revolution bei der Wiederherstellung der Ordnung in Kuba geleistet hätten, und besonders lobte er die Haltung des Generals Guerra, welcher es abgelehnt habe, sich zum Oberbefehlshaber der früheren Insurgentenstreitkräfte wählen zu lassen, und damit ein vortreffliches Beispiel gegeben habe.

Das Einrücken amerikanischer Truppen nach den kubanischen Plätzen, deren Garnison sie bilden sollen, macht raschen Fortschritt.

Berichte von allen Theilen Kubas besagen, daß anhaltend Ruhe herrscht.

Inland.

Vom „Standard Oil“-Prozeß.

Die Plaidoyers sind an der Reihe.

Findlay, O., Okt. 16. Sowohl die Anklage, wie die Vertheidigung sind mit ihrer Beweisaufnahme in der Prozeßsache der „Standard Oil Co.“ wegen Uebertretung des Valentine'schen Antitrustgesetzes, zu Ende. Gegen 10 Uhr Vormittags wurde dies angekündigt, und jetzt folgen die Plaidoyers.

Neues Kraftwagenunglück.

Cleveland, 16. Okt. In der Vorstadt Lakewood stieß ein Automobil, das zur Zeit mit großer Geschwindigkeit fuhr, an Detroit Ave., N. W. und Kenilworth Ave. gegen eine „Trolley“-Stange und explodirte.

Alle vier Insassen des Kraftwagens wurden verletzt, und zwar Frl. Hulda Ackerman und George Hartman wahrscheinlich tödtlich. Auch die Verletzungen von Frl. Anna Schmittel und Benjamin Camra sind schlimm.

Camra war der Lenker des Kraftwagens. Er sagt, es sei etwas an der Maschinerie außer Ordnung gekommen. Das Automobil schoß plötzlich vom Weg zur Seite und stieß dabei gegen die Leitstange des elektrischen Straßenbahnwagens. Zusammenstoß und Explosion waren anscheinend gleichzeitig. Die 15 Gallonen Gasolin im Behälter der Maschine flogen mit Donnergetöse auf und hüllten alle vier Personen in Flammen!

Untersuchung ungesetzlich!

Columbus, O., 16. Okt. Das Ohioer Staatsobergericht hat entschieden, daß das, von der Staatslegislatur geschaffene Drake'sche Komite, welches das ungesetzliche Einstecken von Zinsen und Kommissionen u. s. w. durch Beamte in Cincinnati untersuchte und noch weiter untersuchen sollte, keine gesetzliche Befugniß dazu hat.

Mitschuldiger von Thaw?

New York, 16. Okt. Der Distriktanwalt Jerome deutete an, daß beim Prozeß gegen den Millionär Harry K. Thaw, wegen Ermordung des Millionärs Stanford White, noch eine andere Person mit angeklagt werden mag.

Mrs. Davis im Sterben.

New York, 16. Okt. Die 80jährige Wittwe von Jefferson Davis, dem ehemaligen Präsidenten der südlichen Konföderirten, liegt im „Hotel Majestic“ im Sterben. Sie erkrankte vor mehreren Tagen an der Lungenentzündung.

Wieder flott gemacht.

Detroit, 16. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß der Passagierdampfer „State of Ohio“, welcher drei Wochen lang im Eriesee an den Klippen von Rattlesnake Island festsaß, endlich wieder flott gemacht ist und jetzt behufs Ausbesserung hierhergebracht wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Carmania, von New York nach Liverpool.

Lokalbericht.

Am Rande des Grabes.

Hauswirthin rettet einem jungen Manne noch knapp das Leben.

Frau Annie Garvin, die Wirthin des Hauses 4441 Prairie Ave., bemerkte auf dem Flur in der Nähe des Zimmers ihres Miethers J.B. Hurley, eines 19 Jahre alten Studenten der Zahnarzneischule, Gasgeruch und fand die Thür verschlossen. Als man sie aufbrach, lag Hurley halb bekleidet und bewußtlos in dem mit Gas gefüllten Zimmer. Der Polizei, welche eine Untersuchung anstellte, versicherten heute Hurley sowohl wie Frau Garvin, daß es sich um einen Unfall gehandelt habe. Hurley hatte den Gashahn nicht fest genug zugedreht.

—Es gibt Menschen, die man nie ohne Weihrauchfaß oder Geißel sieht.

Städtische Park-Kommission.

Hat angeblich kein rechtes Kunstverständniß.

Der städtischen Parkkommission wurde heute von der städtischen Kunst-Kommission zu wissen gethan, daß der Springbrunnen, welchen die Schoenhofen Brewing Co. für den Schoenhofen Park stiften will, und den die Park-Kommission bereits gutgeheißen hat, den Anforderungen des höheren Kunstgeschmackes nicht genüge und zurückgewiesen werden müsse.

Die Kommission nahm Beileidsbeschlüsse an anläßlich des plötzlichen Ablebens ihres Spielplatz-Superintendenten Beutler. Der Posten wird provisorisch besetzt werden, bis auf dem Wege der Zivildienst-Prüfung ein passender Ersatzmann gefunden ist.

Die städtische Bibliotheks-Behörde sucht um Vertretung in der Parkkommission nach, und ihrem Wunsche wird Rechnung getragen werden.

Aus dem Polizeigericht.

Frau Mary Griffith wegen angeblichen Betruges verhaftet.

Auf Grund eines Haftbefehls, den der Blumenhändler A. R. Ratsch, Nr. 2023 W. Madison Str., von Richter Chott erwirkte, wurde gestern Frau Mary Griffith, Nr. 4155 Grand Blvd., wegen angeblichen Betrugs verhaftet. Die Angeklagte ist angeblich eine Tochter des verstorbenen Arztes Dr. A. Reeves Jackson. Ihr wird zur Last gelegt, unter der Vorspiegelung, daß eine Reklame für ihn auf Löschpapier erscheinen werde, das im Roosevelt-Hospital und im Garfield Park-Sanatorium Verwendung findet, von Ratsch $3 erlangt zu haben. Die Reklame sei nie erschienen. Infolge eines Irrthums stellte die Angeklagte sich heute zu spät zur Verhandlung ein. Der Richter verschob die Verhandlung auf morgen und stellte die Frau bis dahin unter $500 Bürgschaft.

Frau Griffith beklagte sich über böswillige Verfolgung. Das fragliche Löschpapier befinde sich zur Zeit in den Händen des Druckers. Durch unvorhergesehene Umstände sei die Ablieferung verzögert worden.

Verlor das Gleichgewicht.

Stürzte aus schwindelnder Höhe ab und wurde getödtet.

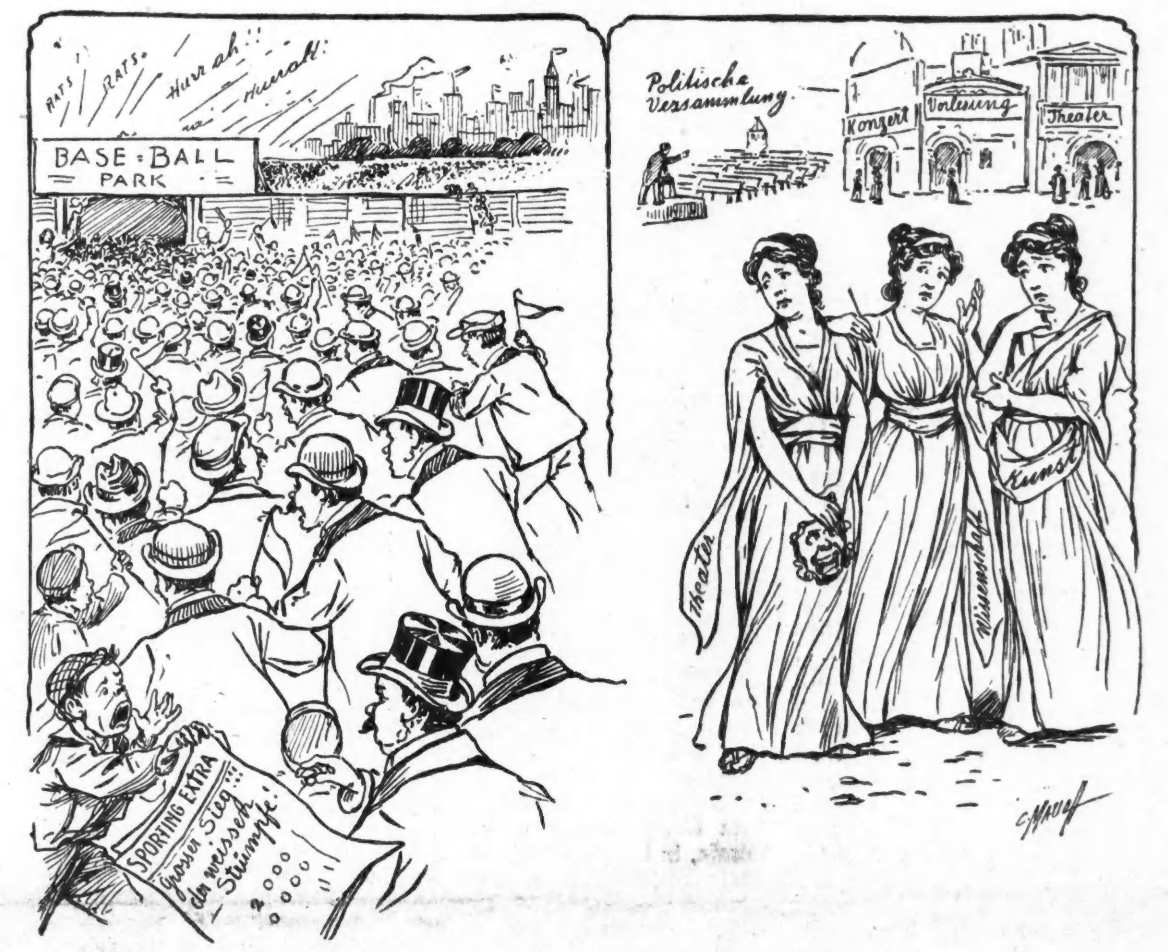
Auf einem eisernen Träger des Dachgerüsts des 15 Stock hohen Commercial National Bank-Neubaues sitzend, verlor heute der 32jährige Bauschmied Oliver Haekel das Gleichgewicht und stürzte ab. Im Fallen schlug er mit dem Kopfe auf eine an einem Kabelseil hängende, vom 5. Stock vorspringende Granitplatte auf. Der Verunglückte überschlug sich mehrmals in der Luft, ehe er auf das hölzerne Schutzdach über dem Bürgersteig fiel.

Ein sofort geholter Arzt konnte nur den Tod des Mannes feststellen. Der Kopf des Unglücklichen war zerschmettert; die Beine und Arme waren gebrochen.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft.

Der Verstorbene war verheirathet. Er wohnte an Racine und Oakendale Ave.

Das Baseball-Fieber.



Um eine Erfahrung reicher.

Die 16jährige Georgiana Gordon trat heute, nachdem sie in der Bezirkswache an Harrison Str. übernachtet hatte, die Reise nach der Heimath Osage, Ia., an. Gestern Abend traf sie hier ein aus South Bend, Ind., wo sie die Verhaftung des Seiden- und Spitzenhändlers Salino Schafer unter der Anklage erwirkt hatte, sie unter falschen Vorspiegelungen nach Chicago gelockt und sie dann verleitet zu haben, ihn nach South Bend zu begleiten, wo er sie einer Bordellwirthin verschachert habe. Sobald es ihr gelang, ihre Flucht aus der Lasterhöhle zu bewerkstelligen, erwirkte sie die Verhaftung des angeblichen Kupplers.

Schafer wohnt Nr. 82 Sherman Straße.

Werden prozessirt.

Richter B.M. Smith wies heute den Antrag auf Niederschlagung der Anklagen gegen die Beamten der ehemaligen Bank von Amerika ab. Die Verhandlungen über den Antrag hatten schon vor Monatsfrist stattgefunden, der Richter hatte sich seine Entscheidung vorbehalten. Die Angeklagten hatten behauptet, daß in der Anklageschrift die Anklage der Verschwörung nicht klar begründet sei. Sie werden nun, wie Staatsanwalt Healy sagt, vor Ablauf eines Monats prozessirt werden. Die Angeklagten sind der frühere Richter Abner Smith, Gustaf Sorrow, F. E. Creelman und J. B. Pierce.

Das Trockenmaß gilt.

Aichmeister Grein macht Hausfrauen darauf aufmerksam, daß Preißelbeeren von den Händlern nach dem Trockenmaß verkauft werden müssen, und nicht nach dem Flüssigkeitsmaß. Dieses ist kleiner, als jenes, und zwar beläuft sich der Unterschied beim Bushel auf nicht weniger als vier Quarts. Drei Händler, die sich nicht an die Vorschrift gekehrt hatten, wurden heute zu je $25 Strafe verurtheilt.

Erreichte seinen Zweck.

Frank Anger, der nach Ansicht der Polizei ein Landwirth war, drehte gestern Abend in einem Fremdenzimmer des St. Charles-Hotels, Nr. 15 Clark Straße, das Gas an und legte sich dann zum Sterben nieder. Heute wurde seine Leiche gefunden. Die Polizei schaffte sie nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave.

Muß sich verantworten.

Vor Richter Boyer in Evanston begann heute Nachmittag die Verhandlung des gegen den 50jährigen Dr. Darwin R. Stockley, einen bekannten Arzt, anhängig gemachten Verfahrens. Dr. Stockley wird bekanntlich bezichtigt, sich an Hannah Olson, Nr. 1240 Sherman Ave., Evanston, vergriffen zu haben.

Die Verhandlung war auf Vormittags anberaumt. Da sich aber die Anwälte der Parteien nicht rechtzeitig einfanden, mußte sie verschoben werden. Die Klägerin wird von den Anwälten R. W. Beach, G. Bernard Anderson und Carl Pendleton vertreten. Die Interessen des Beklagten nimmt wahr der frühere Richter Charles G. Neely.

Läßt von sich hören.

Wyman möchte augenscheinlich seine Schanklizens wiederhaben.

J. B. Wyman, der in der Disziplinaruntersuchung gegen den Polizeiinspektor Lavin als Belastungszeuge hätte auftreten sollen, aber aus der Stadt verschwunden war, als man ihn brauchte, worauf der Mayor ihm die Schanklizens entzog, befindet sich angeblich wieder hier. Beim Mayor lief heute eine telephonische Anfrage ein, ob Wyman ihn sprechen könne; er wünsche zu erklären, warum er sich nicht zu der Verhandlung eingestellt habe. Mayor Dunne sagte dem Manne, der die Rolle des Vermittlers spielte, Wyman solle sich zu Polizeichef Collins begeben, bei dem er sich aber bis spät heute Nachmittag noch nicht gezeigt hat.

* Vor Richter Honore wurde heute die Zeugenvernehmung in dem Prozeß fortgesetzt, welchen die drei Kinder von Thomas H. Wickes angestrengt haben, um sein Testament gerichtlich umstoßen zu lassen. Da der Richter anderweitig beschäftigt war, konnte erst kurz vor Mittag in die Verhandlung eingetreten werden.

* An Oakwood Blvd. fiel heute der 5546 Shields Ave. wohnhafte Timothy Callaghan von einer Car der Cottage Grove Ave.-Linie und schlug mit dem Kopfe so unglücklich auf die Schienen auf, daß er bewußtlos nach Hause geschafft werden mußte.

Leset die „Sonntagpost“.

Nicholas Stuber gesucht.

Ferdinand De La Barri aus Hebron, N. Dakota, hat die hiesige Polizei ersucht, ihm behilflich zu sein, die Adresse des 60jährigen Nicholas Stuber zu ermitteln. Der Mann habe jahrelang als Lokomotivführer in Diensten der Michigan Zentral-Bahn gestanden. Seine Verwandten hätten seit Jahren nichts von ihm gehört, seien aber der Meinung, daß er noch in Chicago wohne.

Mehrere Detektives haben den Auftrag erhalten, nach dem Vermißten Umschau zu halten.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Enthauptet.

Dem 35jährigen, einarmigen Signalwärter Milton, Nr. 1278 93. Straße, wurde heute an der 94. Straße von den Rädern einer Lokomotive der Gürtelbahn der Kopf vom Rumpfe getrennt. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 9353 Commercial Ave. geschafft worden. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Frank J. Lindsten todt.

In seiner Wohnung, 1700 Wellington Ave., ist heute, im Alter von 60 Jahren, Herr Frank J. Lindsten gestorben, Hauptinhaber der Lindsten Clothing Co., deren Kleidergeschäft sich Nr. 1715 N. Clark Str. befindet. Herr Lindsten war aus Schweden gebürtig, ursprünglich Schneider von Beruf und seit 1868 in Chicago ansässig. In den Jahren 1898—1900 war er Mitglied des Countyrathes.

— Das Leben setzt jedem den Kopf zurecht, der einen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; anhaltend mild. Südwestwind, morgen frischer Südwind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Anhaltend mild.
Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Anhaltend mild.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Tragischer Abschluß.

Frau Sarah Alcoba erschoß gestern Abend ihren Mann John.

Handelte in Nothwehr.

Die That wurde während einer Geburtstagsfeier verübt.—Des Giftmordversuchs bezichtigt.—Nahm blutige Rache.—Unter falscher Flagge.—Wurde zum Verräther.

In Nothwehr erschoß gestern Abend, kurz vor Mitternacht, Frau Sarah Alcoba, Nr. 185½ Walnut Straße, ihren Gatten John, einen Zigarrenmacher.

Die neunjährige Tochter des Ehepaars feierte gestern ihren Geburtstag. Es hatten sich mehrere Freundinnen des Mädchens, sowie Frau Edith Scott, eine Nachbarin, als Gäste eingefunden. Das Familienoberhaupt hatte sich zur Feier des Tages einen Rausch gekauft. Wie seine Frau behauptet, versuchte er wiederholt, Krakehl anzufangen. Gegen Mitternacht, als die Festesfreude ihren Höhepunkt erreicht hatte, habe er ein in der Küche liegendes Vorschneidemesser gepackt und sich auf sie gestürzt, als sie sich mit ihren Gästen im Wohnzimmer unterhielt. Ihr Leben sei gefährdet gewesen. Er hätte sie unzweifelhaft abgeschlachtet, wenn es ihr nicht gelungen wäre, sich einen in der Kommodeschublade liegenden Revolver anzueignen und ihn niederzuschießen. Zwei Schüsse habe sie abgefeuert. Von einer Kugel in die linke Seite der Brust, von der anderen in die Stirne getroffen, sei ihr Mann entseelt zusammengebrochen und der Tochter und deren kleinen Gästen vor die Füße gefallen.

War eifersüchtig.

Während sich die Tragödie im Wohnzimmer abspielte, schlief der 2jährige Sohn des Ehepaars in einem Nebenzimmer. Selbst die Schüsse, die ihm den Vater raubten, weckten ihn nicht.

Den Angaben der Frau Alcoba gemäß war ihr Mann furchtbar eifersüchtig. Im Rausche habe er sich gestern eingebildet, daß sie einen Zimmerherrn, Namens John Minerino, den er selbst ihr ins Haus gebracht habe, zu liebenswürdig behandle. Aus diesem Grunde habe er ihr nach dem Leben getrachtet.

Die Frau wurde in Untersuchungshaft genommen. Der Erschossene war 39 Jahre alt.

Angeblich ein Giftmischer.

Unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, seine Frau zu vergiften, wurde gestern der 62jährige John Strajcak, Nr. 926 W. 18. Str., verhaftet und in der Bezirkswache an Hinman Straße eingesperrt. Am Sonntag mußte seine Frau nach dem County-Hospital geschafft werden. Der Ambulanz-Mannschaft theilte sie mit, daß sie nach dem Genusse von Kaffee erkrankt sei, den ihr Gatte am Samstag Abend zubereitet habe. Die Aerzte im Hospital stellten fest, daß die Frau an Arsenik-Vergiftung leide.

Frau Strajcak behauptet, daß ihr Mann sie wiederholt mit dem Tode bedroht habe, weil sie sich weigerte, ihr gehöriges Grundeigenthum ihm zu verschreiben. Am Samstag habe er das leidige Thema wieder aufs Tapet gebracht. Als sie bei ihrer Weigerung verharrte, wandte er sich angeblich grollend ab und wechselte mit ihr kein Wort mehr. Sie sei daher nicht wenig überrascht gewesen, als er Abends aus eigenem Antriebe den Kaffee zubereitete, nach dessen Genuß sie erkrankte.

Strajcak betheuert seine Unschuld. Er erklärte, daß seine Frau wiederholt von akuten Magenschmerzen befallen würde.

Feiger Mord.

Von dem Arbeiter Antoni Asfronta, den er am Samstag Nachmittag entlassen hatte, wurde gestern Wm. Cheney aus Lockport, ein am Abwasserkanal in der Nähe von Lockport beschäftigter Aufseher, erschossen. Die Kugel hat sein Herz durchbohrt.

Der Mörder wollte flüchten, wurde aber von dem Marschall Cohen und mehreren Arbeitern gepackt. Auf der Fahrt nach dem Gefängniß begriffen, wurde das Buggy in West Bluff von mehreren Bürgern angehalten, die den Marschall baten, ihnen den Mordbuben auszuliefern, damit sie ihn aufknüpfen könnten. Der Marschall überredete die Leute, dem Gesetze seinen Lauf zu lassen.

Asfronta erhielt $1.50 Tagelohn. Als er von Cheney $2 Löhnung, die geschickteren Arbeitern gezahlt wird, verlangte, erhielt er den Laufpaß. Gestern tauchte er unerwartet auf der Arbeitsstätte wieder auf und nahm an dem Aufseher blutige Rache.

Cheney hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

Beraubt und chloroformirt.

Frau Fred Jolesch wurde gestern von zwei Männern, die sich unter dem Vorgeben, Versicherungsagenten des Ordens der Makkabäer zu sein, Einlaß in ihre Wohnung Nr. 597 W. 14. Str. verschafft hatten, überfallen, gewürgt, bis sie ihnen verrieth, daß sie ihre Ersparnisse im Betrage von $105 unter dem Teppich versteckt habe, und dann chloroformirt. Die Räuber entkamen mit ihrer Beute. Bisher ist es ihnen auch gelungen, sich ihrer Verhaftung zu entziehen. Die Frau wurde von ihrem von der Arbeit heimkehrenden Mann bewußtlos aufgefunden. Einem sofort geholten Arzte gelang es zwar, sie in's Bewußtsein zurückzurufen, doch wird ihr Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Sand in die Augen.

Zwei Einbrecher drangen gestern Nachmittag in die Wohnung von M. C. Newberger, Nr. 345 Sedgwick Str. und stahlen Pelze, Kleider und Schmuck im Werthe von $1500.

Dem Hausmeister Harvey Olson gegenüber, der ihnen im Korridor begegnete, hatten die Diebe sich mit dreister Stirn als Sanitäts-Inspektoren aufgespielt. Olson ließ sich täuschen und verließ das Haus. Als er nach etwa einer halben Stunde zurückkehrte, war Newbergers Wohnung geplündert. Die Diebe hatten ihre Flucht bewerkstelligt.

Aus der Wohnung von James McCullan, Nr. 941 N. Halsted Str., wurden gestern von Einbrechern Schmuck und Kleidungsstücke im Werthe von $100 gestohlen.

Entlarvt.

Einbrecher hatten die Wohnung des Dr. Louis Therton, Nr. 1278 Washington Boulevard, um Werthsachen im Betrage von $600 geplündert. Einem der Einbrecher war der Foxterrier des Arztes in die Beine gefahren und hatte ihm einen Fetzen aus dem Hosenbein herausgerissen. Der Lappen wurde gefunden und von der Polizei beschlagnahmt. Gestern wurden als der That verdächtig in der Herberge Nr. 17 W. Madison Str. zwei Burschen verhaftet, die ihre Namen als Arnold Scherer und James Lardie angaben. Der von der Polizei beschlagnahmte Tuchfetzen paßte angeblich haarscharf auf ein Loch in Scherers Hosenbein. In den Taschen der Häftlinge wurden auch Pfandscheine gefunden. Diese ermöglichten es angeblich der Polizei, in drei Pfandleihgeschäften das gestohlene Gut zu ermitteln und es zurückzuerlangen. Die Häftlinge sollen ein Geständniß abgelegt haben.

Unter schwerer Anklage.

Der 30jährige Schankwirth August Rensch, Nr. 1885 W. Chicago Ave., wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, die 55jährige Frau Anna Smith, Nr. 254 Sawyer Ave., an 40. und Chicago Ave. überfallen und den Versuch gemacht zu haben, sie auf die Prairie zu zerren. Die Frau leistete verzweifelten Widerstand. Ihre Hilferufe brachten den Polizisten John J. Murphy zur Stelle, der Rensch verhaftete, als dieser angeblich noch mit der Frau kämpfte. Der Häftling weigerte sich in der Bezirkswache an W. Lake Str., irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Mehr auf dem Kerbholz.

Wm. E. Parker und Harry Stein, die am Freitag von Richter Caverly wegen angeblichen Kraftwagendiebstahls in acht Fällen unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurden, haben nach Ansicht der Polizei auch ähnliche Diebstähle in New York und anderen Städten verübt. In Steins Besitz wurde nämlich eine New Yorker Chauffeur-Lizens gefunden. Da er sich weigerte, Angaben darüber zu machen, wie er in ihren Besitz gelangte, schöpfte die Polizei Verdacht. Sie hat sich nun telegraphisch mit den Behörden New Yorks in Verbindung gesetzt.

In der Zelle gestorben.

Nach einem Anfall von Säuferwahn ist gestern Nachmittag der 34jährige Louis Drahan in seiner Zelle im städtischen Arbeitshaus gestorben.

Der Mann war am 27. September von Richter Eberhardt wegen unordentlichen Betragens unter $25 Strafe und den Kosten der Bridewell überwiesen worden.

Die Leiche wurde nach der County Morgue geschafft.

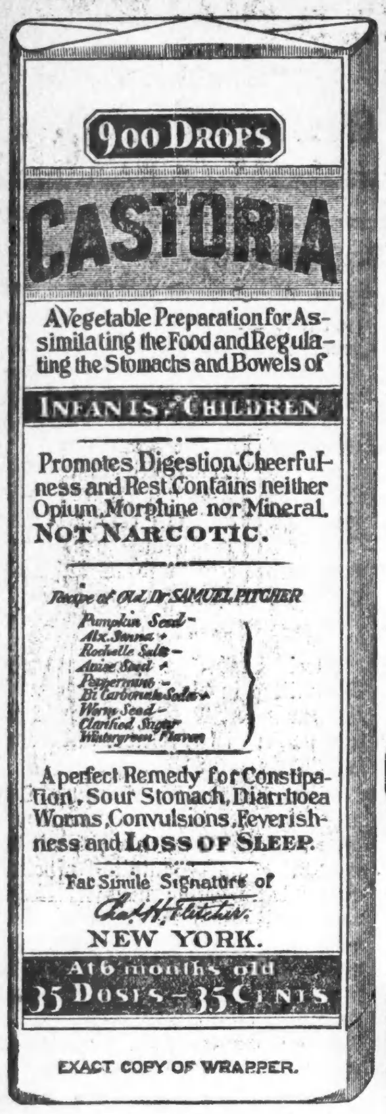
Aussichten auf Zwei.

Staatsanwaltschaft überweist zwei Jury-Kandidaten der Vertheidigung.

Heute wurden vor Richter Ball wieder 30 zur Geschworenen-Auswahl für den Shea-Prozeß Vorgeladene verhört, und zwei von ihnen fanden Gnade vor den Augen der Staatsanwaltschaft, die sie der Vertheidigung zuwies. Sie sind der Modellmacher Gabriel A. Menendez, 2204 W. Harrison Str., und Patrick Hayes, 3035 Cottage Grove Ave.. Hayes war der erste aus dem neuen „Schub“ von 28 Mann. Im Ganzen sind jetzt 1335 Leute verhört worden, von denen 6 als Geschworene angenommen worden sind.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Werdet gut Bekannt Mit der Mutual Life

The Mutual Life Insurance Company

... oder Auskunft über irgend eine Form von Policen zu haben wünschen, ziehen Sie unseren nächsten Agenten zu Rathe, oder schreiben direkt an

The Mutual Life Insurance Company, New York, N. Y.

Lore Freyeisen.

Roman von Margarethe von Oertzen.

(10. Fortsetzung.)

Während Herr Kornhas Nachts im Hause herumspukte, stand sie bei flackerndem Kerzenlicht vor dem Spiegel und starrte das unsicher gleißende Glas an. Sie fühlte, daß sie unter diesen Verhältnissen krank werden könnte, und that einen Schwur, daß sie sofort nach der „ominösen Photographirerei", wie sie es nannte, ihre Stellung kündigen und ein neues Leben beginnen werde. Sie wollte aus dem Gesichtskreis dieser Beierts entschwinden und künftig für alle Leute ein verschlossenes Buch bleiben.

Der Sonntag früh fand sie hohläugig und blaß, als ginge es zum Tode anstatt in den Sommertag hinein. Auf allen Büschen lag der Thau, die sonnige Welt war voll Verheißung. Lore schlich unbemerkt aus dem Hause. Trotz auf den Lippen. Trotz im Auge....

Sollte sie noch umkehren? Aber der Wagen wartete. Keine der schwerfälligen Stadtdroschken, sondern ein Bauerngefährt, bespannt mit einem Bauernschimmel, gelenkt von einem alten Knecht. Mit krummem Rücken saß er auf dem Bock, den Hals seines Schimmels mit der Peitsche kitzelnd. Ein Bild des Friedens, das Lore schon jetzt den Duft der gelben Kornfelder ahnen ließ. Und langsam bewegte das Pferd den langen, groben, ungepflegten Schweif, rechts, links — rechts, links —

„Sie wollen mich wohl abholen?" fragte Lore zweifelnd.

Der Mann nickte statt jeder Antwort, und als Lore mit einiger Mühe den hohen Sitz erklommen, zog der Schimmel an mit überflüssigem Kraftaufwand.

Je weiter sie die Stadt hinter sich ließen, desto munterer wurde Lore, die Neuheit der Situation übte ihren Reiz auf sie aus. Schon einmal hatte sie sich ein schönes Erlebniß durch ihre Schwerblütigkeit verdorben, nun wollte sie klüger sein.

Das fruchtgesegnete Land ringsumher dehnte sich so reich und satt; wie das Spinnen einer schnurrenden Walze hörte sich das Summen der Millionen von Grillen, Heimchen und Fliegen an. Rother Mohn zerflatterte am Wege, und es war Sommer.

Ueberall Blumen, überall Farbe, Leuchten und Brennen. Der Frühling erstickt in der Gluth des Sommers....

Schon längst holperte der Wagen auf einem schmalen Feldwege, und Lore fuhr dahin wie über ein bernsteingelbes, wogendes Meer, während ihr grüne und blaue Funken vor den Augen tanzten in der blendenden Helle.

Sie schrak zusammen, so plötzlich hörte das Knattern der Räder auf, und der Wagen stand. In der Stille hörte sie den Hauch über die zitternden Aehren gehen; von unnennbaren Schauern erfaßt, starrte sie vor sich hin.

„Hier möchten Sie aussteigen und sich ausruhen", sagte der alte Knecht, indem er eine halbe Wendung auf dem Bock machte. „Der Herr wird gleich kommen."

„Eigentlich nicht sehr höflich, daß er mich nicht erwartet", dachte Lore, aber die Hitze und der Durst verwischten ihre Gedanken, so daß sie mechanisch gehorchte, indeß der Wagen mit der Langsamkeit einer Schnecke den hügeligen Hohlweg hinankroch.

Lore war allein, schläfrig, glühend wie der Mohn im Sonnenbrand. Sie sah sich um: Großartig war die Landschaft in ihrer Monotonie, in ihrer Menschenverlassenheit. Ein Nußbaum grenzte das Feld vom Wege ab, einer jener Baumriesen, die gewaltige Arme über die Stätte breiten, darinnen sie wurzeln. Der knorrige Stamm war von Wettern zerrissen und ausgehöhlt. — Lore ging staunend um ihn herum, doch dann wurde sie selbst des Betrachtens müde und suchte einen schattigen Platz zum Ausruhen. Von Herrn Beiert keine Spur....

Kopfschüttelnd ließ sie sich am Feldrain nieder; die Sonne lockte sie, mitten in's Korn glitt ihr geschmeidiger Körper, ein Vogel flog auf —

Weshalb war sie hier?

Ein unendliches Wohlsein entfaltete sich in ihrer Seele. Wenn sie die Hand ausstreckte, so griff sie in die Halme oder in die feuchtwarme Erde. Dort drinnen klopfte und pochte es, als sei dieser Erdenleib von Blut durchflossen — aber es war ihr eigenes Blut, das sie in den Fingerspitzen fühlte —

Von der Erde stieg ein feiner Dampf auf, wie Athem.

Lore wurde es bang, die Wohligkeit und süße Müdigkeit überwältigte sie und preßte ihr die Brust zusammen. Fast schleichend ging sie vorwärts im Korn, in der gelben Fülle und stand dann lange ganz still — die Arme schlaff herabhängend, den Kopf in den Nacken zurückgelegt, die Nasenflügel leicht bebend.

Sie wartete. Aber nicht auf Herrn Beiert, den hatte sie vergessen. Sie wartete....

Schrecklich und hold zugleich ist ein Kornfeld in der Einsamkeit eines Sonntages.

Jetzt regte sich's irgendwo. Todesangst riß ihr jäh am Herzen, sie erwachte aus ihrer Lethargie und stürzte aus dem Felde auf den Weg.

Dort stand Rudi Beiert und lächelte.

„Guten Morgen, mein Fräulein! Ist es nicht ein himmlischer Tag heute?"

„Ach, Herr Beiert! Sie — warum ließen Sie mich so lange warten? Wo waren Sie?"

„Nun — ich war hier — die ganze Zeit."

Richtig, unter dem Nußbaum entdeckte sie einen Feldstuhl und seinen photographischen Apparat. Eine große Spinne kroch über das schwarze Tuch.

„Fangen wir an", sagte Lore mit neu erwachendem Trotz, „damit wir's in Gottes Namen hinter uns haben!"

Rudi verschränkte die Arme, rührte sich nicht vom Fleck und sah ihr belustigt in die Augen.

„Sehr gütig, aber geben Sie sich weiter keine Mühe; denn wir haben's schon hinter uns!"

Lore wechselte die Farbe. „Ich verstehe nicht"....

Rudi setzte sich gemüthlich auf den Rain, zog die Knie an und umschlang sie dann mit beiden Armen.

„Sehen Sie, Fräulein Lore.... Sie dürfen mir nicht böse sein. Ich habe Sie belauscht. Es wäre doch eine Pose geworden sonst. Und ich wollte Lore Freyeisen ganz echt. Lore Freyeisen, wie sie leibt und lebt und mitten im Sommer und seiner Pracht, von Sommer durchtränkt und gesättigt, den Sommer genießt. Als der Wagen fort war, hab' ich lange da drüben im Feld gewartet. Es wollte zuerst nicht werden; tausend Stimmungen flogen über Ihr Gesichtchen, nur nicht die, die ich von Ihnen erwartete, nicht dieses trunken Durstige, sehnsüchtig Begehrende, das eine Lore Freyeisen im Sommer überwältigen muß. Sie träumten, dann kam's. Sie sprangen auf und standen im Korn genau so, wie ich Sie wollte: Unbeschreiblich verlangend und doch ruhevoll, bereit, den ganzen Sommer in sich zu empfangen — ich — ich hätte am liebsten — nun — ich machte eine Aufnahme von Ihnen in diesem Moment. Das ist unser Bild. Es wird ‚Sommer' heißen."

„Das war nicht ehrlich gehandelt!" rief Lore außer sich. Tiefe Röthe stieg ihr in die Wangen, und rasch überlegte sie Alles, was sie gethan, seit sie den Wagen verließ. Sie empfand die Ueberrumpelung als einen Mangel an Zartgefühl, und die Kränkung, die ihr widerfahren, trieb ihr Thränen in die Augen. Lore weinte.

Rudi Beiert wandte sich ab und ergriff schweigend sein Gepäck. Niemals doch war ein Weib auf der Höhe der Situation.

Er war in einem Rausch von Sommer und künstlerischem Entzücken gewesen. Diese Frauenthränen fielen kalt wie Regen in seine Freude und zerstörten sie.

„Gehen wir", sagte er gleichgiltig, und wanderte mit großen Schritten voraus. Er haßte die gelben Felder.

Es war ein langer Weg im Sonnenbrand bis zum nächsten Dorfe. Und auf diesem ganzen langen Wege wurde kein Wort gesprochen.

„Ich hatte hier ein Mittagessen bestellt", sprach Rudi erst, nachdem sie das kleine Wirthshaus schon hinter sich hatten. „Unter der Linde ist für Zwei gedeckt, aber ich vermuthe, daß Sie nicht essen würden, wenn ich Ihnen Gesellschaft leistete — gestatten Sie also, daß ich mich verabschiede. Hier wird Sie auch derselbe Wagen abholen, der Sie hergeführt."

Lore verbeugte sich stumm mit zusammengepreßten Lippen. Er ging — schwer hatte er zu schleppen, seine Schuhe wirbelten den Staub der Dorfstraße auf. Jetzt verschwand seine Gestalt hinter einer Holzbeuge am Wege — da begann Lore zu laufen. Erstaunt wandte er sich nach ihr um.

„Kommen Sie", stieß sie athemlos hervor. „Sie sind ein gräßlicher Mensch — und ich bin so zornig auf Sie, daß ich wie ein kleines Kind mit den Füßen trampeln möchte. Geben Sie mir mal den Kasten da — und kommen Sie essen!"

Rudi that einen leisen Pfiff durch die Zähne.

„Den Kasten? Ich werde mich hüten, Ihnen den anzuvertrauen. Er birgt Ihr kostbares Konterfei."

„Hören Sie", sagte Lore ganz blaß, „es hat mich eine ungeheure Selbstüberwindung gekostet, Sie jetzt zu rufen. Ich bin nicht aufgelegt zum Scherzen."

„Und ich bin ein gräßlicher Mensch. Ich bin im Gegentheil nicht aufgelegt, ernst zu sein"....

Sie drehte sich kurz um und ließ ihn stehen. Innerlich redete sie sich selber zu, ruhig zu werden, sich zu meistern. Ja, und nun wollte sie sich es erst recht schmecken lassen!

Unter der Linde war gedeckt, grobes Linnen und grobes Steingut; Millionen Bienen hingen unter den Zweigen, die Luft mit Orgelklang erfüllend.

Hühner pickten um sie her — in den Ställen stampfte das Vieh. In der Ferne verlor sich der gefährlich lockende gelbe Schein der reifenden Felder....

Die Wirthin trug selbst eine Platte Forellen auf, dazu frische Butter.

Lore nahm eine Forelle, aber sie ließ sie auf dem Teller liegen — trübe starrte sie vor sich nieder.

Da sagte eine Stimme hinter ihr: „Lassen Sie die Fische nicht kalt werden, Fräulein Lore — ich hab' sie heute früh selber für Sie gefangen!"

Niemand anders als Rudi Beiert trat nun hervor und nahm ihr gegenüber Platz, ruhig seine Serviette entfaltend.

Ein freudiger Schein flog über Lores Gesicht, als sie mit einem tiefen Seufzer sagte: „Sie sind wirklich ein gräßlicher Mensch!"

Das war Lore Freyeisens erste Kunstfahrt an einem Sonntag im Sommer.

(Fortsetzung folgt.)

—Abgeblitzt. — Herr (zu einer Dame, die kürzlich eine große Erbschaft machte): „O, Fräulein Emma, ich liebe Sie schon lange!" — Dame: „Was Sie nicht sagen! .. ich habe aber doch erst vorige Woche geerbt?"

Litt Qualen seit vier Jahren

Der ganze Fuß nur rohes Fleisch — Versuchte verschiedene Aerzte und alle Arten Salben — Konnte nur an Krücken gehen — Ein Mann in Ohio sagt:

„Die Cuticuramittel sind die besten in der Welt"

„Im Jahre 1899 wurde die Seite meines rechten Fußes vom kleinen Zehen bis zur Ferse abgeschnitten und der Arzt der mich behandelte, versuchte die Seite meines Fußes zuzunähen, hatte aber keinen Erfolg. Als er sah, daß es nicht ging, versuchte er die Wunde mit allen Arten Salben zu heilen, bis schließlich mein ganzer Fuß und herauf bis zu den Waden nichts als rohes Fleisch war. Ich litt vier Jahre unbeschreibliche Schmerzen und versuchte verschiedene Aerzte und alle Sorten Salben. Ich konnte nur auf Krücken gehen. Vor sechzehn Monaten begann ich Cuticura-Seife und -Salbe für mein Bein und Fuß zu gebrauchen. In den ersten zwei Monaten schienen die Cuticura-Mittel nicht zu wirken, aber ich setzte den Gebrauch mit beiden fort. Zwei Wochen darauf besserte sich mein Bein. Dann brauchte ich Cuticura-Seife und -Salbe oft während des Tages und fuhr sieben Monate damit fort, dann war mein Bein so geheilt als ob es nie krank gewesen wäre

„Es ist jetzt acht Monate her seit ich mit den Cuticura Mitteln, den besten der Welt, aufhörte. Gegenwärtig arbeite ich nach fünfjährigem Leiden. Die Kosten der Cuticura-Salbe und -Seife beliefen sich nur auf $6, aber die Doktor-Rechnungen nahezu auf $600. Sie können meinen Namen veröffentlichen und irgend jemand an mich verweisen um alles über die Cuticura-Heilmittel zu erfahren. Ich werde alle Briefe beantworten, wenn Briefmarke beigefügt ist. John M. Lloyd, 718 S. Arch Ave., Alliance, Ohio, 27. Juni 1905.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60). Zu haben bei allen Apothekern. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei verschickt "How to Cure Skin and Blood Humors."

Lokalbericht.

Politik geht vor.

Stadtrath hatte zur Erledigung von Geschäften keine Zeit.

Veto-Botschaften des Mayors.

Northwestern Bahnhof-Vorlage vor dem Ausschuß für Straßen und Gassen der Westseite.—Lucy Page Gaston plant einen neuen Schlag gegen die Zigarette.

Den demokratischen Stadtrathsmitgliedern war gestern Nachmittag von ihrer Parteileitung erklärt worden, es wäre unbedingt nothwendig, daß sie am Abend die Versammlungen der Wahlvereine ihrer Wards besuchten, um die Parteigänger aus den einzelnen Bezirken für den heutigen Registrirungstag zu Rekrutirungsdiensten zu veranlassen. Den Herren hatte es eingeleuchtet, daß die Anforderungen der Parteipolitik den städtischen Geschäften vorgehen; sie fanden eine genügende Anzahl von republikanischen Kollegen, welche der gleichen Meinung waren, und so wurde am Abend die Stadtraths-Sitzung, auf Antrag des Alderman- und Stadtrichter-Kandidaten Dever, vertagt, noch ehe sie recht begonnen hatte. Der Mayor, den man nicht im voraus verständigt hatte, erkundigte sich ganz verblüfft nach dem Grund für die Aufhebung der Sitzung, erhielt aber keine Antwort. Ald. Foreman erlangte, ehe das Ergebniß der Abstimmung über den Vertagungs-Antrag bekannt gegeben wurde, noch rasch die einhellige Zustimmung der Mitgliederschaft zur Beantragung eines Dank- und Ehren-Zeugnisses für Hrn. Comiskey, den Eigenthümer der „White Sox"-Ballspieler, sowie für diese Ballspieler selbst. Natürlich wurde der Antrag mit lautem Beifall angenommen. Ald. Dever erwirkte in aller Eile dem Ausschusse für Rechtsfragen noch das Privileg, den Entwurf einer neuen Reklameschilderordnung, welche gestern hätte erledigt werden sollen, in nächster Sitzung vorzulegen, dann erklärte der Mayor den Vertagungsantrag mit 41 gegen 25 Stimmen für angenommen.

Zu Beginn der Sitzung hatte der Mayor dem Stadtrath einige Veto-Botschaften zugestellt. Eine, den Eigenthümern des neuen „Brevoort House" ertheilte Erlaubniß zur Ueberdachung des Bürgersteigs vor dem Hotel-Eingang an der Madison Straße wurde auf Empfehlung des Mayors in der Weise abgeändert, daß sie widerrufen werden kann. Seine Zustimmung zu einer Erlaubniß für einen Grundbesitzer an der Wallace Straße, in dem Bürgersteig vor seinem Hause ein Kohlenloch anzubringen, verweigerte der Mayor, weil keine Gegenleistung ausbedungen war. Ald. Brennan hatte hierzu zu bemerken, daß man in solchen Sachen wenigstens mit gleicher Elle messen sollte; der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft sei es erlaubt worden, die Adams Straße zu tunneliren und einen Güterschuppen aufzuführen, ohne dafür einen Bau-Erlaubnißschein ausgewirkt zu haben. Der Mayor stellte fest, daß der fragliche Tunnel bereits gesperrt und der betr. Güterschuppen wieder abgetragen worden sei. Falls Herr Brennan noch mehr derartige Fälle wüßte, möchte er sie nur melden, und das Nöthige würde dann pünktlich veranlaßt werden. Ober-Baukommissär O'Connell berichtete, daß die Zäune niedergerissen worden seien, durch welche der „South Shore Country Club" verschiedene öffentliche Straßen gesperrt hatte, die sein Gelände durchqueren. — Auch eine, dem Peter Youngquist ertheilte Erlaubniß zur Legung einer privaten Abzugsröhre in der Kedzie Avenue wurde vom Mayor vetirt, mit der Begründung, daß der Gesuchsteller keinen Plan für die Anlage eingereicht hätte, und daß in der Erlaubniß nicht die Möglichkeit ihres Widerrufs vorgesehen wäre.

Die Taxameter-Vorlage.

Die Vorlage, welche die Einführung einer Droschkenkontrole mittels Taxameters bezweckt, hätte gestern Abend zur Abstimmung gebracht werden sollen, aber auch dazu fand sich keine Zeit. Ald. Pringle, der Vorsitzer des Lizensausschusses, hat sie für die Sitzung am nächsten Montag auf die Tagesordnung setzen lassen. — Auf Antrag des Ald. Kohout wurde der Korporationsanwalt angewiesen, Schritte zu thun für die Durchlegung der 31. Straße über das Wegerecht der Pittsburg, Cincinnati, Chicago & St. Louis-, der Terminal Transfer- und der Chicago Junction-Bahn. — Der Mayor theilte mit, daß er an Stelle von Dennis McCarthy den John C. Burke zum Protokollführer des Polizeigerichts vom 6. Bezirk ernannt habe. — Vom Korporationsanwalt lief ein Gutachten ein, wonach der Oberbaukommissär befugt ist, die Anbringung von Einsteigelöchern in Bürgersteigen zu gestatten, auch ohne vom Stadtrath in jedem einzelnen Falle hierzu ermächtigt zu werden.

Der neue Northwestern-Bahnhof.

Der Stadtraths-Ausschuß für Straßen und Gassen der Westseite nahm gestern den ihm überwiesenen Entwurf zu der Ordinanz vor, welche der Northwestern-Eisenbahngesellschaft die Berechtigung geben soll, für ihre neue Bahnhofsanlage auf der Westseite die Gassen zwischen Madison, Lake, Clinton und Canal Straße mitzubenutzen, die Randolph und die Washington Straße in jener Gegend zu überbrücken und ihre Geleise so zu verlegen, wie die Verlegung der Endstation es erfordert. Ald. Harris beantragte, daß die Angelegenheit einem Fünferkomite überwiesen werden möge, dem auch der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Hunter, angehören solle. Ald. Brennan verlangte das Wort zu einer persönlichen Erklärung. Es sei behauptet worden, sagte er, daß er die Ernennung zum Vorsitzer des Unterausschusses anstrebe; Ald. Hunter möge angeben, ob er, Brennan, ein derartiges Ersuchen an ihn gestellt hätte. Nachdem Herr Hunter versichert hatte, daß Brennan nichts dergleichen gethan, fuhr dieser fort: die Bahnhofsanlage solle in der 18. Ward eingerichtet werden, deshalb halte er, Brennan, als Vertreter dieser Ward es für seine Pflicht, die Interessen seiner Wähler zu wahren; nur in diesem Sinne werde er sich bei den Verhandlungen bethätigen. Ald. Hunter ernannte dann zu Mitgliedern des Fünferkomites sich selbst und die Ald. Brennan, Harkin, Harris und Stewart. Ald. Sitts war der Ansicht, daß dem Komite auch ein Vertreter der 17. Ward hätte beigegeben werden sollen, weil die neu zu legenden Geleise großentheils durch diese Ward führen, der Vorsitzer ließ es aber bei den gemachten Ernennungen.

Gegen die Zigarette.

Frl. Lucy Page Gaston von Harvey hatte gestern die Genugthuung, daß ein Unterausschuß des Stadtrathskomites für Rechtsfragen die von ihr eingereichte, auf Verbot des Verkaufs von Zigaretten und Zigarettenpapier abzielende Vorlage zur Annahme zu empfehlen beschloß, allerdings mit dem Vorbehalt, daß erst beim Korporationsanwalt angefragt werden solle, ob ein derartiges Verbot rechtskräftig sein würde. Die Vorlage soll erwachsene Personen nicht daran verhindern, Zigaretten zu rauchen, falls sie sich trotz des Verbotes solche verschaffen können, aber sie enthält Strafbestimmungen für Minderjährige, die Zigaretten rauchend betroffen werden.

Letzter Registrirungstag. — Man sichere sich sein Stimmrecht!

Ernst Hummel.

Kraftwagen-Schuppen verbrannt.

Zehn werthvolle Wagen wurden von den Flammen verzehrt.

In der „Clarendon Garage", 2091 Clarendon Ave., entstand gestern Abend infolge einer Gasolin-Explosion Feuer, welches das Gebäude mit zehn Kraftwagen zerstörte und in der benachbarten Färberei von Dehmlow Schaden anrichtete. Ole Brebel, der Eigenthümer des Kraftwagen-Schuppens, und der Chauffeur Stanley Brett schliefen in dem Schuppen und haben ihr Leben Dr. H. Edward Sauer, 1208 Sheridan Road, zu danken. Der Arzt kam gerade vorüber, als die Explosion erfolgte. Es war ihm bekannt, daß Brebel und Brett in dem Gebäude waren, und da auf sein Klopfen keine Antwort kam, zerschlug er ein Fenster, wobei er sich die Hände verwundete, stieg ein und bahnte sich durch Rauch und Finsterniß den Weg zu den schlafenden Männern. Es kostete ihn einige Mühe, die vom Rauch schon halb Betäubten aufzurütteln und auf die Straße zu führen. Inzwischen hatten die Flammen das Haus Dehmlows ergriffen. Polizist Nehl war hineingegangen, um die Familie Dehmlow zu wecken, wurde aber selbst vom Rauch und den Dünsten brennender Färberei-Chemikalien überwältigt und mußte von Dehmlow in's Freie gebracht werden. Die Familie floh spärlich bekleidet aus dem Hause. Die Feuerwehr löschte dann den Brand, der am Clarendon-Schuppen $35,000 und am Nachbarhause nebst Einrichtung $1000 Schaden anrichtete.

In der Gießerei von H. W. Caldwell & Son, 17. Str. und Western Ave., entstand gestern Abend aus unbekannter Ursache Feuer. Es arbeiteten in dem Gebäude — es gehören fünf Häuser zu der Anlage — dreizehn Mann, von denen aber keiner zu Schaden kam. Der Brand verursachte einen Sachschaden von $35,000 und hat 125 Mann außer Arbeit gebracht.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Die Bürde zu schwer.

Dr. M. Gaylord Pingree endete durch eigene Hand.

In einem Anfalle von Schwermuth, verursacht durch zehnjähriges, schweres Leiden, machte gestern Abend Dr. M. Gaylord Pingree im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 5215 Indiana Ave. mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Er hatte hier seit länger als 30 Jahren die ärztliche Praxis ausgeübt. Vor etwa acht Tagen hatte er sich im Südseite-Hospital einer Operation unterzogen, die ihm aber die erhoffte Linderung seiner Schmerzen nicht brachte.

Der Verstorbene war ein Vetter von Hazen S. Pingree, dem früheren Gouverneur des Staates Michigan. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei erwachsene Kinder.

Durchschnitt sich die Kehle.

Die 27-jährige Frau Annie Plumber, Nr. 472 N. Marshfield Ave., durchschnitt sich gestern Nachmittag mit einem Rasirmesser die Kehle. Sie wurde verblutet aufgefunden. Die Unglückliche war eine Insassin der Irrenanstalt zu Dunning gewesen.

Lebensmüde.

In seinem Zimmer in der Wohnung der Frau Annie M. Rizze, Nr. 1562 N. Halsted Str., wurde heute früh der 25jährige Adolph Krosh von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Er hatte in einem Anfalle von Schwermuth das Gas angedreht, nachdem er die Thürritzen verstopft aber unterlassen hatte, die Thür zu schließen. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß er den ersehnten Tod nicht fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem Evangelischen Diakonissen-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Falsche Voraussetzung.

H. A. Brown, 24 Jahre alt, ein in Hitchcock-Hall wohnhafter Student der Universität Chicago, war heute früh, kurz nach Mitternacht, an 42. Str. und Ingleside Ave. bewußtlos zusammengebrochen. Ein Straßengänger, der ihn fand, benachrichtigte die Polizei. Letztere schaffte ihn nach dem Baptisten-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er Strychnin genommen hatte. Als er aus seiner Betäubung erwachte, gab er dies zu, erklärte aber, daß er das Gift nur in der Voraussetzung genommen habe, daß es ihn länger munter halten werde, damit er bis spät in die Nacht hinein seinen Studien obliegen könne.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.

2ok,dîsa,6mo

O'Leary schmunzelt.

Wird von der Anklage, eine Spielbude gehalten zu haben, freigesprochen.

James O'Leary, der ehemalige Besitzer einer Schankwirthschaft im Hause 4183 Halsted Str., wurde gestern von Geschworenen vor Richter Kavanagh von der Anklage, eine Spielbude gehalten zu haben, freigesprochen. Die Aussagen des einzigen Belastungszeugen, des früheren Polizisten Edward Setzer, waren so ungenügend, daß der Richter die Geschworenen anwies, einen Wahrspruch auf Nichtschuldig abzugeben. O'Leary verließ das Gerichtszimmer mit lächelnder Miene.

Alleinige Erbin.

Das Testament des am 5. Oktober mit Hinterlassung eines Vermögens von $160,000 gestorbenen Harry Falker wurde gestern im Nachlaßgericht eingereicht. Alleinige Erbin und zugleich Testaments-Vollstreckerin ist die Wittwe Gertrude Falker, Nr. 4433 Drexel Blvd.

Gnädig abgelaufen.

Nahe Steger, Ill., stießen gestern Nachmittag zwei Güterzüge zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Verletzt wurde Niemand. Der Unfall hatte eine einstündige Betriebsstörung im Gefolge.

(Eingesandt.)

Deutscher Unterricht in der Nettelhorst-Schule.

Die Eltern solcher Kinder der Louis Nettelhorst-Schule, Evanston Ave. und Melrose Straße, welche wünschen, daß ihre Kinder auch fernerhin deutschen Unterricht erhalten, sind gebeten, behufs ev. Einrichtung von Privatklassen in der Schule an Samstag-Vormittagen, ihre Namen dem Unterzeichneten mitzutheilen.

Adolph Kaufmann,
1651 Melrose Str.

Personal-Nachrichten.

— Das in weiten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Ehepaar Rudolf und Alma Schweitzer, 301 Hudson Ave., feierte gestern das Fest der Silberhochzeit. Zwar fanden sich schon während des Tages viele Freunde und Bekannte mit Glückwünschen in der Wohnung ein, eine Feier des frohen Tages wurde aber erst am Abend, und zwar in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., abgehalten. Dort verbrachte das Jubelpaar im Kreise vieler Freunde bei Schmaus, Tanz, Gesang und Kurzweil frohe Stunden. Die Festrede hielt Herr Emil Hoechster, Silberkranz und Silberkranz wurden dem glücklichen Paare von Frl. Klara Zimmermann überreicht. Beide Jubilare gehören einer Reihe von Vereinigungen an, welche Glückwünsche und Geschenke darbrachten. Herr Louis W. H. Neebe versah das Amt des Festdirektors, und außer Herrn Hoechster hielt auch Herr G. Lange eine Ansprache, der schon vor 25 Jahren Zeuge der Vereinigung des Jubelpaares gewesen war.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenthum an Austin Ave. und Green Str. für $50,000 an Caroline Harris verkauft.

Caroline B. Harris, die bei den Käufen von Eigenthum an Austin Ave. seitens der Northwestern-Bahn betheiligt gewesen ist, hat von William Stoltze das 36.4 Fuß östlich von Green Straße an Austin Ave. gelegene Eigenthum, Nordfront, 80 bei 80 Fuß, für $50,000 gekauft.

Francis und Eliza Yott haben an Asa G. Candler, den Präsidenten der Koka-Kola-Gesellschaft, das Gebäude und Grundstück Nr. 1320 Wabash Ave., neben dem achtstöckigen Gebäude der Gesellschaft, für $26,000 verkauft. Das Grundstück hat 24½ Fuß Front bei 145 Fuß Tiefe und wird im Frühjahr, nach Ablauf des Vertrags mit dem jetzigen Miether, mit einem Neubau versehen werden.

Frau Ann Nettie Field hat an Frederick H. Bartlett 40 Acres an N. 64. und Lawrence Ave. in Norwood Park für $40,000 verkauft. Der Käufer will das Land in Grundstücke von je einem Acre theilen.

Sanfried Harnström hat an Roger W. Harris das 465 Fuß östlich von Sheridan Road an Leland Ave. gelegene Miethshaus, 55 bei 124 Fuß, Südfront, für $32,000 verkauft. Es ist mit $14,000 belastet.

Preisgekrönt.

Preis von $500 fällt dem Maler H. O. Tanner, einem Neger, zu.

Für sein Gemälde „Zwei Jünger am Grabe", als das beste in der 19. Jahresausstellung amerikanischer Gemälde, welche morgen im Kunstinstitut eröffnet wird, hat der Maler Henry O. Tanner, ein Neger, den Harrispreis von $500 erhalten. Der Cahnpreis von $100 für das beste Werk eines Chicagoer Malers wurde seitens des Ausschusses Alson S. Clark zugesprochen, einem früheren Schüler der Anstalt, jetzt in Watertown, N. Y. Sein Gemälde heißt „Das Kaffeehaus" und stellt die alte State Str.-Brücke mit dem Fluß und Fahrzeugen und dem großen Kaffeelagerhause am Ende der Brücke dar.

Nachdem Ihr von Rheumatismus geheilt seid,

Würdet Ihr Euren Bankier $10 bezahlen?

Keinen Cent im Voraus—beachtet, keinen Penny, bis Ihr selbst offen und ehrlich sagen könnt: „Ich bin wieder gesund."

Solltet Ihr mit der Behandlung beginnen, so lasse ich Euren Bankier oder Expreß-Agenten das Geld halten.

Würdet Ihr unter solchen Umständen, um vollständig von Rheumatismus befreit zu werden, $10 ausgeben? Das ist, was ich Rheumatikern verspreche. Mein unbegrenztes, unerschütterliches Vertrauen in Dr. Shoop's rheumatischem Mittel veranlaßte mich, diese bemerkenswerthe Offerte zu machen und auszuführen. Kein anderer Arzt, ganz gleich, wo, hat je gesagt: „Ich heile Rheumatismus, oder nehme keine Bezahlung an."

Ich wünsche, daß Jeder weiß, oder es in irgend einer Weise erfährt, was ich selber absolut weiß über dieses unvergleichliche Rezept. Das Mittel ist sicher wunderbar — warum sollte die Offerte es nicht auch sein? Beinahe jeder Apotheker in Amerika, ob in Dorf oder Stadt, verkauft Dr. Shoop's rheumatisches Mittel zu $1 per Flasche. Und doch ist es sonderbar, daß noch nicht einer von vielleicht hundert Leidenden das Mittel und dessen Kraft, Schmerzen zu bekämpfen, kennt. Um die Unwissenden aufzurütteln und aufzuwecken, um bekannt zu machen, was dieses Rezept bewirkt, werde ich diese Offerte, diese Thatsachen weit und breit verkünden. Ich werde Allen offen meinen Plan erklären.

Leser, die Ihr gesund und glücklich seid, thut einen Akt der Menschenliebe. Sagt einem Gemarterten und Leidenden, daß es noch einen Weg zur Gesundheit gibt, einen Weg gänzlich frei von Risiko oder Geldverlust.

Für eine vollständige Heilung berechne ich $10.00, denn ich muß einen Durchschnitts-Preis ansetzen, der Allen gerecht ist. Es ist wahr, daß Viele mit ein oder zwei Flaschen meines Mittels geheilt werden; aber chronische, äußerst hartnäckige und schwierige Fälle benöthigen vielleicht zehn, zwanzig und noch mehr Flaschen. Diejenigen, die wirklich die Qualen von Rheumatismus gelitten haben, werden, wenn geheilt, nicht über den Preis klagen, weil sie vielleicht nur zwei oder drei Flaschen brauchten.

Aber um dieses „Keine Heilung oder keine Bezahlung"-Vorrecht zu erlangen, müßt Ihr an mich persönlich schreiben. Adressirt einfach: Dr. Shoop, Contract B, Racine, Wis., Box 1609.

Bitte, belästigt nicht Euren Apotheker mit diesem Plan. Er hat keine Autorität, auch liefert er nicht meine Medizin, ausgenommen er verkauft sie im Retail, Flasche bei Flasche. Statt dessen schreibt heute wegen meinem „Contract B"-Abkommen. Auch schicke ich mein Buch über Rheumatismus frei, oder, wenn Ihr wünscht, ärztlichen Rath und Buch über andere Krankheiten.

Welches Buch soll ich Euch schicken?

Buch 1 über Dyspepsie, Buch 3 die Nieren,
Buch 2 über das Herz, Buch 4 für Frauen.

Beachtet, gegen Rheumatismus gebraucht

Dr. Shoops Rheumatisches Mittel

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Brouwer-Mordprozeß.

Toms River, N. J., 16. Okt. Der Abschluß des sensationellen Prozesses gegen den weithin bekannten Dr. Frank Brouwer wegen angeblicher Vergiftung seiner Gattin steht nahe bevor, und allenthalben ist man auf den Wahrspruch der Geschwornen sehr gespannt. Es werden sehr getheilte Meinungen darüber laut; doch die vielen Freunde des Angeklagten glauben fest, daß er ohne große Umstände freigesprochen werden wird. Dr. Brouwer war gestern selber auf dem Zeugenstand, und allgemein ist man der Ansicht, daß seine Aussagen ihm genützt hätten. Seine Versicherung, daß er seine Gattin sehr geliebt und während ihrer letzten Krankheit alles Mögliche für sie gethan habe, machte entschieden den Eindruck der Aufrichtigkeit, also sein Hinweis auf die beiden mutterlosen Knaben.

Heute betritt Frau Althen Calverly, die Mutter des Angeklagten, den Zeugenstand, um auszusagen, daß das Eheleben ihres Sohnes ein harmonisches war. Auch einige Nachbarn sagen in dieser Sache aus, und denen folgen die Plaidoyers.

Man erwartet jetzt, daß der Prozeß am Mittwoch Nachmittag den Geschworenen übergeben wird.

Nationalkonvent der Bankiers.

St. Louis, 16. Okt. Der Verband der Amerikanischen Bankiers trat heute hier zur 32. Nationalkonvention zusammen. In besonderer Konvention tagt die Abtheilung der „Trust Companies", sondern auch die Abtheilung der Sparbanken.

Etwa 4000 Delegaten und sonstige Besucher sind zugegen.

Bahnunglück.

Spokane, Wash., 16. Okt. Bei Whitefish, Mont., stieß nächtlicherweile ein ostwärts fahrender Personenzug auf der Great Northern Bahn mit einem Güterzug zusammen, welcher angeblich es verabsäumt hatte, auf das Seitengeleise zu gehen. 3 Insassen des Güterzuges wurden getödtet, und mehrere des Personenzuges verletzt.

Ausland.

Major Fischer frei!

Nur das ehrengerichtliche Verfahren schwebt noch.—Podbielski geht nächstens doch?—Kommandowechsel in Oesterreich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Okt. Der vielgenannte Major Fischer vom Oberkommando der Schutztruppen, welcher in seiner amtlichen Eigenschaft als Vorsteher der Bekleidungsabtheilung Bestechungsgelder angenommen haben sollte, ist aus der Untersuchungshaft entlassen und das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren eingestellt worden. Die seit länger als zwei Monaten gegen den Verhafteten schwebende Untersuchung hat, so heißt es, nicht das geringste Belastungsmaterial ergeben, auf welches die Erhebung einer Kriminalanklage hätte begründet werden können. Dagegen ist das ehrengerichtliche Verfahren gegen ihn noch nicht zum Abschluß gelangt.

Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, sind die Tage der Amtsthätigkeit des preußischen Landwirthschaftsministers, Generalleutnants z. D. v. Podbielski, gezählt. Voraussichtlich wird er schon zu Ende dieses, spätestens aber zu Anfang des nächsten Monats sein Portefeuille in die Hände des Kaisers zurücklegen. Daß Podbielskis amtliche Stellung infolge seiner Verbindung mit der Firma v. Tippelskirch & Co. seit den Enthüllungen über den Kolonialskandal erschüttert war, ist sattsam bekannt.

Ein im politischen wie im wissenschaftlichen Leben gleich angesehener Mann, der Nationalökonom Prof. Dr. Paasche, zweiter Vizepräsident des Deutschen Reichstags, ist aus dem Staatsdienst ausgeschieden.

In der, immer weitere Ausdehnung gewinnenden Auflehnung der polnischen Schulkinder in Posen gegen den Gebrauch der deutschen Sprache im Religionsunterricht hat nun auch der Erzbischof Dr. von Stablewski amtlich Stellung genommen, und zwar als Gegner des Deutschen. Auf allen Kanzeln der Provinz Posen ist ein von ihm erlassenes Rundschreiben verlesen werden, worin er betont, daß der Religionsunterricht nur dann erfolgreich und zweckmäßig sein könne, wenn er in der Muttersprache ertheilt würde.

Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Essen, der, wie gemeldet, der kirchlichen Trauung des Fräuleins Bertha Krupp mit dem Legationsrath Dr. Gustav v. Bohlen und Halbach beiwohnte, wurden seitens der Behörden die umfassendsten Schutzmaßnahmen getroffen.

Aus Wien wird berichtet: Der erfolgte Rücktritt des Feldzeugmeisters Grafen v. Beck von seiner Stellung als Chef des Generalstabes der österreichisch-ungarischen Armee scheint weitere Aenderungen in den hohen Kommandostellen im Gefolge haben zu sollen. Wie mitgetheilt wird, steht demnächst auch der Rücktritt des General-Artillerieinspektors Feldzeugmeisters Ritter v. Kropatschek, der bereits auf eine 47jährige Dienstzeit zurückblicken kann, bevor. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Erzherzog Leopold Salvator zu seinem Nachfolger ernannt werden.

Vermählung von Bertha Krupp.

Essen, 16. Okt. Nach der kirchlichen Trauung von Frl. Bertha Krupp mit Frhr. Gustav v. Bohlen und Halbach — die nach lutherischem Ritus stattfand — wurde ein Hochzeitsfrühstück gegeben, und der Kaiser trank auf die Gesundheit der Neuvermählten, die er seine „theure Tochter" nannte. In seiner Ansprache wies er auf ihren verewigten Vater hin, den guten Genius der Waffenfabrik, welcher nirgends in der Welt ihres Gleichen habe, und sagte des Weiteren:

„Der Segen und die Gebete aller Anwesenden werden Sie durch das Leben begleiten. Viele junge Paare, wo der Mann nicht im Staatsdienste steht oder einer besonderen Profession angehört, werden es nicht so leicht finden, wie Sie, die Fragen Ihres künftigen Wirkens zu beantworten. Ernstes Nachdenken wird Sie zu dem Bestreben führen, auch das Wohl Ihrer Mitmenschen in der Gemeinde, zu der Sie gehören, und folglich im Staate zu fördern. Viele unserer jungen Generation stellen das persönliche Ich zu sehr in den Vordergrund und verlangen Anerkennung ihrer Rechte, ohne daran zu denken, daß Rechte mit Pflichten verbunden sind."

Nach der Hochzeit reiste der Kaiser vorläufig nach Bonn weiter. Er verlieh dem jungen Ehemann das Recht, den Namen „Krupp v. Bohlen und Halbach" zu führen. Die Neuvermählten verbringen ihre Flitterwochen in Schloß Krupp zu Rheineck.

Frankreich und der Vatikan.

Rom, 16. Okt. Das bekannte päpstliche Organ „Osservatore Romano" meldet heute halbamtlich, daß das französische Ministerium sich vorbereite, den Vatikan bei der Wiedereröffnung der französischen Kammern anzugreifen und ihn der Verschwörung mit den Monarchisten zum Sturz der französischen Republik zu beschuldigen.

Als Anhaltspunkte für diese Beschuldigungen soll angeblich Folgendes in's Feld geführt werden:

Daß die royalistische Presse in Frankreich, welche den verstorbenen Papst Leo XIII. bekämpfte, den jetzigen Papst Pius X. begünstige.

Daß die royalistischen Führer in den Papst drängen, die religiöse Bewegung in Frankreich zu unterstützen.

Daß der Papst dem Vertreter des royalistischen Organs „Le Gaulois" eine Unterredung gewährt habe.

Der „Osservatore Romano" beantwortet diese Anklagen mit der Versicherung, daß Papst Pius, ebenso wie Papst Leo, die französische Republik loyal anerkenne, wie Ersterer wiederholt erklärt und noch in seiner kürzlichen Enzyklika über die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich betont habe; und es fordert Jeden heraus, auch nur ein einziges Wort oder eine einzige Handlung ausfindig zu machen, welche den Papst als Feind der Republik zeigen könnte. Die obigen „Anhaltspunkte" — fügt es hinzu — seien nicht ernst zu nehmen; die französischen Royalisten unterstützten einfach als gute Katholiken den Papst, — oder wenn sie dabei auch an politische Dinge denken sollten, so sei doch nicht der Vatikan daran schuld, sondern die Haltung der französischen Regierung.

Keine Opfer mehr.

Durham, England, 16. Okt. Alle Grubenleute, welche bei der berichteten Explosion in der Wingate-Kohlengrube verschüttet wurden und sich noch am Leben befanden, sind jetzt gerettet. Die Gesammtzahl der Umgekommenen beträgt nach den letzten Nachrichten 24.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oskar II. von Kopenhagen u.s.w.
New York: Vaderland von Antwerpen; Minnehaha von London; Republic von Liverpool; Amsterdam von Rotterdam.
Montreal: Pretorian von Glasgow.
Hongkong: Tatar von Vancouver, über Yokohama.
Schanghai: Ashtabula von San Franzisko.
Singapore: Greenwich, von Vancouver nach Alexandria.
Neapel: Prinz Adalbert, von New York nach Genua.
Gibraltar: Canopic, von Boston nach Neapel und Genua.
Boston: Cambrian von London; Devonian von Liverpool.
Queenstown: Oceanic, von New York nach Liverpool.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Liverpool: Caronia von New York.
Glasgow: Columbia von New York; Mongolian von Montreal.
Hamburg: Blücher von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Armenian nach Liverpool; Slavonia nach Triest, (nur erstgenannter Dampfer mit Briefpost).
Boulogne: Staatendam, von Rotterdam nach New York.
Moville: Numidian, von Glasgow nach Montreal.
Shields: Massachusetts, von Antwerpen nach New York.
Am Lizard vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York.
Sydney: Sierra nach San Franzisko.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Irrenhaus zu Mendota, Wis. (550 Patienten und 130 Angestellte) grassiren die Blattern.

— Ein Baumwollmagazin brannte zu Greensboro, Ala., nieder. Verlust über $100,000.

— Bei Camden, N. J., überfuhr ein Zug der Readingbahn einen Wagen. 3 Todte, ein tödtlich Verletzter.

— Von New York wird angekündigt, daß die Diamantenpreise diese Saison um 50 Prozent steigen werden.

— Bei einer Kesselexplosion in der Goswell'schen Sägemühle bei Vincennes, Ind., wurden zwei Männer getödtet, 3 verletzt.

— Selbstmord beging in Baltimore die irrsinnig gewordene Gattin des Washingtoner Regierungsclerks B. F. Cahill durch Sprung aus einem Fenster.

— Bei Ivy, Va., entgleiste ein Personenzug der Chesapeake & Ohiobahn mit zwei Lokomotiven. Ein Heizer getödtet, ein Lokomotivführer tödtlich verletzt.

— Ackerbausekretär Wilson empfing eine Delegation Chicagoer Kommissionshändler unter Führung des Kongreßmannes Madden, welche behauptete, die Art der Fleischinspektion in Chicago mache es gänzlich unmöglich, geschlachtetes Vieh von außerhalb des Staates Illinois nach Chicago zu schicken.

— An den Ramoga-Hügeln bei New York ließ der Automobillenker Louis Lieber vorsätzlich seine Maschine einen steilen Abhang hinabstürzen, damit ein, von entgegengesetzter Richtung kommender Kraftwagen, in welchem zwei Damen saßen, nicht verunglücke. Er wurde tödtlich verletzt und starb zufrieden, als er hörte, daß die Damen in Sicherheit seien.

Ausland.

— Abgedankt hat das chilenische Kabinet.

— Reichskanzler v. Bülow ist von Homburg v. d. H. nach Berlin zurückgekehrt.

— Im Kehama-Bezirk von Marokko brach ebenfalls eine schlimme Empörung aus.

— Dem Zaren wurde ein Plan zur Reorganisirung der russischen Flotte unterbreitet.

— Einen Schaden von über $1,000,000 that ein Orkan an der Küste Zentralamerikas!

— In Paris wurde dem Lordmayor von London und seinem Gefolge ein Bankett gegeben.

— Das spanische Kriegsministerium kündigte die Erhöhung seines Budgets um $2,160,000 an.

— Philip Cowen untersucht jetzt im Namen der amerikanischen Einwanderungsbehörde die Auswanderungsverhältnisse in Rußland.

— Der japanische Admiralitätsrath ernannte einen Sonderausschuß, um die neuesten und brauchbarsten Modelle von Kriegsschiffen zu untersuchen.

— Im Begriffe, nach Amerika zu verduften, wurde Baron v. Ginbanow, früherer russischer Makler und einer der verwegensten Schwindler und Hochstapler, in Berlin festgenommen.

— Der Generalgouverneur von Jekaterinoslow erließ, um einen Generalstreik zu verhüten, die Ankündigung, daß alle Führer einer solchen Bewegung vor ein Feldkriegsgericht gestellt würden.

— Bei Sokolniki, Rußland, überfuhr und tödtete ein Zug der Moskauer Bahn einen Mann, welcher an die Schienen gebunden war. Man glaubt, daß ein Racheakt der Revolutionäre vorliegt.

— Es wird gemeldet, daß die jüngst gestorbene italienische Schauspielerin Adelaide Ristori, die einst ein großes Vermögen besaß, nur sehr wenig hinterließ, infolge schlechter Verwaltung ihrer Angelegenheiten seit dem Tode ihres Gatten.

— Großen Schaden richtete der jüngste Sturm in der Gegend von Neapel an. Der Bahnverkehr nach dem Vesuv ist unterbrochen. Viele Häuser, die beim Vulkanausbruch im April gelitten, stürzten ein.

— Die amerikanische Botschaft in St. Petersburg setzte es durch, daß der verhaftete Theodor Smith, ein naturalisirter Amerikaner finnischer Abkunft, nicht vor einem Kriegs-, sondern vor dem gewöhnlichen Zivilgericht prozessirt wird.

— Die „St. Petersburger Zeitung" meldet, 50 Flottenkadetten des russischen Geschwaders, das an der mandschurischen Küste im aktischen Ozean eintraf, hätten aus Unzufriedenheit mit den jetzigen Zuständen den Dienst verlassen.

— Zu Kiew trat der erste Nationalkongreß der Liga des russischen Volkes („Schwarze Hundert") zusammen und sagte in einer Depesche an den Zaren, die Autokratie sei das einzige Mittel, das Reich zusammenzuhalten. Auch wurde Premier Stolypin für seine Einführung der Feldkriegsgerichte belobt, und auf Graf Witte wurde abermals geschimpft.

Gute Nahrung

beruhigt ein leicht erregliches Gemüth.

Es gibt einen Grund für

Grape-Nuts

Lokalbericht.

Nicht angemeldet.

Ein Formfehler, der unangenehme Folgen haben mag.

Heute letzter Registrirungstag.

Parteigänger eifrig an der Arbeit. — „Progressive Alliance" erleidet weitere Verluste an Kandidaten.—Weshalb Gewerkschaftler „Unc'e Joe" nicht bekämpfen.

Das Wahlgesetz vom Jahre 1891 schreibt vor, daß Anmeldungen von Kongreß- und Legislaturkandidaten für Bezirke, die vollständig innerhalb eines gegebenen County liegen, bei dem betreffenden Countyschreiber gemacht werden müssen. Das neue Primärwahlgesetz enthält die Bestimmungen, daß Kongreß- und Legislaturkandidaten beim Staatssekretär anzumelden sind. Verschiedentlich scheint man nun angenommen zu haben, daß durch diese neue Bestimmung die alte aufgehoben worden sei. Sechs republikanische und vierzehn demokratische Kandidaten von hier sind zwar beim Staatssekretär, nicht aber beim Countyclerk angemeldet. Staatssekretär Rose erklärt amtlich, auf Grund eines vom General-Staatsanwalt abgegebenen Gutachtens, daß die neue Bestimmung betreffs der Anmeldung die alte nicht aufhebe. Es fragt sich nun, ob die nicht beim Countyclerk angemeldeten Kandidaten von der Wahlbehörde als solche werden anerkannt werden dürfen. Die vorgeschriebene Meldefrist ist abgelaufen. Vielleicht steht noch der Ausweg offen, daß die betreffenden Parteileitungen die Anmeldung nachträglich vornehmen können, unter dem Vorwande, daß es sich um die Ausfüllung von Vakanzen handle. Sie würden dann die nominirten Kandidaten anmelden, doch heißt es von der demokratischen Parteileitung, daß sie in Bezug auf Ald. Kunz, der sich im achten Bezirk die demokratische Nomination gesichert hat, eine Ausnahme zu machen Lust habe. Sie wolle nicht diesen als Kandidaten anmelden, sondern entweder Herrn Gallagher, oder Herrn Wm. Preston Harrison. Die bisher nicht regelrecht angemeldeten Kandidaten sind:

Republikaner — 2. Kongreßbezirk, Jas. R. Mann; 2. Legislaturbezirk, Senatskandidat Albert C. Clark; 6. Bezirk, Wm. C. Levere und John W. Hill, Unterhaus; 13. Bezirk, C. J. Ton und Edward C. Fitch.

Demokraten — Kongreß: 2. Bezirk, H. J. Friedmann; 3. Bezirk, Paul Dratz; 6. Bezirk, Edmund J. Stack; 7. Bezirk, Frank Buchanan; 8. Bezirk, Stanley Kunz; 9. Bezirk, Arthur J. Donoghue. Legislaturbezirke: 2., Frank D. Comerford und F. E. Donoghue, Unterhaus; 3., George Cahill, Senat; 15., Cyril R. Jandus, Senat; 23., Wm. Haag, Senat, und Arthur E. Bond, Unterhaus;; 27., John J. Broderick, Senat, und Daniel McDonough, Unterhaus.

Die Registrirung.

Seit heute früh um acht Uhr sind die Stimmplätze geöffnet und ist den Bürgern, welche sich am 6. Oktober nicht haben in die Wählerlisten einschreiben lassen, somit die Gelegenheit gegeben, das nachzuholen. Die Stimmplätze bleiben bis 9 Uhr Abends offen. In den Parteihauptquartieren schätzt man, daß die Zahl der eingeschriebenen Wähler auf etwa 350,000 gebracht werden wird. Am ersten Registrirungstage haben sich rund 207,000 Wähler registriren lassen. Die Demokraten behaupten, Grund zu der Annahme zu haben, daß seitens der Republikaner bei der Registrirung gemogelt wird. Sie haben einen Fünfer-Ausschuß mit Herrn Walter Lantz an der Spitze mit Erhebungen hierüber beauftragt, und Sekretär Tansey vom demokratischen Partei-Ausschuß macht sich anheischig, $100 aus seiner Tasche zu zahlen für jeden Fall von Mogelei, der nachgewiesen wird. Die Republikaner erklären, dieses Geschrei der Demokraten sei lediglich ein Beweis von deren Schwäche und Muthlosigkeit. Seitens beider großen Partei-Organisationen werden lebhafte Anstrengungen gemacht, die Bürger zur Registrirung zu veranlassen.

Treten als Kandidaten zurück.

Die Herren Walter F. Cooling und John C. Wilson, die von der „Progressive Alliance" zu Stadtrichter-Kandidaten auserseben gewesen sind, haben gestern erklärt, sie hätten für die ihnen angebotenen Kandidaturen keine Verwendung; ebenso haben es auch Stephen C. Sumner und Harry H. Harding gemacht, die von der Alliance bezw. zu Kandidaten für den Posten des Oberbüttels der Stadtgerichte und die Mitgliedschaft in der Einschätzungsbehörde angemeldet worden waren. — Einen Nachfolger für den verstorbenen Abwasser-Kommissär Novak bei der bevorstehenden Wahl zu küren, geht nicht an; die Ersatzwahl wird erst im kommenden Frühjahr stattfinden. — An Stelle des Herrn Sabath, der es vorzieht, für den Kongreß zu kandidiren, hat jetzt der demokratische County-Ausschuß Herrn B. J. Mahoney als Kandidaten für einen sechsjährigen Stadtrichtertermin angemeldet.

Tägliches Agitationsblatt.

Die Parteileitung der Sozialisten kündigt an, daß sie ihr Parteiorgan „The Chicago Socialist" vom 24. Oktober an bis zur Wahl täglich erscheinen lassen werde. Herr Joseph Medill Patterson, der angeblich die Kosten des Verfahrens trägt, wird auch dessen Leitung übernehmen.

Rinaker besonders berücksichtigt.

Der Hauptredner einer republikanischen Wahlversammlung, die gestern Abend in Spelz' Halle an der Nord Clark Straße abgehalten wurde, war Herr E. D. Shurtleff, der Sprecher des Abgeordnetenhauses der Staats-Legislatur. Herr Shurtleff legte sich besonders für Herrn Lewis Rinaker ins Zeug, der mehrere Jahre lang Mitglied des Abgeordnetenhauses war, jetzt aber für das Amt des Countyrichters kandidirt.

Gompers spricht.

Präsident Gompers von der „American Federation of Labor" wird am Samstag wieder hier eintreffen. Er wird dann als Redner in einigen Versammlungen auftreten, in denen er die Wiedererwählung des Kongreß-Abgeordneten Mann zu bekämpfen und die Erwählung des Kongreßkandidaten Buchanan zu befürworten beabsichtigt. Mann kandidirt im 2. Bezirk auf republikanischer, Buchanan im 7. Bezirk auf demokratischer Seite. Im zweiten Bezirk wird Herr Gompers für den unabhängigen Kandidaten Peterson eintreten. — Der Schriftleiter John P. Frey von dem Verbandsorgan der Eisengießer und Organisator Kelly von der Hutmacher-Union sollen von der „A. F. of L." ausersehen gewesen sein, in „Uncle Joe" Cannons Kongreßbezirk gegen dessen Wiedererwählung zu agitiren, diesen Auftrag aber abgelehnt haben mit der Begründung, daß sie es nicht über sich gewinnen könnten, den Sozialisten Vorspann zu leisten, denn jede Agitation gegen Cannon müßte in erster Linie dessen sozialistischem Gegenkandidaten zu statten kommen. Dieser Kandidat ist ein Mitglied der Kohlengräber-Union.

Letzter Registrirungstag. — Man sichere sich sein Stimmrecht!

Ernst Hummel.

Verkauf aufgeschoben.

Nicht weniger als 70 Prozent sind für die Hypotheken der Stensland-Bank zu bieten.

Richter Brentano nahm heute Angebote auf die Hypotheken der Milwaukee Ave.-Staatsbank entgegen, verschob aber den Verkauf auf nächsten Dienstag, nachdem Masseverwalter Fetzer ihm gesagt, daß Angebote von weniger als 70 Prozent nicht berücksichtigt werden sollten, und Rechtsanwalt Israel Shrimski, als Vertreter eines Bieters, sein Angebot von dieser Höhe, das höchste der vorliegenden, zurückgezogen hatte. Der Werth der Hypotheken wird von Herrn Fetzer auf $1,007,040.10 geschätzt. Eines der Angebote, von einem Check über $5000 begleitet, lautete auf $500,000 und kam von der „Assets Realization Co.", 100 Washington Str. Dieses und ein Angebot des Bankiers und Minenbesitzers Harris Franklin, früher in Deadwood, S. D., waren die einzigen, die mit der Post eingeschickt worden waren. Betrug schon Franklins Gebot nur 55 Prozent des Werthes, so war das der „Assets Realization Co." noch geringer, und nachdem sie verlesen worden waren, empfahl Herr Fetzer die Abweisung aller Angebote von weniger als 70 Prozent. Auch Rechtsanwalt Edward Schultz, als Vertreter des Gläubiger-Ausschusses, meinte, 50 oder 55 Prozent seien zu wenig, und schloß sich Fetzers Verlangen an. Rechtsanwalt Sidney Adler, der den Namen seines Auftraggebers nicht nennen wollte, beantragte dann Aufschub des Verkaufs und machte sich verbindlich, später $10,000 mehr zu bieten, als jeder Andere. Herr Fetzer und seine Anwälte Weißenbach und Loeb wollten zwar zuerst von einem Aufschub nichts wissen, Adler verstand es aber, sie seinem Wunsche geneigt zu machen unter der Bedingung, daß jeder Bieter $5000 als Bürgschaft hinterlegen und diese Bürgschaft verfallen solle, falls der erfolgreiche Bieter den Kauf rückgängig machen sollte. Die Bürgschaftssumme wurde aber vom Richter auf Verlangen von Ald. Milton Foreman, dem Vertreter der „Assets Realization Co." auf $50,000 festgesetzt.

Der Richter erklärte sich sodann zur Entgegennahme von Angeboten im Betrage von 70 Prozent oder mehr bereit, und Anwalt Shrimski bot nach einer Besprechung mit Herrn Franklin in dessen Auftrage 70 Prozent. Rechtsanwalt Adler bestand aber auf dem Aufschub, weil sonst der Wettbewerb ausgeschlossen würde, und drang auch gegen den Einspruch Shrimskis, der das Angebot sofort entgegengenommen haben wollte, damit durch. Shrimski zog dann das Angebot zurück.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Bekommt sein Gehalt.

Im Superior-Gericht erwirkte heute der Polizist Fitzmaurice ein auf $2,660.20 lautendes Zahlungsurtheil gegen die Stadt. Fitzmaurice, der vor 2½ Jahren wegen angeblichen Erpressungen aus dem Polizeidienst entlassen worden war, hat bekanntlich durchgesetzt, daß diese Entlassung, weil nicht ganz regelrecht erfolgt, gerichtlich für ungiltig erklärt wurde. Er mußte wieder angestellt werden und bekommt nun auch das Gehalt für die Zeit seiner Verbannung. Die Zivildienst-Kommission prozessirt ihn aber jetzt auf die alten Anklagen hin von neuem. Fitzmaurices Kamerad Bullis, der mit ihm entlassen und auch mit ihm angestellt wurde, dürfte nächsten Montag ein gleiches Zahlungsurtheil erlangen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

STATE AND MADISON STREETS

Unser Basement-Laden

Warme und dauerhafte Blankets und Comforters

Weiche warme Blankets für die kalten Winternächte, die über kurz oder lang eintreten werden, sollten eine Sache von mehr als gewöhnlichem Interesse sein, umsomehr da ausgezeichnete Qualitäten zu solch außerordentlich niedrigen Preisen offerirt werden. Wir offeriren:

Weiße wollene Blankets mit Borders, Wolle mit Cotton Warp, extra breit, 72x82, weicher Fleece **$4.50** **$4.50** Finish, seidene Einfassung, ganz besonders warm und dauerhaft, spezieller Preis, das Paar zu **$4.50**.

Baumwollene Blankets

Farbige baumwollene Blankets in der 11-4 doppelter Bett-Größe, in Grau, Tan oder Weiß, schwer und warm, weicher Finish, Paar **90c**.

Weiche Comforters zu $1.50 das Stück

Comforters, mit weicher Watte gefüllt, tufted Centers, Größe 72 bei 78, mit Silkoline überzogen, auf beiden Seiden gemustert, gute Auswahl in Farben, das Stück zu **$1.50**.

Fancy Leinenwaaren: Hübsche Muster; Außerordentliche Qualitäten

Der Vorrath an fancy Linens und Handtüchern muß beständig erneuert werden, und mit Vergnügen offeriren wir den Hausfrauen einige ganz besonders wichtige Spezialitäten:

36zöllige Cluny Squares — das Stück zu **$2.50**.

Tray Tücher, speziell, das Stück zu **50c**.

18x45 und 18x54 Scarfs, in Qualitäten, die gewöhnlich zu viel höheren Preisen verkauft werden. Das Stück von **23c** aufwärts bis zu **65c**.

Bettdecken

Eine spezielle Offerte von einer der beliebtesten Sorten von gesäumten gehäkelten Bettdecken, Preis, per Stück **$1.05**.

Muster-Handtücher

Muster-Handtücher in Türkisch, Damast und hohlgesäumt. Türkische Handtücher, das Stück zu **5c** bis **30c**.

Huck und Damast Handtücher, das Stück **7c** bis **65c**.

Spezielle Velvet-Rugs zu $1.00

Velvet Rugs in einer Auswahl von orientalischen und Blumen-Effekten, Größe 27x54 Zoll, speziell, das Stück zu **$1.00**.

„Nahtlose" Wilton Velvet Rugs, Größe 8.3x10.6, das Stück zu **$16.00**; 9x12, das Stück **$18.00**.

Rester von Floor-Oeltuch, etwas fehlerhaft, 54 Zoll breit, die Quadrat-Yard zu **20c**.

Rope Draperies, gemacht aus Velour Cord. 6 Fuß breit, vier Farben-Kombinationen, sehr speziell, das Stück zu **$1.65**.

Der Getreidehandel.

Richard Gambrill sagt, er sei „in festen Händen".

Vor der Bundeskommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs machte heute der Makler Richard Gambrill Aussagen über die nachtheiligen Wirkungen, welche seiner Ansicht nach die von der Getreidebörse aufgestellte Regel habe, nach welcher es den Mitgliedern nicht gestattet ist, für zu lieferndes Getreide den Händlern im Lande oder den Produzenten einen andern Preis zu bieten, als den, welchen die Börse selber von Tag zu Tag festsetzt. Diese Geschäftsregel ist nach des Zeugen Aussage zuerst von der Börse in Minneapolis eingeführt und dann auch hier angenommen worden, obgleich der Rechtsberather des Börsendirektoriums ein Gutachten abgegeben hatte, daß sie gesetzwidrig sei, indem sie die Freiheit des Handels einschränke. Herr Gambrill ist der Ansicht, daß die Regel lediglich den Zweck habe, den organisirten Kommissionshändlern ein Monopol auf das Getreidegeschäft zu sichern. Für Chicago als Getreidemarkt hat sie seiner Ansicht nach die nachtheiligsten Folgen, sie drücke die Metropole zum Range eines Landstädtchens herunter.

Erlag seinen Verletzungen.

John Grabowski, ein 35 Jahre alter verheiratheter Maschinist in den „Union Drop Forge Works", starb heute im Polyclinic-Hospital. Er war mit dem Löthen eines Rohres beschäftigt gewesen, als die Gasolinlampe in seiner Hand explodirte und er Brandwunden an Gesicht und Hals davontrug. Grabowski wohnte im Hause 164 W. Huron Str. Seine Arbeitsgenossen Gus. Leash und Frank Fish erlitten ebenfalls Brandwunden und liegen im Hospital, ihr Zustand ist aber nicht gefährlich.

—Seine Rosen zieht mancher mit mehr Sorgfalt als seine Baben.

Lizens widerrufen.

Zum zweiten und nunmehr „unwiderruflich" letzten Male hat heute Mayor Dunne die Schanklizens des Frank Jagla, 1060 Diversey Blvd., widerrufen. Die evang. Bethlehem-Gemeinde und die Lincoln Park-Verwaltung hatten gegen die Lizensirung des Lokals Einspruch erhoben und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich dieses in zu großer Nähe einer benachbarten Schule befände.

Unverbürgtes Gerücht.

Nach einem unverbürgten Gerücht steht die Illinois Telephone and Telegraph Co. mit einer unabhängigen Telephon-Gesellschaft wegen des Verkaufs ihrer in den Tunnels untergebrachten Telephon-Anlagen in Unterhandlung. Ob sie nach den Bestimmungen ihres Charters berechtigt sein würde, ohne Zustimmung des Stadtrathes die Telephon-Anlage zu veräußern, ist noch nicht genau festgestellt.

— Entschuldigung.—Fräulein: Sie machen mir eine Liebeserklärung, und dabei können Sie mir nicht mal frei in's Auge sehen?—Herr: Nein, mein Fräulein, das kann ich nicht, dazu fesseln Sie mich zu sehr.

— Vorsicht.—Tante (die bei ihrer verheiratheten Nichte zu Besuch weilt): „Sag' 'mal, Hans, hat sich denn Dein Papa auf meinen Besuch gefreut?" — Hans: „Das weiß ich nicht, denn wenn Papa von Dir zu sprechen anfängt, schickt er mich immer vorher hinaus."

— Fatale Bescheidenheit. — Hausknecht zur Dame, die ihm für das Schuhputzen eine Mark Trinkgeld geben will): „Nee, das ist zu viel, Fräulein, wenn Sie auch a Paar sakrisch große Füß' hab'n, aber soviel kann ich nicht nehmen.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unlauterer Wettbewerb.

Fast so alt wie der Handel selbst sind die Klagen über den unlauteren Wettbewerb. Den homerischen Griechen galt jeder Phönizier für einen betrügerischen Mann, weil vermuthlich im Küstenhandel die aus Tyrus und Sidon den Hellenen anfänglich überlegen waren. Einige Jahrhunderte später wurden die Athener unbilliger Geschäftsmethoden geziehen und so lange angefehdet, bis ihr Trust zerschmettert war,—womit freilich auch die Blüthe Griechenlands aufhörte. Ihnen folgten die Karthager, deren „punische Treue“ die Römer so erbitterte, daß sie zuletzt die verhaßte Stadt dem Erdboden gleich machten. Im Mittelalter führte der Wettbewerb zwischen Venedig und Genua, zwischen den aufstrebenden flandrischen Städten oder den „Niederlagen“ am Rhein und an der Donau zu förmlichen Kriegen, und die Hansa vollends zog sich den Haß aller Völker zu, auf deren Gebiete sie sich geberdete wie der Igel in der Hamsterhöhle. Kam damals eine Stadt besonders empor, so suchten ihre Nebenbuhler ihr möglichst viele Steine in den Weg zu werfen. Es wurden beispielsweise längs der großen Handelsstraßen „Stapelplätze“ eingerichtet, an denen kein Kaufmann vorüberfahren durfte, ohne seine Waaren auszupacken und feilzuhalten. Oder es wurden Abgaben, Zölle und Gefälle erhoben, die den ganzen Gewinnst der durchziehenden fremden Kaufleute verschlangen. Die französischen Könige bestraften manche widerspenstige Stadt, indem sie ihr alle Marktrechte entzogen und die Privilegien auf irgend eine Nachbarstadt übertrugen, wofür sie selbstverständlich von den Begünstigten gut bezahlt wurden. Kurz, es wurde von den ältesten bis in die neuesten Zeiten hinein kein Mittel verschmäht, den Wettbewerb zu erschweren oder ganz unmöglich zu machen.

Die Methoden, nach denen heutzutage die amerikanischen Eisenbahnen, Elevatorgesellschaften und Trusts arbeiten, sind also keineswegs neu. Was gegenwärtig in den zahlreichen Untersuchungen und Prozessen ans Tageslicht gebracht wird, erinnert vielmehr sehr lebhaft an die Machenschaften der „Handelsfürsten“ aller Zeiten und Länder. Daher ist es auch fraglich, ob jemals das Ideal eines vollständig freien und lauteren Wettbewerbes erreicht werden wird, und nahezu gewiß ist es, daß die amerikanischen Gerichtshöfe die Verwirklichung dieses Ideals nicht erzwingen werden. Denn nicht allein ist ihr Verfahren zu umständlich, sondern es ist auch stets ein Leichtes, ihre Entscheidungen durch neue Kniffe unwirksam zu machen. Am klarsten zeigt sich das in den vielen Prozessen gegen die Standard Oil Company, von denen einer soeben hat abgebrochen werden müssen, weil der Richter erklärte, daß es nicht genügt, einen Agenten der Gewährung heimlicher Rabatte zu überführen, sondern daß auch bewiesen werden muß, der Agent habe im Auftrage seiner Gesellschaft gehandelt. Diesen Beweis kann der Generalanwalt des klägerischen Staates Ohio nicht erbringen, und wenn er ihn schließlich doch noch herbeischaffen könnte, so würde die Standard Oil Company wohl wieder einen neuen „triftigen“ Einwand erheben.

Es ist übrigens durchaus nicht immer festzustellen, auf wessen Seite das Recht oder das Unrecht liegt. Einige Getreidehändler haben z. B. in den letzten Tagen behauptet, daß sie durch die von den Bahngesellschaften gegründeten oder unterstützten Speichergesellschaften aus dem Geschäfte getrieben worden sind. Darauf hat aber ein anderer „Zeuge“ mit der Beschuldigung geantwortet, daß im Gegentheile die Farmer sich gegen die harmlosen Speichergesellschaften verschworen haben. Die Farmer können das nicht abstreiten, sagen aber, sie hätten sich genöthigt gesehen, das „Monopol“ zu bekämpfen, das sie in vollständige Abhängigkeit zu versetzen drohte. Weil sie hierin nicht ganz erfolgreich waren, wenden sie sich an den Staat und den Bund.

Vielleicht wird es einmal dahin kommen, daß der Kaufmann in jedem Wettbewerber nicht mehr den Nebenbuhler erblickt, der um jeden Preis vertrieben werden muß, sondern den Freund und Busengenossen. Wenn das eintritt, wird auch der Wolf friedlich neben dem Lamm lagern, und jedes Schwert in eine Pflugschar umgeschmiedet werden. Das jetzige Geschlecht wird aber trotz aller Trusttödter diesen glückseligen Zustand nicht erleben.

Der Panama-Kontrakt.

Nachweis eines verfügbaren, unbelasteten Betriebskapitals von fünf Millionen Dollars ist die erste Bedingung, deren Erfüllung die Bundesregierung von den kühnen Leuten verlangt, die den Muth haben, die Arbeit des Panama-Kanalbaus zu übernehmen, der sich die Regierung selbst trotz all ihrer riesigen Hilfsmittel nicht gewachsen findet. Zweite Bedingung ist, daß dem Angebote, als Gewährleistung seiner Vertrauenswürdigkeit, eine beglaubigte Zahlungsanweisung für die Summe von $200,000 beiliege. Drittens hat der erfolgreiche Bieter für die getreue Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen gesicherte Bürgschaft zum Betrage von drei Millionen zu leisten. Nothwendige Vorsichtsmaßregeln dies, deren Erfüllung niemanden schwer fallen kann, der überhaupt in der Lage ist, bei solchem Riesenwerk ernstlich mit thun zu können. Wie vom Kriegführen darf auch von dem Kanalbau gesagt werden, daß vor allen Dingen Geld dazu gehört, und zweitens wiederum Geld und drittens noch einmal Geld.

Nur daß es aber doch mit dem Geld allein nicht gethan ist. Käme es nur auf's Geld an, so brauchte Präsident Roosevelt, der einst so leichten Herzens den großen „Job“ auf sich genommen, jetzt nicht die Flinte in's Korn zu werfen und kläglich „Non possumus“ zu sagen. Geld hat ihm zur Verfügung gestanden, mehr als die reichste Kontraktoren-Gesellschaft jemals aufzutreiben hoffen kann. Das Bundesschatzamt ist übervoll und der Kongreß hatte mit mehr als freigebiger Hand ihm alles was er irgend brauchen konnte, zur Verfügung gestellt. Die geschäftliche Organisation aber, deren es bedarf zu erfolgreicher Ingangsetzung und Durchführung des gewaltigen Unternehmens, hat die Washingtoner Bureaukratie trotz aller Millionen und trotz Roosevelts unverwüstlicher Thatkraft nicht in's Leben rufen können. Solche Organisation zu schaffen und den verfahrenen Karren aus dem Sumpf amtlicher Schwerfälligkeit und politischer Geschäftsunfähigkeit zu erretten, muß privater Unternehmungsgeist und private Geschäftstüchtigkeit zu Hilfe gerufen werden.

* * *

Ganz so groß jedoch, wie nach den anfänglichen Mittheilungen anzunehmen, ist die gestellte Zumuthung nicht. Es wird nicht verlangt, daß wagemuthige Bieter sich verpflichten, die ganze ungeheure Arbeit zu einem im voraus bestimmten Preise zu übernehmen. Jahre und Jahre haben die berühmtesten Ingenieure der Welt darauf verwendet, die zur Durchstechung der Landenge erforderliche Arbeit und ihre Kosten zu ermessen, und haben ihre Schätzungen niemals auch nur annähernd in Einklang zu bringen vermocht. Differenzen um fünfzig Millionen und darüber sind nichts Seltenes gewesen, und selbst der zuverlässigste Schätzer wird nicht zu behaupten wagen, daß er trotz aller Sorgfalt nicht um einige Dutzend Millionen sich verrechnet haben könnte. Was die amtlichen Ingenieure in jahrelangen Untersuchungen nicht fertig bringen konnten, kann selbstverständlich kein Privatunternehmer in der kurzen Frist zweier Monate thun.

Es wird deshalb von den Bietern nicht verlangt, daß sie die gesammte Arbeit, oder auch nur irgend welchen Theil der Arbeit zu einem gewissen Kostenpreise herstellen, sondern sie sollen angeben, für welchen Prozentsatz der gesammten Kosten sie die Arbeit zu übernehmen gewillt sind. Wer am wenigsten verlangt, soll den Zuschlag erhalten. Es werden also, was die Vergütung ihrer eigenen Dienstleistungen betrifft, die Unternehmer ungefähr so gestellt sein, wie der Architekt, der nach vorher vereinbarten Plänen die Leitung eines Hausbaues übernimmt.

Die Kanalpläne bleiben, wie sie von den Ingenieuren der Regierung ausgearbeitet wurden; und nur von diesen, nicht von den Kontraktoren, können sie geändert werden. Auch alle zum Bau erforderlichen Rohstoffe, Maschinerien und Geräthschaften werden von der Regierungs-Kommission geliefert. Dagegen haben für die Beförderung und Bereitstellung besagter Dinge die Kontraktoren zu sorgen. Die Kommission liefert Zement, Sprengstoffe, Oel, Kohlen und sonstiges Heizmaterial; auch elektrische Kraft zu Bahn- und Maschinenbetrieben, wo sie solche für nothwendig hält. Sie übergibt den Kontraktoren alle dem Bau dienenden Schienenstränge, deren Instandhaltung aber und etwaige Verlegung müssen die Kontraktoren übernehmen. Die Kommission liefert auch alle nöthigen Wohnquartiere für die Angestellten der Kontraktoren; Hospitäler und ärztliche Pflege für kranke Angestellte; Lagerhäuser um Vorräthe und Werkzeuge zu verwahren; Geschäftsräume für Schreiber, Buchhalter, Verwaltungsbeamte u. s. w.; Beförderung von Vorräthen und Angestellten und deren Familien über die Panama-Eisenbahn und deren Dampferlinien zu nicht mehr als der Hälfte der gewöhnlichen Preise; freien Telephon- und Telegraphendienst und noch verschiedenes mehr. Auch Reparatur- und Maschinenwerkstätten zur Instandhaltung der den Kontraktoren gelieferten Ausrüstung unterhält die Kommission.

* * *

Die Kontraktoren haben ihrerseits alle erforderlichen Arbeiter, Vorleute, Superintendenten, Clerks u. s. w. und alle kleinern Werkzeuge zu stellen; überhaupt Alles, was nothwendig ist, um mit Hilfe der ihnen überlassenen Ausrüstung die Arbeit zu fördern. Binnen 60 Tagen nach Abschluß des Kontraktes haben sie mit der Arbeit zu beginnen. Sie sind gehalten, alle jetzt von der Kommission beschäftigten Angestellten zu übernehmen mit Ausnahme derer, die die Kommission noch fernerhin selbst beschäftigen will. Angestellte, die auf der sog. Goldliste stehen — (d. h. die hauptsächlich aus den Ver. Staaten gekommenen höheren Angestellten und gelernten Arbeiter, deren Gehalt in Gold bezahlt wird; im Gegensatz zu den gewöhnlichen Tagelöhnern, deren Löhnung nach der minderwerthigen Silberwährung erfolgt)—dürfen nicht ohne genügende Gründe entlassen werden, und es müssen die Gründe den zu Entlassenden mitgetheilt werden. Die Kontraktoren haben alle bestehenden Verträge für Arbeiterlieferung zu übernehmen und zu erfüllen; ferner alle gesundheitlichen Anordnungen, die von Zeit zu Zeit erlassen werden mögen, und haben alle Gesetze in Bezug auf Arbeitsstunden und den Karakter der Arbeiter zu befolgen. Auf Verlangen des Oberingenieurs haben sie Nachtschichten einzustellen. Sie sind verantwortlich für Unfälle der Angestellten. Sie dürfen keine Baustoffe verbrauchen, die nicht vom Oberingenieur gebilligt worden sind, und müssen alle Arbeiten in gründlichster, sorgfältigster Weise verrichten. Sie sind verantwortlich für allen Schaden, der durch Nachlässigkeit oder Fehlerhaftigkeit der Arbeit späterhin an dem fertigen Werke entstehen mag.

Alle Arbeit erfolgt unter Aufsicht und gemäß den Anordnungen der Kommission. Der Lohn der Kontraktoren besteht, wie oben bemerkt, in dem zu vereinbarenden Prozentsatz der Kosten, und zwar der im voraus abgeschätzten Kosten, so daß sie nicht in Versuchung kommen können, durch Erhöhung der Kosten ihren Gewinn zu vergrößern. Außerdem werden Prämien und Strafen vereinbart; Prämien für Beschleunigung und Strafen für Verzögerung der Arbeitsvollendung. Angebote auf den Kontrakt sollen bis zum 12. Dezember eingereicht werden. Der Wettbewerb ist frei, so daß auch ausländische Unternehmer sich betheiligen können. Fraglich ist nur, ob die Zeit zur Einreichung der Angebote nicht zu kurz dazu ist. Uebrigens ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich an das riesige Unternehmen kein einzelner Unternehmer allein heranwagen wird. Man erwartet, daß Angebote nur von Vereinigungen großer Kontraktorenfirmen kommen werden. Und da die Zahl solcher Firmen von hinreichender Leistungsfähigkeit und Kapitalkraft nicht groß ist, mag es am Ende nicht schwer halten, alle überhaupt in Betracht kommenden amerikanischen Firmen nach beliebten Mustern in eine „Kombination“ zu bringen, die dann der Regierung, sofern kein auswärtiger Wettbewerb sich einstellt, nach Belieben die unverschämtesten Bedingungen stellen könnte. Die Zulassung ausländischer Bewerber stellt somit als sehr wohlweise Vorsicht sich dar. Nur mit Schrecken jedoch kann man des Geschreis und des Hohngelächters gedenken, das sich unfehlbar erhöbe, falls wirklich nach all' der großmäuligen Prahlerei die Regierung der Ver. Staaten sich genöthigt sehen sollte, den großen „amerikanischen“ Kanal, das neue Weltwunder, von Ausländern fertig stellen zu lassen, weil sie selber es nicht fertig bringen konnte.

Die erschwerte Einbürgerung.

Das nun in Kraft befindliche neue Einbürgerungsgesetz erschwert die Erlangung der Bürgerpapiere ganz bedeutend. Unter den alten Bestimmungen brauchte der Gesuchsteller um die Erlangung seiner endgiltigen Bürgerpapiere nur einen Zeugen, der ihm ein gutes Leumundszeugniß für die fünf Jahre seines Aufenthalts in Amerika ausstellen konnte. Jetzt muß er zwei solcher Zeugen haben.

Eine der wichtigsten Aenderungen betrifft diejenigen Fremdgeborenen, welche vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres nach den Vereinigten Staaten kamen. Unter den bisherigen Bestimmungen war ein junger Mann, welcher unter diesem Alter hier anlangte und einen Zeugen hatte, der diese Thatsache bestätigte, bei der Vollendung seines 21. Lebensjahres zur Erlangung seiner vollgiltigen Bürgerpapiere berechtigt, ohne vorher seine Absicht, Bürger zu werden, erklärt, oder seine ersten Papiere erlangt zu haben. Das neue Gesetz sagt über vor der Vollendung des 18. Lebensjahres Eingewanderte nichts, sondern erklärt, daß jeder Fremdgeborene zwei Jahre vor seiner eigentlichen Zulassung zum Bürgerrecht und, nachdem er 18 Jahre alt geworden, vor dem Clerk eines der zuständigen Gerichte eine Erklärung abgeben muß, daß er Bürger zu werden wünscht, und daß er der Angehörigkeit oder Unterthänigkeit anderer Staaten oder Fürsten entsagt. In dieser Erklärung muß auch Name, Alter, Beschäftigung, Geburtsort, letzter Wohnort im Auslande, Datum der Ankunft, Schiff, mit welchem er gelandet und hiesiger Wohnort angegeben sein.

Vorgesehen ist ganz besonders, daß Fremdgeborene, welche schon vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ihre Erklärung, Bürger der Ver. Staaten zu werden, abgegeben haben, d. h. schon ihre sogenannten „ersten Papiere“ im Besitz haben, nicht nochmals diese Erklärung unter den Bestimmungen des neuen Gesetzes abzugeben haben.

Das neue Gesetz bestimmt ferner, daß die Größe, das Alter, das Gewicht, die Farbe der Augen und Haare sowie irgend welche andere Kennzeichen des Applikanten bei der Erlangung des ersten Papieres eingetragen werden müssen. Dies soll verhüten, daß Leute auf Grund eines zwei Jahre vorher ausgestellten „ersten Papieres“ das Bürgerrecht erlangen, obwohl das „erste Papier“ für einen anderen ausgestellt und gar nicht für sie bestimmt war.

Die meisten übrigen Bestimmungen stehen im Einklang mit den bisherigen, doch können nach Paragraph 6 Petitionen zur Erlangung des Bürgerrechts zu irgend einer Zeit, auch während der Gerichtsferien, dem Clerk des Gerichts eingereicht werden, aber der Richter soll für Verleihung des eigentlichen Bürgerrechts bestimmte Tage ansetzen und das Bürgerrecht soll nicht vor Ablauf von 90 Tagen nach Einreichung der Petition verliehen werden. Vorgesehen ist in diesem Paragraphen ganz besonders, daß kein Richter das Bürgerrecht innerhalb von 30 Tagen vor irgend einer allgemeinen Wahl verleihen darf. Vorgesehen ist ferner, daß bei der Verleihung des Bürgerrechts der Richter auf eine besondere Petition hin dem Applikanten das Recht geben kann, seinen Namen zu ändern und daß ihm dann die Bürgerpapiere auf den neuen Namen hin ausgestellt werden können.

Abgeschoben.

Auf der Deportationsliste auf Ellis Island befand sich jüngst der Name von Otto Hartnagel aus Waldenburg, Bezirk Oehringen, der vom deutschen Generalkonsul angehalten worden ist, auf die Beschuldigung des betrügerischen Banterotts und der Mitnahme von Geldern, die der Banterottmasse gehörten. Beim ersten Verhör vor der Inquisition hatte Hartnagel zugegeben, daß er Bankerott gemacht und 1600 Mark im Besitz habe. Das Konsulat wurde von der Festhaltung des Mannes benachrichtigt und aufgefordert, Beweise vorzulegen, daß Hartnagel kein wünschenswerther Einwanderer sei. Auf die Aufforderung stellte sich Vize-Konsul Dr. Ziegler ein, und beim zweiten Verhör gestand Hartnagel, daß die 1600 Mark, die er mitgebracht hat, den Gläubigern gehörten. Er erklärte ferner, daß er nicht die Absicht hatte, seine Gläubiger zu betrügen, da er sonst anderwärts seine Zuflucht gesucht hätte, als in New York. Seine hier wohnende Schwester würde alle seine Verbindlichkeiten begleichen.

Zugleich überlieferte er dem Vize-Konsul freiwillig das in seinem Besitz befindliche Geld. Er wurde von der Inquisition zur Deportation verurtheilt. Zwei Schwestern des Mannes erlangten für ihn ein drittes Verhör und erklärten sich bereit, seine Verbindlichkeiten in der Heimath zu begleichen, wenn man ihn landen ließe. Sie würden schon dafür sorgen, daß er keinem Gemeinwesen zur Last fallen werde. Das Deportationsurtheil wurde von der Inquisition aufrecht erhalten, und Hartnagel mußte auf dem Dampfer „La Bretagne“, auf dem er eingetroffen war, zwangsweise die Rückreise antreten.

Japan und Mexiko.

Ueber früheste Beziehungen zwischen Mexiko und Japan handelt eine Publikation von Mrs. Zelia Nutall, einer bekannten Amerikanistin, in den Veröffentlichungen der Universität Kalifornia. Viele bisher unbenutzte und unbekannte Dokumente, die auf die Eroberung und die Organisation der spanischen Besitzungen in der Neuen Welt Bezug haben, sind dabei benutzt; ferner gaben die 1879 in der Stadt Mexiko veröffentlichten Erinnerungen von Ortega und die neuesten Schriften des Sennor Lera, der Spanien in China und Japan vertritt, Material dazu. Togugawa Iyehasu, der berühmte Herrscher Japans, der selbst nachher die Theorie des Fremdenhasses und der Isolirung für sein Reich aufstellte, hatte die frühesten offiziellen Beziehungen zwischen Japan und dem Nuovo Mondo um 1598 bereits hergestellt. In einer Note an den Gouverneur von Luzon verspricht um 1600 Iyehasu die Unterdrückung der Seeräuberei in den japanischen Gewässern, wenn seine Bestrebungen zur Errichtung von Handelsbeziehungen zwischen Japan und Neu-Spanien von diesem Gouverneur unterstützt würden, woran dem Herrscher Japans damals hauptsächlich gelegen zu sein schien. Kaum ein Vierteljahrhundert später erließ Iyehitsi das definitive Dekret, welches das Christenthum untersagte und die Fremden ausschloß. Aber um 1610 haben, wie Mrs. Nutall herausgefunden hat, 23 japanische Edelleute und Kaufleute als Mitglieder einer offiziellen und halboffiziellen Gesandtschaft in der Hauptstadt von Neu-Spanien einige Monate zugebracht, und im Jahre 1613 lebten nicht weniger als 200 Japaner in Mexiko.

Möglicherweise ist dieser Aufenthalt der Japaner die Ursache der schon oft nachgewiesenen — oder nachzuweisen versuchten — asiatischen Einflüsse auf die Kultur der neuspanischen Welt. Unter anderm führt Mrs. Nutall auch den von den Eingeborenen der mexikanischen Pazifikküste jetzt noch getragenen Regenmantel, der aus Gräsern oder Palmblättern geflochten ist, dem japanischen Einfluß zu, wo er seit unvordenklichen Zeiten getragen wird. Aber wie „The Nation“ hinzufügt, ist der aus Gräsern und Binsenflechtwerk hergestellte Regenmantel auch bei den Bauern Rumäniens und Ungarns üblich. — Wer weiß, zu welchen engen Beziehungen zwischen Japan und Mexiko es noch gekommen wäre, wenn nicht auch spanische, von den Philippinen kommende Mönche, das Mißtrauen der Japaner bald erregt hätten? Der Vertrag mit dem Gouverneur von Luzon ist um so merkwürdiger, als bereits 1596 ein verstärktes Edikt gegen die Fremden ergangen war infolge von Exzessen spanischer Mönche von den Philippinen und der Unvorsichtigkeit des Kapitäns der gescheiterten spanischen Brigg „San Felice“, der wegen eines ihm angethanen Unrechts mit den Armeen des spanischen Königs drohte. Sechs spanische Franziskaner wurden damals in Nagasaki gekreuzigt, und doch haben die Beziehungen bis 1613 fortgesetzt werden können.

Das lenkbare Luftschiff des Grafen v. Zeppelin.

Aus Frankfurt a. M. wird vom 1. Oktober geschrieben: Nach der unglücklichen Versuchsfahrt vom 17. Januar d. J. ist Graf Zeppelin mit unverzagtem Muthe daran gegangen, sein zertrümmertes Luftschiff wiederaufzubauen. Das neue Luftschiff, das dritte, welches der Graf baut, ist jetzt so gut wie fertig, und die Wiederaufnahme der Versuchsfahrten ist in den allernächsten Tagen zu erwarten. Gleichzeitig etwa dürften in Tegel bei Berlin die Versuche mit dem v. Parsevalschen Ballon fortgesetzt werden, zumal die kürzlich konstituirte „Studiengesellschaft für motorische Luftschifffahrt“ sie mit namhaften Mitteln zu unterstützen in der Lage ist, und schließlich kommt soeben aus Frankreich die Nachricht, daß die Gebrüder Lebaudy ein weiteres Luftschiff ihres Modells in Angriff nehmen; das Modell ist als Kriegsballon vom französischen Staat angekauft worden. Man sieht, der militärische Wetteifer der Nationen auf diesem Gebiete ist entbrannt. Insbesondere die letzten großen Manöver haben das Verlangen nach einem brauchbaren lenkbaren Ballon wieder rege gemacht. Bei den bevorstehenden Versuchsfahrten wird es sich zunächst und in erster Linie nicht um einen Wettstreit zwischen den beiden benachbarten Nationen handeln als vielmehr um einen Wettstreit zwischen zwei verschiedenen Systemen lenkbarer Luftschiffe, nämlich zwischen dem sogenannten starren und dem unstarren oder losen. Das Lebaudy'sche Luftschiff sowohl wie das des Majors v. Parseval sind Repräsentanten des letzteren Systems, d. h. sie sind ohne starres Gerippe ganz in der Art der gewöhnlichen Freiballons fast ausschließlich aus Ballontuch und Seilen konstruirt und haben ihren ganzen motorischen Apparat an der herabhängenden Gondel angebracht. Sie sind, möchte man sagen, nach den Erfahrungen der Freiballonfahrt vornehmlich unter dem Gesichtspunkte der Landbarkeit gedacht und das am konsequentesten durchkonstruirte Parsevalsche besitzt deshalb u. a. auch eine sogenannte Reißbahn, um im Falle schwieriger Landungen wie ein leerer Sack in sich zusammenfallen zu können und somit dem Sturmschnell die Angriffsfläche zu nehmen. Ganz im Gegensatz dazu wird bei dem Zeppelinschen Luftschiff eine Anzahl tragender Gasballons von einem starren Aluminiumgerüst umschlossen, an dem die gleichfalls aus hartem Material gemachten Propeller sowie das starre Gerüst der gesammten Steuerung angebracht sind. Bei diesem Modell ist der Gesichtspunkt der Landbarkeit ganz hinter dem der Leistungsfähigkeit zurückgetreten. Denn Graf v. Zeppelin ist der Ueberzeugung, daß sein starres Luftschiff in Bezug auf Lenkbarkeit, Schnelligkeit und Aktionsradius ungleich leistungsfähiger sein wird als ein Schiff des losen Systems. In den Aëronautenkreisen heutiger Schule erblickt man natürlich das Hauptmanko des Zeppelinschen Modells in der Schwierigkeit, das Luftschiff bei schwerem Wetter glücklich zu landen. Graf v. Zeppelin entgegnet darauf, daß die Aktionsfähigkeit seines Luftschiffes ihm gestatten werde, sich geeignete Landungsplätze selbst in größerer Ferne aufzusuchen, ja unter Umständen, gleichwie im Seeschiff, schweren Stürmen auszuweichen oder sie „abzureiten“. Er bringt, wie man sieht, völlig neue und originelle Gesichtspunkte in der Aëronautik zur Geltung. Wir können viele Meinungsverschiedenheiten auf sich beruhen lassen und das Ergebniß abwarten, dürfen indes betonen, daß es kein Novum wäre, wenn ein Nicht-Fachmann, wie es der Graf v. Zeppelin ist, einer Sache oder Kunst neue Bahnen wiese.

Lokalbericht.

Der „South Shore Club“.

Sein streitiges Recht zum Spirituosenausschank.

Dem Polizeirichter Caverly an der Harrison Str. wurde heute Walter McNally, der Verwalter des „South Shore Country Club“, vorgeführt unter der Anklage, ohne Lizens geistige Getränke verkauft zu haben. Der Angeklagte bekannte sich schuldig und wurde zu einer Geldbuße von $100 verurtheilt. Anwalt Merrick meldete die Berufung gegen das Urtheil an, und der Fall wird nun zunächst an das Kriminalgericht gehen, wo Herr Merrick den Standpunkt vertreten wird, daß ein Klub zur Verabfolgung von geistigen Getränken an seine Mitglieder einer Schanklizens nicht bedürfe, und daß auf einen solchen auch das sonst in Hyde Park geltende Schankverbot keine Anwendung finden könne.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Eine neue Abtheilung.

In dem großen Waarenhause von Siegel, Cooper & Co. wurde gestern die von der Firma auf das eleganteste eingerichtete neue Piano-Abtheilung eröffnet, und zwar mit einem gediegenen Konzert, für das eine Anzahl von sehr tüchtigen Kräften gewonnen worden war. Die neue Abtheilung befindet sich am Südende vom vierten Stockwerk des Ladengebäudes der Firma. Sie war für das Konzert entsprechend eingerichtet worden, Tausende von Stühlen standen für die Besucher des Freikonzertes bereit, doch war der Andrang weit stärker, als man erwartet hatte, so daß fast ebenso viele Leute stehen mußten, wie Platz gefunden haben. Klagen hat man aber darüber nicht gehört, denn die trefflichen Leistungen, welche man zu hören bekam, entschädigten vollauf für die kleine Strapaze.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.24
Schweiz: 100 Francs...	19.28
Holland: 100 Gulden...	40.15
Dänemark: 100 Kronen	26.68
Rußland: 100 Rubel...	51.35

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Plummer geb. Born

am Montag, den 15. Oktober, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 472 N. Marshfield Ave., Donnerstag Vormittag um 8 Uhr, nach Calvary.

dmi Frank Plummer, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, und unser Vater, Großvater und Urgroßvater

Gebhard Koeppel

am Montag, den 15. Oktober, im Alter von 74 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Oktober, Morgens um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 749 N. Halsted Str., nach der St. Theresia Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Koeppel geb. Groß, Gattin.
Mathilde Kunkel, Tochter.
E. Fry u. C. Kunkel, Schwiegersöhne.
Friedrich Porter, Pflegesohn, nebst Enkel und Urenkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Stephanie Brengle geb. Kaiser

am 15. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen punkt 10 Uhr, vom Trauerhause, 535 N. California Ave., nach der St. Aloisius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. Schweizer, Adolph, Joseph u. Eugene Brengle, Frau H. Nahdowsky, Kinder.
Carl Schweizer, Henry Nahdowsky, Schwiegersöhne.
Frau E. Brengle, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Hausmann

im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Oktober 1906, vom Trauerhause, 30 Ayers Court, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Hausmann, Gattin.
Fred und Frank Söhne.
Frida, Tochter.
Edward Rasmussen, Schwiegersohn, nebst zwei Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Caroline Specht geb. Pfeifer,

853 S. Ashland Ave., Wittwe des verstorbenen Henry Specht, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 17. September, punkt 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 853 S. Ashland Ave., nach der St. Peterkirche. Die trauernden Hinterbliebenen.

Henry, George, John, Katharine und Alfred, Kinder.
Tom Nieses, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Victoria Freund

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Oktober, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1758 Garfield Blvd., nach der St. Augustinuskirche und von da mit Cariages nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton P. Freund, Louis P. Freund, Mrs. Rosa Andre, Mrs. Katie Wickert, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere Großmutter

Marie Sajewska

im Alter von 73 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6537 Rhodes Ave., Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten:

dimi Maria Buse, Tochter, nebst Enkel.

Gestorben: William Nickel, geliebter Gatte von Anna Nickel geb. Groß, und Vater von Robert Nickel, Sohn von Elizabeth und dem verstorbenen Peter Nickel, Bruder von Louis und Frau F. O'Day. War 39 Jahre, 2 Monate und 1 Tag alt. Beerdigung vom Trauerhause, 3557 Emerald Ave., Mittwoch, den 17. Oktober 1906, um 2 Uhr Nachm. Dann mit Kutschen nach Oakwood. mdi

Gestorben: Margaretha Schaub, geliebte Mutter von John und Chas. J. Schaub, in Whiting, Ind., im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Oktober, von Whiting nach Chicago, Zug um 11.15. Von LaSalle Str. Station nach dem St. Bonifazius Kirchhof per Kutschen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Louise Luedcke, geliebte Tochter von Edward und Julia Luedcke geb. Weckesser, am 15. Oktober im Alter von 15 Monaten. Beerdigung Donnerstag, den 18. Oktober, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 721 Melrose Str. dimi

Gestorben: Louis Lindner, geliebter Gatte von Rachel Lindner geb. Marks, 304 Dayton Str. Beerdigung vom Trauerhause, Donnerstag, den 18. Oktober, 1 Uhr Nachm., nach Graceland. dimi

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die bewiesene Theilnahme am Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Olga.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Kircher, dem Herrn Lehrer Wuellner, dem Kirchen-Chor und dem Jugend-Verein für ihre Bemühungen. Auch danken wir für die reichen Blumenspenden.

Carl und Margaretha Thomsen, nebst Sohn.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten und Vaters

Wilhelm Koch.

Insbesondere unseren Dank Herrn Pastor Carl Kraft für die trostreichen Worte am Sarge unseres Dahingeschiedenen. Ferner Dank den Mitgliedern der Friedensloge Nr. 461 D. O. H., Schwäbischer Unterstützungs-Verein, Hutten-Loge Nr. 398 I. O. O. F. und der Friendship Loge Nr. 37 O. M. P. für die zahlreichen Blumenspenden.

Bertha Koch, Gattin, nebst Kindern

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern der Plattdeutschen Gilde Nr. 1, die sich so zahlreich beim Begräbniß unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Heinrich Steinohrt

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Wm. Steinohrt, Sohn.
Emilie Cook, Tochter.
Edw. Cook, Schwiegersohn.

Sensationell!!! „Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst.“ 2 starke Bände. Preis in Halbleder gebunden $8.00.—Bestellungen nehmen entgegen
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt. ulx*

Blumen
für Hochzeiten, Tanzkränzchen, Bälle und Begräbnisse zu haben bei
George C. Hartung,
365 Ost North Ave.,
gegenüber von Müllers Halle.

Sektion 3
Südwest Land- und See-Tunnel
Department der öffentlichen Arbeiten

Chicago, 8. Oktober 1906.

Versiegelte Angebote werden von der Stadt Chicago bis um 11 Uhr Vorm., Samstag, den 3. November 1906, im Zimmer 224 City Hall entgegengenommen für die Lieferung von Werkzeugen, Arbeit, Maschinen und Einrichtungen von welcher Art und Beschreibung sie sein mögen für die Konstruktion eines 14 Fuß Wasser-Tunnels, ungefähr 12,180 Fuß lang, einschließlich gewisser Schachte, ebenfalls eine permanente Intake Crib und eine temporäre Crib und Arbeits-Schacht; besagter Tunnel bekannt als Sektion Nr. 3 Südwest Land- und See-Tunnel, nach den Plänen und Spezifikationen zur Ansicht in der Office des Departments der öffentlichen Arbeiten besagter Stadt, Zimmer 325 Stadthalle.

Angebote müssen auf Formularen gemacht werden, die in besagter Office zu haben sind und an besagtes Departement adressirt sein, überschrieben „Angebote für Sektion Nr. 3 Südwest Land- und See-Tunnel“, und müssen von fünfundsiebzigtausend ($75,000) Dollars in Geld oder beglaubigter Anweisung für den gleichen Betrag auf eine verantwortliche Bank, die in der Stadt Chicago besteht und Geschäfte macht, und zahlbar an die Order des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten begleitet sein.

Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten behält sich das Recht vor, ein oder alle Angebote zu verwerfen.

Eine Hinterlegung von fünf Dollars ($5.00) wird verlangt, um die sichere Rückgabe der Pläne zu sichern.

Kein Angebot wird in Betracht gezogen, außer der Bietende vermag den Kommissär der öffentlichen Arbeiten von seiner Fähigkeit zu überzeugen, und daß er die nöthigen Einrichtungen und genügend Geldmittel besitzt, um die Bedingungen des Kontraktes und der Spezifikationen zu erfüllen, im Fall solcher Kontrakt ihm überwiesen würde.

Gesellschaften oder Firmen müssen die einzelnen Namen, ebenso wie den Namen der Firma mit der Adresse angeben.

Wm. L. O'Connell,
Kommissär der öffentlichen Arbeiten.
ol16,18,20,23,25

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Bäcker **August Heinrich Johann Kurzawa**, geboren am 13. August 1882 zu Bochum, wohnhaft zu Bochum, Sohn des hier verstorbenen Fabrikarbeiters Valentin Kurzawa und dessen Wittwe Elisabeth gebor. Hartmann, wohnhaft in Bochum; 2) und die **Gertrud Katharina Brehl**, ohne Beruf, geboren am 26. September 1885 zu Bochum, wohnhaft zu Bochum, Tochter des hier verstorbenen Fabrikarbeiters Adelbert Brehl und dessen Wittwe Katharina geb. Küster, wohnhaft in Bochum: die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Bochum und in einer in Chicago gelesenen Zeitung zu geschehen. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Bochum, den 2. Oktober 1906.
Der Standesbeamte des Königlichen Standesamtes zu Bochum.
J. V.: Sohn.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

Town of Lake Hauptquartier.
Dem Publikum im Allgemeinen und meinen Freunden von Town of Lake im Besonderen zur Nachricht, daß ich das Grand Opera House
Buffet und Restaurant,
85 South Clark Str.,
übernommen habe. Vorzügliche Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen. Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein:
Eugen Krueger,
Wohnung: Nr. 5200 Justine Straße. sodido

THE BARRY
Elegant eingerichtetes Familien-Resort
1606—1612 Barry Ave., Ecke N. Clark Str.
Konzert Abend u. Sonntag Nachmittag. Von nächst. Woche an: Konzert der Sutterlute Tiroler-Gesellschaft in dem Lokal.
Wm. Kloempken, A. Riekemann, Eigenthümer. 6ol,sadido*

Achtung! Achtung!
Hausfrauen
Sparen Sie Geld und Zeit in Karpet-Reinigung. Ich reinige alle Karpets für 10 Cents pro Yard in Ihrem Hause. Rugs 15 Cents aufwärts.
H. NEIMANN,
207 N. Clark Str.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
Mache alte Karpets wie neu.

Kohlen $3.15

Royal Nut..............	$3.15
Indiana Nut............	3.25
Indiana Lump...........	3.50
Indiana Egg............	3.50
Hocking Valley.........	5.15

Reine Kohlen u. volles Gewicht garantirt.
Bestellungen per Post od. Telephon: Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

GEO. KUEHL & CO.
(Etablirt 1878)
Juweliere und Importeure
— von —
Schwarzwälder Uhren,
umgezogen nach
80-82 Wabash Ave,
gegenüber von Marshall Field & Co.'s Gebäude. 6ſp,dofobi,15m

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; besorgt hiesige und ausländische Kollektionen und Erbschaftsangelegenheiten; bringt Klagen aller Art und fungirt als Vertheidiger in irgend welcher Rechtssache; Abstrakte untersucht; Kontrakte, Testamente, Korporationspapiere und sonstige Dokumente ausgefertigt. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12. 1of*I

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 3804. 1ſ01

Schleuder-Verkauf

eines $60,000 Lagers von

Männer- und Knaben-Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren

beginnt morgen früh,

Mittwoch, 17. Oktober.

Das Lager von Groß's Alter Ecke an dem Haupteingang zu den Viehhöfen wurde der Great Western Salvage & Wrecking Company zu weniger als 30c am Dollar übergeben und muß sofort verkauft werden. Der ganze männliche Theil der Familie kann sich von Kopf zu Fuß bei diesem Verkaufe zu etwa 1/3 der gewöhnlichen Kosten einkleiden.

Männer-Anzüge—$15.00 Werth, zu....... 3.95
Knaben-Anzüge—$6.50 Werth, zu......... 1.25
Männer-Ueberzieher—$22.50 Werth, zu....... 6.95
Knaben-Ueberzieher—$12.00 Werthe zu....... 2.39
Männer-Schuhe—$2.50 bis $3.50 Werthe.. 1.05
Extra Röcke und Westen, einzelne Partien.......... 98c
Männer-Winter-Unterzeug, Werthe von $1.00 bis $3.50—zu 17c, 39c, 49c und..... 69c
Dies sind nur Beispiels-Preise.

Kommt nach dem Laden,

Holt Euch ein Zirkular und beachtet die in den Schaufenstern markirten Preise. Ein Verkauf wie dieser hat in Chicago noch nie zuvor stattgefunden. Es ist ein Bona-fide Verkauf und Jedermann ist willkommen.

Great Western Salvage & Wrecking Co.

Verkauf beginnt Mittwoch Morgen. Offen Abends bis 9 Uhr.

Haupteingang Stock Yards, 41. und Halsted Strasse.

Lokalbericht.

Höhere Löhne.

Ablieferungs-Kutscher der Allerhandläden werden sie am 1. November fordern.

Die bei den großen Allerhandläden an State Straße beschäftigten Ablieferungskutscher werden am 1. November den Arbeitgebern einen neuen Lohntarif zur Annahme vorlegen. Sie verlangen $15 die Woche für Einspänner, $16 für Zweispänner, $17 für Dreispänner und $18 für Vierspänner. Diese Forderungen haben bereits die Genehmigung des Zentralraths der Fuhrleute und des Vollzugsausschusses der Internationalen Fuhrleute-Gewerkschaft erhalten. Der Lokalzweig umfaßt 660 Mitglieder, welche der Ansicht sind, daß die großen Geschäfte so gute Einnahmen haben, daß sie nicht nur sehr wohl im Stande sind, die geforderte Lohnerhöhung zu zahlen, sondern daß sie sich auch sehr besinnen werden, es auf einen Streik ankommen zu lassen.

Dem Arbeitgeber-Verband ist seit einiger Zeit bekannt, daß unter den Ablieferungskutschern der State Str.-Läden Organisatoren thätig gewesen sind, er hat aber der Zunahme von Gewerkschafts-Anhängern unter diesen Angestellten wenig Beachtung geschenkt. Die „offene Werkstatt" ist seit dem großen Streik die Regel gewesen, jetzt gehören aber, wenigstens nach Behauptung der Gewerkschaftsführer, fast alle Kutscher zur Union. Ihre Lohnforderung ruft die Erinnerung daran wach, daß Präsident Shea nach Beendigung des großen Streiks erklärte, er werde nach Jahresfrist Rache nehmen und jedes Geschäft an State Str. zum Stillstand bringen. Die Kutscher wollen auch der „offenen Werkstatt" ein Ende machen und gleichzeitig mit der Lohnerhöhung eine schriftliche Verpflichtung fordern, daß nur Unionleute beschäftigt werden.

Hilfe aus England.

Präsident G. D. Kelly von der Vereinigten Gesellschaft der Lithographen Großbritanniens hält sich zur Zeit in New York auf und hat einen Beitrag seines Verbandes im Betrage von $40,000 zur Unterstützung der streikenden Lithographen in Amerika zugesichert. Er fürchtet angeblich, daß eine Niederlage der Streiker auf die Löhne der englischen Lithographen ungünstig einwirken möchte. Die „Empire Lithographic Company" von New York und die „American Decalcomania" in Hoboken, N. J., haben den Vertrag mit der Lithographen-Gewerkschaft unterzeichnet.

Glasfabrik wird verlegt.

Der Streik der Glasarbeiter, der seit über einem Jahre im Gange ist, soll schuld daran sein, daß die große, der „French Mirror & Glaß Company" gehörende Fabrik von Chicago nach Allegan, Mich., verlegt wird. Die Arbeitgeber behaupten, die Gewerkschaft habe einen auf zwei Jahre abgeschlossenen Vertrag gebrochen, während die Arbeiter erklären, daß der Vertragsbruch auf Seite der Arbeitgeber liege. Vor Ausbruch des Streiks waren 600 Glasarbeiter in Chicago beschäftigt, jetzt sind nur noch ein paar Mann hier, und es würde Jahre dauern, bis ihre Zahl wieder auf die alte Höhe gebracht werden könnte.

Der Jahreskonvent in Streator.

In Streator, Jll., trat heute der Jahreskonvent des Arbeiterbundes von Illinois zusammen. Von hier reisten gestern zahlreiche Delegaten dorthin ab; die Betheiligung ist größer als je, und Chicago ist noch nie so stark vertreten gewesen, als diesmal. Präsident Barney Cohen, ein Chicagoer, bewirbt sich um Wiedererwählung, wobei er aber mit drei oder vier Gegenbewerbern aus anderen Theilen des Staates zu rechnen hat. —

Auf der Besichtigungsreise.

Kommission für Wasserwege besucht den Fluß und den Schwemmkanal.

Die Mitglieder der internationalen Kommission für Wasserwege versammelten sich heute Morgen im Amtsraum des Bundes-Ingenieurs William H. Bixby im Bundesgebäude und unternahmen dann unter Führung des Chefingenieurs der Abwasserbehörde, Isham Randolph, eine Fahrt auf dem Chicagofluß und dem Abwasserkanal. Die Fahrt nahm den ganzen Tag in Anspruch, morgen Vormittag wird dann eine Sitzung abgehalten werden. Die amerikanischen Mitglieder der Kommission sind: O. H. Ernst, Brigadegeneral a. D., Vorsitzer; George Clinton und E. E. Haskell. Die kanadischen Mitglieder sind: George C. Gibbons, London, Ont., Vorsitzer; William F. King, Ottawa, und Louis Coste, Ottawa.

Der Schleppdampfer „Carter H. Harrison", auf dem die Fahrt gemacht wurde, fuhr von der State Str.-Brücke zunächst auf den See hinaus, um den Kommissären Gelegenheit zu geben, das Panorama der Stadt vom Wasser aus zu betrachten, und fuhr dann den Nordarm des Flusses hinauf. Nachdem „Goose Island" besucht worden war, ging es nach dem Südarm. An „Bubbly Creek" wurde angehalten, und Ingenieur Randolph erläuterte die Nothwendigkeit der Verdünnung des Abwassers durch eine große Wassermenge. Der „Carter" dampfte sodann nach dem Schwemmkanal und auf diesem nach Lockport, wo die Schleusen besichtigt wurden. Präsident R. R. McCormick von der Abwasserbehörde war mit von der Partie. Das Mittagsmahl wurde auf dem Boot eingenommen. Die Rückreise erfolgte auf der Santa Fe-Bahn.

Die Kommission versammelt sich in Chicago, um die Einsprüche anzuhören gegen den geplanten Vertrag der Ver. Staaten mit Großbritannien zur Beschränkung der Wassermenge, die den großen Binnenseen entnommen werden darf. Diese Einsprüche werden von einer Reihe von Körperschaften erhoben, deren Wortführer morgen vor der Kommission ihre Sache vertheidigen werden. Zweck der heutigen Fahrt war, den Kommissären die Nothwendigkeit einer ausreichenden Abwässerung vor Augen zu führen.

„Ich muß erst die Arme des Flusses und den Kanal selbst sehen, ehe ich etwas sagen kann," sagte der kanadische Kommissär King. „Ich glaube, daß das durch den Kanal fließende Wasser dem Huron- und dem Eriesee entzogen wird, und daß eine Senkung ihres Spiegels mit der Zeit die Folge sein wird."

„Wenn nun aber durch die Beschränkung der durch den Kanal fließenden Wassermenge das Leben der Bewohner Chicagos gefährdet wird?" wurde ihm entgegen gehalten.

„Das ist ganz etwas Anderes," erwiderte King. „Wenn es sich um Menschenleben handelt, müssen wir natürlich vorsichtig zu Werke gehen."

The Barry.

In diesem elegant eingerichteten Familien-Resort, Nr. 1606—1612 Barry Ave., wird in nächster Woche die Sutterlute Tiroler-Gesellschaft allabendlich und Sonntag Nachmittags konzertiren. Da sie sich hier eines beneidenswerthen Rufes erfreut, wird sie unstreitig auch im neuen Wirkungskreise, wie überall, wo sie bisher aufgetreten ist, eine starke Anziehungskraft ausüben. Das wäre den unternehmenden Eigenthümern des Lokals, den Herren Wm. Kloempken und A. Riehemann, auch zu wünschen. Sie scheuen weder Mühe noch Kosten, ihren Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten und sie in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

In dieser Woche werden die üblichen Konzerte fortgesetzt. Sie erfreuen sich allgemeinen Beifalls. Jedem, der in netter Gesellschaft einen Abend zuzubringen wünscht, kann der Besuch des Lokals empfohlen werden.

Ein Fünfer-Ausschuß.

Soll den neuen Charter-Entwurf ausarbeiten.

Droht mit den Gerichten.

Schulkommissär O'Ryan der Ansicht, daß das jetzige System der Lehrerbeförderung unstatthaft ist.—Die Abgaben-Rückstände der Illinois Zentral-Eisenbahn.

Der Charterkonvents-Ausschuß für Geschäftsregeln hat gestern beschlossen, daß die Ausarbeitung des eigentlichen Charter-Entwurfes einem Fünferkomite übertragen werden solle, das ermächtigt sein wird, sich der Dienste eines tüchtigen Fachmannes zu versichern. Die Mitglieder des Komites wird Herr B. A. Eckhart ernennen, der Vorsitzer des genannten Ausschusses. Er will seine Auswahl im Laufe des heutigen Tages treffen. — In der Ausschuß-Sitzung wurde für zweckmäßig erklärt, daß in dem Freibrief nicht für alle möglichen Fälle bestimmte Regeln festgesetzt werden, sondern daß dem Stadtrath das Recht gesichert werde, von Fall zu Fall neue Bestimmungen in den Freibrief einzuschalten. Anwalt Fisher gab zu bedenken, daß man immerhin die Machtgrenzen des Stadtrathes werde festsetzen müssen, da auch die Legislatur nicht berechtigt sein würde, der Stadt Chicago eine völlig unumschränkte Lokalverwaltung zuzugestehen. — Von Polizeiinspektor Shippy und Cas. Nagle, als Vertretern des Schutzvereins der Polizeibeamten, lief eine Zuschrift bei dem Ausschuß ein, worin befürwortet wird, man möge in dem neuen Freibrief einen bestimmten Prozentsatz des städtischen Steuereinkommens für den Pensionsfonds der Polizei beiseite setzen. Dagegen, daß die Polizeibeamten 1 Prozent ihres Gehalts zum Pensionsfond beisteuern müssen, hat der Verein nichts einzuwenden. — Die Fahrer des Polizeidepartements versuchten, daß auch ihnen die Anwartschaft auf Pensionirung eröffnet werden möge.

Die Lehrer-Beförderungen.

Mitglieder vom Unterrichts-Ausschuß des Schulrathes haben gestern beschlossen, am Freitag mit Superintendent Cooley wegen der öffentlichen Versammlung Rücksprache zu nehmen, in welcher der Post'sche Plan zur Abänderung des Systems erörtert werden soll, nach welchem die Beförderung von Lehrpersonen in höhere Gehaltsklassen erfolgt. Kommissär O'Ryan gab zu verstehen, daß die Beibehaltung des gegenwärtigen Systems nöthigenfalls gerichtlich bekämpft werden würde. Selbst aus den Berichten des Superintendenten sei ersichtlich, daß diejenigen Lehrer und Lehrerinnen, welche die Beförderungs-Prüfungen bestehen, nicht durchgängig mehr leisten, als Lehrpersonen, welche sich einer solchen Prüfung nicht unterzogen haben. Die Sache laufe also darauf hinaus, daß der Schulrath den „Gescheidteren" unter den Mitgliedern des Lehrpersonals Gratifikationen zahle, für die keine entsprechenden Gegenleistungen geboten werden. Dazu aber habe die Behörde ebensowenig Recht wie etwa zur Vertheilung von Geschenken an Lehrerinnen, die blaue Augen und lockiges Haar haben. — Zu den geplanten öffentlichen Versammlungen sollen der frühere Schulraths-Präsident Clayton Mark, der Vorsitzer Taylor vom Charter-Konventsausschuß für Schulwesen und Vertreter des Verbandes der Schulvorsteher, der „Teachers' Federation" und der „Commercial Ass'n." besonders eingeladen werden. — Morgen, Mittwoch, wird der Schulrath in einer Sondersitzung über die Vorschläge zur Einführung einer besseren ärztlichen Kontrole über die Gesundheit von Schülern, sowie über zweckmäßige Vorkehrungen zur Ventilirung und Sanirung der Schulgebäude berathschlagen.

Körbe sind zu klein.

Eine Abordnung von Kommissionshändlern aus der South Water Str. sprach gestern Nachmittag bei Aichmeister Grein in der Stadthalle vor, um diesen zur Einstellung der strafrechtlichen Verfolgung von Händlern zu veranlassen, welche Obst in Körben verkaufen, deren thatsächliche Fassungskraft ihrer nominellen nicht entspricht. Die Herren gaben zu, daß die Körbe fast durchweg kleiner sind, als sie den Bezeichnungen nach sein müßten, erklären aber, sie könnten nichts dafür; wolle man sie wegen des Umstandes zur Verantwortung ziehen, so würde es ihnen unmöglich gemacht werden, überhaupt mit Obst zu handeln. Herr Grein hat sich durch diese Vorstellungen nicht von seiner Absicht abbringen lassen, auch in der South Water Str. auf ehrlich Maß und Gewicht zu bestehen.

Kosten-Ermäßigung.

Der Ausschuß des Countyraths, welcher vor zwei Jahren beauftragt worden ist, neue Grundbücher anlegen zu lassen, hat gestern berichtet, daß die Arbeit gethan sei. Sie ist, unter der Leitung des Vize-Präsidenten Marriott von der Chicago Title & Trust Co. und unter der Aufsicht des früheren Grundbuchamtsvorstehers Robert M. Simon und des Herrn John D. Hunt, ausgeführt worden und hat Kosten im Betrage von $124,000 verursacht. Das Grundbuchamt ist nun in den Stand gesetzt, die Untersuchung von Besitztiteln in bester Weise selber zu besorgen und für die Richtigkeit der sogenannten Abstrakte Gewähr zu leisten. Dem Publikum werden nur halb so hohe Gebühren dafür berechnet werden, wie bisher die Abstrakt-Gesellschaften zu berechnen gepflegt haben.

Eine Millionen-Forderung.

Gouverneur Deneen, von Herrn Frank D. Whipp, dem Rechnungsführer der Staatsverwaltung, und von dem früheren Hilfs-Generalstaatsanwalt Boyd begleitet, wird morgen dem Direktorenrath der Illinois Zentral-Bahn eine Forderung im Betrage von $3,000,000 vorlegen, welche der Staat an rückständigen Abgaben von der Gesellschaft zu verlangen hat. Die Forderungen datiren zum Theil zehn Jahre, meistens aber weniger als sechs Jahre zurück, da eine gewisse Klasse davon im Verlauf von sechs Jahren verjährt. Der Gouverneur gibt sich der Hoffnung hin, daß die Eisenbahn-Gesellschaft es nicht auf einen langwierigen Prozeß ankommen lassen werde, sondern sich zu einem Vergleich bequemen werde.

Baupolizeiliches.

Hilfsbaukommissär Hughes und verschiedene Bauinspektoren haben gestern im Auftrage des Kommissärs Bartzen die Runde durch die Anlagen der „Illinois Steel Co." gemacht. Es wurde die Anbringung von Brandleitern an den Außenwänden des Fabrikhospitals angeordnet, und Herr Hughes will empfehlen, daß in den Schmelzräumen Schutzwände um die Maschinen angebracht werden, damit die Arbeiter einigermaßen Sicherheit vor dem herumspritzenden flüssigen Metall genießen.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag als Novität Kadelburg's Schwank: „Der Weg zur Hölle".

Für den kommenden Sonntag hat Direktor Wachsner Gustav Kadelburg's neuesten Schwank „Der Weg zur Hölle" auf den Spielplan gesetzt; es stehen den Besuchern also wieder ein paar recht vergnügte Stunden in Aussicht. Das dreiaktige Stück hat in Deutschland großartige Erfolge errungen und wird als eins der besten des humorvollen Verfassers geschildert. So schreibt z. B. ein deutschländisches Blatt über seine Erstaufführung an einer großen deutschen Bühne:

„Dieser Schwank hat wiederum Kadelburgs bekanntes Talent als Dichter gekennzeichnet und, wie nicht anders zu erwarten war, ihm neue Lorbeeren eingebracht. Das Publikum befand sich gleich in der wohligsten Stimmung, es kommt bis zum Schluß nicht aus dem Lachen heraus, das sich oft genug zwerchfellerschütternd äußert. Der anwesende Verfasser wurde mehrmals stürmisch gerufen."

Das Stück wird hier mit der nachstehenden, vorzüglichen Rollenbesetzung gegeben werden:

Emil Dornwald	Hermann Meltzer
Agathe, seine Frau	Anna Richard
Tilly Bendler, ihre Tochter	Martha Ramdor
Hugo Bendler, deren Mann	Ludwig Kreiß
Arthur Gernau	Clemens Bauer
Lola Cornero	Lizzie Forster
Duriano, Impresario	Emil Marx
Framelli	Gustav Kleemann
Marlen	Mathilde Dierks
Graf Barakoff	Helmar Lerski
Bayer	Otto Rhein
Josef	Paul Fasoli
Marie	Annie Bender
Ulrich Groeber	Karl Koenig
Martha	Anna Roithmeyer

Ort der Handlung: Berlin.

Spielleitung .... Emil Marx

Sitze können schon jetzt täglich von 2 bis 2½ Uhr Nachmittags belegt werden.

Hämorrhoiden 14 Jahre.

Schrecklicher Fall schmerzlos geheilt durch eine Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Freies Packet in einfachem Umschlag verschickt an Alle, die schreiben.

Ich danke und lobe Sie für das Gute, was Ihre Medizin für mich gethan hat. Oh, ich kann keine Worte finden, um Ihnen meinen Dank auszudrücken für solch eine wunderbare und schnelle Heilung. Ihre Probe brachte Linderung, und deshalb schickte ich sogleich zu einem Apotheker und kaufte eine 50c Schachtel, welche, wie ich glaube, mich vollständig kurirt hat. Mein Befinden ist jetzt besser als seit über einem Jahre, denn ungefähr so lange hatte ich an Hämorrhoiden zu leiden. Ich habe allen meinen Freundinnen von dieser wunderbaren Entdeckung erzählt, und ich werde sie empfehlen wo immer ich Gelegenheit habe. Sie können meinen Namen nach Belieben anwenden. Achtungsvoll, Frau Chas. L. Coleman, Tullahoma, Tenn."

Jeder, der an den schrecklichen Qualen brennender und juckender Hämorrhoiden leidet, erhält augenblickliche Linderung von der Behandlung, die wir frei, auf unsere Kosten, in einfach versiegeltem Packet an Alle verschicken, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Chirurgische Operationen für Hämorrhoiden sind unnöthig und selten nachhaltig erfolgreich. Hier könnt Ihr eine Behandlung erhalten, die schnell und leicht anzuwenden und billig ist und alle Unannehmlichkeiten, die mit einer Doktor-Untersuchung verbunden sind, unnöthig macht.

Pyramid Pile Cure ist in Form von „leicht anzuwendenden" Zäpfchen hergestellt. Die Heilung beginnt gleich nach der ersten Anwendung, und Eure Leiden hören auf.

Schickt sogleich Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co. 58 Pyramid Building, Marshall Mich., und Ihr erhaltet umgehend die Behandlung, die wir Euch frei zuschicken in einfach versiegeltem Umschlag.

Nachdem Ihr gesehen habt, wie sie wirkt, könnt Ihr reguläre volle Größe Packete der Pyramid Pile Cure von allen Apothekern für 50 Cents haben oder nach Empfang des Preises verschicken wir sie per Post, wenn er sie nicht haben sollte.

Eisenbahn-Unglück.

Bei Crete, Jll., entgleiste heute früh ein Güterzug.

Zwei Leute getödtet.

Der Heizer schwer, viele Passagiere leicht verletzt.—Eine schadhafte Schiene soll die Katastrophe verursacht haben.—In entsetzlicher Lage.—Tödtlicher Sturz.

Etwa eine Meile nördlich von Crete, Jll., entgleiste heute früh gegen 6 Uhr infolge einer schadhaften Schiene ein auf der Fahrt nach Chicago befindlicher Güterzug der Chicago & Eastern Illinois-Bahn, dem auch ein Personenwagen angehängt war. Zwei Eisenbahner büßten ihr Leben ein. Mehrere Personen erlitten schwere Verletzungen. Viele Passagiere wurden unsanft von ihren Sitzen geschleudert, kamen aber mit unerheblichen Brauschen oder unversehrt davon.

Der aus Lokomotive und acht Wagen bestehende Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde.

Die Todten sind:

John Wickley, Champaign, Jll., Lokomotivführer des Zuges. Er wurde mit zermalmten Gliedern und schwer verbrüht, noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen und nach Chicago befördert, starb aber kurz nach seiner Einlieferung im Englewood Union-Hospital.

J. S. Allen, 25 Jahre alt, Bremser in Diensten der Bahngesellschaft. Er fuhr in der Kabuse mit und kam unter die Lokomotive zu liegen, die ihn zermalmte. Seine Leiche wurde nach Crete geschafft.

Lebensgefährlich verletzt wurde:

Hans Heskel, der Heizer. Er war, als die Lokomotive entgleiste, abgesprungen, hat aber innerlich Verletzungen und, wie man befürchtet, auch einen Schädelbruch erlitten. Zur Zeit ringt er im Englewood Union-Hospital mit dem Tode.

Blieb auf dem Posten.

Wickley war, als die Lokomotive entgleiste, auf seinem Posten geblieben. Im nächsten Augenblick prallten die nachfolgenden Wagen zusammen, schoben sich gegen die Lokomotive vor und brachten diese zum Kippen. Unter den Trümmern festgekeilt, lag der Führer, in eine Wolke siedend heißen Dampfes gehüllt. Das Zugpersonal bemühte sich vergeblich, ihn aus seiner entsetzlichen Lage zu befreien.

Man beeilte sich aber, die Eisenbahn-Verwaltung in Kenntniß zu setzen. Es wurde sofort ein Hilfszug nach der Unfallsstätte gesandt. Erst der Hilfs-Mannschaft gelang es, Wickley hervorzuziehen. Er und der schwerverletzte Heizer wurden auf einen nach Chicago fahrenden Güterzug gehoben und, sobald dieser hier eintraf, in bereitstehenden Ambulanzwagen nach dem Hospital geschafft.

Dort angelangt, starb Wickley. Heskells Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Sein Verhängniß.

Ein angeblich betrunkener Mann fiel heute an Clark und Van Buren Straße eine Treppe hinunter und erlitt Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im County-Hospital erlag. Der Verstorbene war etwa 35 Jahre alt und anscheinend ein Arbeiter. Sein Name konnte bisher nicht ermittelt werden.

Fuhrmann verunglückt.

Ein von Theodor Brinluke, Nr. 552 W. Huron Str., gelenktes Fuhrwerk, stieß heute an Clark und 14. Str. mit einer Wentworth Ave.-Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um und wurde beschädigt. Brinluke sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

„Wie hieß doch gleich der Kerl?"

Man schreibt aus der Schweiz: Ueber den vor kurzem in Zürich im hohen Alter verstorbenen Professor der Rechte und Staatsmann Jakob Treichler erzählte Gottfried Keller einmal folgende launige Anekdote. Es war am Abend des Tages, der den Friedensschluß zwischen Oesterreich und Frankreich nach dem lombardischen Feldzuge gebracht hatte (am 10. November 1859). Die Züricher Regierung gab den Bevollmächtigten beider Staaten ein glänzendes Bankett. Die trefflichen Schweizerweine lösten rasch die Zungen und man plauderte ungezwungen miteinander. Einer der österreichischen Herren schwelgte in Jugenderinnerungen. Sich an seinen Nachbarn, einen der Züricher Regierungsräthe, wendend, sagte er:

„Als ich noch junger Anfänger war, da trieb sich gerade im Kanton Zürich ein langer, hagerer Kerl umher, der gewaltige Brandreden hielt und den Kommunismus predigte. Wir mußten über diese Hopfenstange viel nach Wien an den seligen Staatskanzler berichten. Aber, bitte, wie hieß doch der Kerl? Leichler, Weichler, Meichler, Seichler oder so ungefähr. Na, Sie werden's schon wissen."

Worauf der Gefragte mit bezeichnender Handbewegung gegen den der Tafel Vorsitzenden bemerkte:

„Exzellenz zu dienen, der Herr Regierungspräsident Dr. Treichler. —

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Mittwoch!

Blankets — Schwere baumwollene Bett-Blankets — die 10-4 Größe — gute 59c-Werthe — zum Verkauf am Mittwoch — das Paar.......... 38c
2 Paar an einen Kunden.

Shawls — Schwarze und weiße wollene gehäkelte Shawls — 35c werth — am Mittwoch für.......... 15c
2 an einen Kunden.

Schwarzer Sateen — Yard breiter schwarzer Sateen—die 12½c Sorte — in Resten — Yard.......... 6½c

Unterzeug — Fließgefütterte Pants für Damen — Jersey gerippt — beste 25c-Werthe — Mittwoch.......... 16c

Unterzeug — Partie von wollenem Unterzeug für Männer, einiges leicht beschmutzt — Werthe bis 1.50—Auswahl, Mittwoch 50c

Strümpfe — Wollene Socken für Männer—in schwarz—Seconds der 25c Waaren — speziell, das Paar.......... 11c

Strümpfe—Baumwollene fließgefütterte Strümpfe für Kinder—alle Größen — Mittwoch, das Paar.......... 6¼c

Basement

Basement—Santa Claus Seife, 10 Stück für.......... 23c
Emaille für Ofenröhren — Bürste frei.......... 10c
Große Sorte Granite Sauce-Pans, für.......... 10c
Große Sorte glasirte Spucknäpfe, — speziell 10c
20c Sorte Hausbesen—für.......... 12c

„Fleishers" Garn — Das wohlbekannte deutsche Strickgarn—in schwarz und anderen Farben—Mittwoch, per Strang.......... 22c
4 Stränge an einen Kunden

Handtuchzeug — Schweres baumwollenes Crash geköpertes Handtuchzeug — rothe Border — Mittwoch, die Yard.......... 3½c
10 Yards an einen Kunden.

Kleiderstoffe — 36zölliger halbwollener Cashmere — in allen Farben, schwarz und cream, 30c Werthe — Yard.......... 19c

Theil wollene Kleider Plaids — neue Muster — die Yard.......... 10c

Unterröcke — Schwarze Sateen-Unterröcke — mit Ruffle — Dollar-Werthe — für.......... 49c

Beaver Shawls — große Sorte Beaver Shawls—in grau, braun und lohfarbig — völlig 1.75 werth — Mittwoch.......... 89c

Shirt Waists — Schwarze Sateen Shirt Waists für Damen — 60c Werth — Mittwoch für.......... 39c

Comforters—Große Sorte Bett-Comforters — Fancy Sateen-Ueberzug—mit weißer Watte gefüllt — 2.00-Werthe — Mittwoch für.......... 1.25

Touristen Flanell—Dunkelfarbiger Touristen-Flanell, — 8c Sorte, Yard.......... 5c

Kinder-Coats — Winter Cloaks für Kinder — elegant besetzt, $4.00 Werthe — für.......... 2.98

Knaben-Kappen Große Partie von Knaben-Kappen—von Tuch u. Sammet gemacht—große Sortiment von Styles—Werthe bis 75c—Auswahl zu 15c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmithhelfer. 720 Elston Ave.

Verlangt: Schneider und 2 Bushelmen, müssen gute Presser sein, dauernde Arbeit, $15 die Woche. 319 Rush Straße.

Verlangt: Ein guter, williger Junge hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $4.50 zu Beginn. 88 Franklin Str., 6. Floor.

Verlangt: Schneider. 5241 Wentworth Avenue.

Verlangt: 3 erster Klasse Rockmacher. 179 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schneider. Damenschneider-Etablissement. 181 Lincoln Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kunden-Schneider.
$18 die Woche.
An Damen-Coats.
Lange Saison.
Zu erfragen auf dem 12. Floor, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—fa

Verlangt:—
Erfahrene Pressers an
Damen-Coats und -Skirts.
Wochen-Arbeit.
Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
di—fa

Verlangt: Schneider für Alterations an Damen-Kleidern. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 5. Floor, State Str. Gebäude,
Mandel Brothers.

Verlangt: Barbier, ein im Geschäft erfahrener junger Mann. 9 Willow Straße.

Verlangt: Ein starker Junge für kleine Kinderschuhe „lasten" zu lernen, einer der Erfahrung hat bevorzugt. 41 Meyers Court.

Verlangt: Zwei Waiters. 90 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Bushelman, 126 Dearborn Str. Aug. Schwarz. fodi

Verlangt: Aelterer Mann findet dauernde leichte Beschäftigung und gutes Heim. 147 Gladys Ave. mobi

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Jll. 15okt*X

Verlangt: Ein Porter, sofort. 2055 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Zwei Schneider für neue und alte Arbeit bei Nic Bales, 1395 West 12. Str. modi

Verlangt: Schneider, ein guter stetiger Mann. — 1649 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Hutmacher und starker junger Mann zum lernen. 1632 N. Albany Ave. mdimi

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon, muß willens sein alle Arbeiten zu verrichten. Otto Rilling, 9234 Cottage Grove Ave. mobi

Verlangt: Porter. 182 Süd Clinton Str. mdi

Verlangt: Ein Porter. 327 Süd Clinton Str. mobi

Verlangt: Ein erster Klasse Architektur-Zeichner. Einer der sein Geschäft versteht und arbeiten will. Beständige Stellung für einen guten Mann. 916 Schiller Bldg. sonmobimi

Verlangt: Gordon Preß-Einleger; dauernde Stellungen für gute Jungen. The Ryan & Hart Comp., 22—24 Custom House Place. somodi

Verlangt: Lauf-Jungen, müssen über 16 Jahre alt sein. Gelegenheiten sich in Arbeiten einzuarbeiten. The Ryan & Hart Comp., 22—24 Custom House Place. sombi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Jowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1869. 14oklm

Verlangt: Küfer. Emil Klawitter, 50 McLean Ave., nahe California und Armitage Ave. sombi

Verlangt: Erfahrener Flöte- und Klarinet-Reparirer. Lyon & Healy, Employment Bureau, Adams Str. sofonmobi

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig an Reparaturarbeit. $15 die Woche. 130 Lincoln Ave. 16okt*X

Verlangt: Agenten für die Abendpost und Sonntagpost. Näheres beim Circulator, Abendpost Office. 1ok*X

Verlangt: Schneider für Custom-Arbeit. 43 W. Str. okt6—10

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 14-jähriger Junge zum arbeiten. 1135 Belmont Ave., nahe Racine. Anzufragen Mittwoch Morgen um 8 Uhr.

Verlangt: Cabinetmakers für All around Arbeit. 1163 Sheridan Road, nahe Halsted Str.

Verlangt: Schneider an Hosen und Westen u. Reparaturen. 982 W. 21. Str. bmi

Verlangt: Guter Carpenter. Deutsche Gesellschaft. 61 LaSalle Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 14 bis 16 Jahren in Grocery und Market. 2227 Harrison Str., Ecke 42. Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 1106 S. California Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 879 W. Polk Str.

Verlangt: Mann für Fracht-Elevator. Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan u. Wisconsin Wälder. Großer Lohn. Sofort nachzufragen, mit oder ohne Geld. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, in Seifenfabrik zu arbeiten. Ecke Austin Ave. und Western Ave. bmi

Verlangt: Mann für Stallarbeit. Harmening, 1771 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Laufjunge. Acme Metal Mfg. Co., 43 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Lunchmann. Muß sein Geschäft verstehen und an Tischen aufwarten können. 192—194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Nüchterner Dampfkessel-Heizer, zur Aushilfe. Engineer, Grand Opera House.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu besorgen. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Mann für Barn-Arbeit. 562 Armitage Ave.

Verlangt: Mehrere gute, junge Arbeiter, für Fabrik oder im Tagelohn; gute Bezahlung. 1509 Milwaukee Ave. bimibo

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen. 750 N. Artesian Ave.

Verlangt: Huf- und Wagenschmiedhelfer. 5115 Loomis Str.

Verlangt: Guter Wagenschmied; stetige Arbeit für guten Mann. Elston und Campbell Ave., Wern.

Verlangt: Ein zweiter Buchhalter, mit guten Empfehlungen. Standard Brauerei, West 12. Str. und Campbell Ave. bimi

Verlangt: Ein Schneider oder Bügler. 546 West Str.

Verlangt: Guter Schneider. 73 Canalport Ave.

Verlangt: Porter, Saloon und Küche; muß sein Geschäft verstehen. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schmiedhelfer, an Wagenarbeit. 507 Elston Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen, außer dem Hause. 729 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot; mit Kost. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bushler an allerhand Schneiderarbeit, dauernde Arbeit. 129 Süd Western Ave., nahe Monroe. bimi

Verlangt: 2 Bartender und 1 Porter, sofort. — 17 Nord Clark Straße.

Verlangt: Schneider, dauernde Arbeit, guter Lohn. 206 Nord State Straße.

Verlangt: Guter Bushelman. M. Born & Co., 236 State Straße.

Verlangt: Ein deutscher junger Mann, welcher Erfahrung hat in Lithographie oder Buchdrucker-Arbeit. Arion Music Store, 754 S. Halsted Str. bimibo

Verlangt: Mehrere Schlosser. F. S. Betz Co., Hammond, Indiana.

Verlangt: Wächter, Maschinisten und Heizer, Blacksmith, Drillpreß-Männer, Drivers, Fabrikarbeiter, Fahrstuhlführer. Arbeiter $3 täglich; Janitor, Barbiere. Zimmer 7, 194 S. Clark Str. bimi

Verlangt: Sofort ein tüchtiger Stockkeeper. H. & R. Mfg. Co., 185 Ost Adams Str., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Blacksmiths, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters $9. Zimmer 3, 150 Ost Washington Str.

Verlangt: Jungen für Kegelbahn. 1785 N. Clark Straße. bimi

Verlangt: Mechaniker für Präzision Drehbank, erfahrener jüngerer Mann bevorzugt, welcher schon auf Appliances für Zahnärzte gearbeitet hat bevorzugt. Briefe mit Lohnansprüchen und Erfahrung zu richten unter Adresse K. 523 Abendpost.

Verlangt: Badehausarbeiter. Winterversorgung für Arbeit ausgetauscht. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. bmdfrfa

Verlangt: Zwei Rockmacher. 320 Ost 55. Str. bimi

Verlangt: Ein guter Junge von 18 Jahren als Order-Junge in Retail Grocerygeschäft, muß auf Pferd aufpassen. Sofort vorzusprechen. 1627 Ogden Avenue. bimi

Verlangt: Ein älterer Schneider für Bushelarbeit. 903 Clybourn Avenue. bimbo

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 380 West Division Str. mdimi

Verlangt: Porter für Saloon. Gluck, 633 N. Clark Str. mobi

Verlangt: Kräftiger Mann im Flaschenbiergeschäft. Fr. Hollender & Co., 181 Illinois Str. mdi

Verlangt: Stall-Mann, $25 per Monat, Board und Zimmer. 422 West 12. Str. mobi

Verlangt: Schneider an Hosen und Westen und Reparatur. 982 West 21. Str. bmi

Verlangt: Schneider. 2264 West Chicago Ave., nahe Paulina Straße. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Strongheart."
Garrick. — „The Shulamite."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Rogers Bros. in Ireland."
Studebaker. — „The Man from Now."
Chicago Opera House. — „Sherlock Holmes."
Bush Temple. — „A Navajo's Love."
Grand Opera House. — „The New York Idea."
New Theater. — „Sainara."
Howard's. — „A Daughter of Russia."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen- und Bundle-Jungen; müssen 16 Jahre alt oder darüber sein; stetige Stellungen; $5 die Woche im Anfang. Nachzufragen von 8—10 Uhr Vorm. beim Hilfs-Superintendenten, 4. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. 5ok,*
Mandel Brothers.

Verlangt: Schneider, zum Umändern von Damen-Kleidungsstücken; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers.
5ok,*

Verlangt: Erste Klasse Schneider, Damen-Kleidungsstücke anzufertigen. Nachzufragen auf dem 11. Floor. dimi
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Starker Junge, Wagen zu fahren und in der Bäckerei zu arbeiten. Grawe Bros., 889 Wells Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2452 Lincoln Avenue.

Verlangt: 3 erster Klasse Schneider, stetige Arbeit; guter Lohn. Union Tailoring Co., 317 Ost Division Straße.

Verlangt: Guter Mann, um Flaschenbier abzuliefern und im Hause behilflich zu sein. 399 Wells Straße. Store

Verlangt: Mann für Oefen zu schwärzen und für allgemeine Arbeit im Tinshop. 1796 N. Clark Straße.

Verlangt: Porter, der etwas Bar tenden kann, junger, zuverlässiger Mann. $8 pro Woche, Zimmer, Board und Wäsche. Nur nüchterner lediger Mann braucht vorzusprechen. Nachzufragen: 570 West Diversey Ave., Ecke Albany Ave. dimi

Verlangt: 2 Männer für Fabrik in Country; viele Porters, sowie Hilfe für einige Arbeit; auch Handwerker, Butchers, frisch eingewanderte gleich untergebracht. Buben, Handwerk zu lernen. 76 LaSalle.

Verlangt: Ein guter Messinggießer auf Chandelier-Arbeit. Chicago Gas & Electric Fixture Mfg. Co., 19 South Jefferson Str.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, in der Bäckerei zu arbeiten. 6 Uhr Abends. 185 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman. Zimmer 1, 124 Dearborn Str. $15.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit. The Peroline Company of America, 17. und Clark Str.

Verlangt: Blumengärtner für Treibhaus. 614 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. Nachzufragen: 348 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 261 West Madison Str., L. Schneider.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der Furnace versteht, nur guter Mann braucht sich zu melden. 3901 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu arbeiten in Bäckerei. 2611 Princeton Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. dimdo

Verlangt: Ein guter Porter, muß etwas Geschäfts-Lunch kochen; guter Lohn für den rechten Mann. 1848 W. 16. Str., Ecke Lawndale Ave.

Verlangt: Junger Konditor, oder Bäcker, an Cakes zu helfen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Lunchman. 46 State Str.

Verlangt: Schneider, für alle Arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn. 430 West 71. Str.

Verlangt: Guter, nüchterner Stallmann. Nachzufragen: Zimmer 202, 22 Fifth Ave. Richley & Troyer.

Verlangt: Schneider; alte Arbeit. 1727 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen; guter Lohn. 1734 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Jungen, Wurst zu machen, und drei gute Butchers. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 267 West Lake Str.

Verlangt: Zehn erfahrene Hausmovers. Fred Ribbe, 291 Wabansia Ave.

Verlangt: Mann, Bäckerwagen zu fahren und Stall in Ordnung zu halten; muß stadtbekannt sein, und Empfehlungen haben; $8 und Kost. 1184 Milwaukee Ave.

Verlangt: Plasterer, für kleine Arbeit. 602 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Barbierstube.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung; bei Kavallerie gedient; gut ausgebildeter Reiter; kann gut mit Pferden umgehen. 1522 49. Place.

Gesucht: Deutscher, junger frisch eingewanderter Barbier sucht stetigen Platz. 833 West 21. Place, Heierling.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle; ein Jahr im Lande. 755 West 22. Str.

Gesucht: Junger Mann, nüchtern, sucht Stelle als Porter, über Mittag. 238 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht Stelle; irgendwelche Arbeit; möchte zu Hause sich beköstigen. Vorzusprechen: 13 Waller Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, im Saloon vorgezogen. 2631 Lowe Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit oder für Janitorgehilfe, habe Erfahrung darin. 647 Union Str.

Gesucht: Junger deutscher Schriftsetzer sucht baldigst Stellung. Ist in allen Satzarten bewandert. Adr.: Z. 955 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot sucht stetigen Platz. Adr.: 276 31. Str. Stiepani.

Gesucht: Junger Bartender, guter Mischer, sucht Stelle. Adr.: K. 532 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot, sucht Stelle. 2732 Wallace Straße.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichtere Beschäftigung in Fabrik oder privat, versteht Mechanik und Dampfheizung. Adr.: K. 568 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle auf der Nordseite. Adr.: K. 576 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher, welcher lange Jahre hier in den besten Wurstmacherei Vormann war, sucht dauernde Stellung. Zu erfragen 3607 Hermitage Avenue.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht ein Geschäft zu erlernen. 140 Willow Str.

Gesucht: Deutscher junger Porter sucht Beschäftigung. 1038 West 21. Straße.

Gesucht: Maschinenschlosser, kann auch drehen und an der Hobelmaschine arbeiten, sucht stetigen Platz. L. Haug, 1012 West 21. Place.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Platz an Brot und Cakes. Reuber, 249 East Erie Str.

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stelle. 283 Southport Ave.

Gesucht: Mann, 23 Jahre, sucht Stellung für Restaurant. 1779 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot. Stetiger Platz. S. Wolff, 392 E. 43. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 146 Weed Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann wünscht die Schlosserei oder das Maschinenfach zu erlernen. 20 Jahre alt. Adr.: R. Janke, 37 Crossing Str.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht stetige Beschäftigung. Meßner, 160 Cleveland Ave.

Gesucht: Selbstständiger Elektriker, gelernter Feinmechaniker, auch im allgemeinen Maschinen- und Automobilbau erfahren, sucht dauernde Stelle, ist 25 Jahre alt, erst kurze Zeit im Lande. Adr. W. 800 Abendpost.

Gesucht: Elektromechaniker sucht dauernde Stellung. Adr.: K. 542 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter ungarischer Mann, spricht deutsch und slawisch, draußen Kellner gewesen, sucht Kellnerstelle in Saloon. H. J., 920 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junge von 18 Jahren sucht stetige Stelle das Geschäft zu erlernen. Bitte vorzusprechen, Nic Loibl, 132 Perry Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 1 Jahr im Lande, 5 Monate krank, sucht leichte Arbeit oder als Lunchmann. 709 West 22. Straße.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, Vormann, wünscht guten Platz. Adr.: W. 801 Abendpost.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, thut Porter-Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 525 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, reiner, nüchterner Mann, sucht Stelle als gute zweite Hand an Brot und Rolls.— F. W., Post Office Box 850, Indiana Harbor.

Gesucht: Guter, selbstständiger Cakebäcker sucht dauernde Stelle. 78 Eugenie Str.

Gesucht: Bartender wünscht Beschäftigung, ist ledig. Adr.: K. 565 Abendpost. mdimi

Gesucht: Junger Mann, geschickt mit allem Werkzeug, wünscht Stelle. Grohmann, 118 W. Lake Straße. modi

Gesucht: Junger Mann, welcher infolge eines Beinbruchs am Gehen verhindert, sucht gegen geringe Vergütung auf einige Wochen irgendwelche im Sitzen zu verrichtende Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten an F. Martens, 56 I. N. State Str. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls. 906 N. Hoyne Avenue. modi

Gesucht: Stelle, um Saazer Hopfenpflanzen anzulegen, theoretisch und praktisch. 6802 Aberdeen Straße, 1. Flat. 14oklwX

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. Stadt oder Land. Schmetten, 508 Newport Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schneider und Maschinenmädchen an Damen- und Herren-Kleidern 437 West Belmont Ave.

Verlangt: Operators, Basters, Finisher, Trimmer und Knopfloch-Operator an Männerröcken. 629—631 N. Halsted Str., überm Tailorshop. 15oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
19sp*X

Verlangt: Junge Damen von 16—20 Jahren für allgemeine Officearbeit. Müssen gute englische Schulbildung haben und gutleserliche Handschrift schreiben.
Montgomery Ward & Co.
modi

Verlangt: 100 Cash-Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen mit Affidavits, 8:30 bis 10 Uhr Morgens auf dem 8. Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
di—ja

Verlangt: 100 erfahrene Einwickler und Inspektoren von 16 bis 18 Jahren. Anzufragen um 8:30 Uhr Morgens, auf dem 8. Floor in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.
bmdo

Verlangt:
Chocolate Dippers,
sowie Bonbon Dippers; müssen erfahren sein; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Janes, 5. Floor.
Hillman's,
State und Washington Str.

Verlangt: Alteration Hands an Damenkleidern; beständige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen sofort, 5. Floor, State Str. Gebäude,
Mandel Brothers.

Verlangt: Gute Näherinnen und Lehrmädchen. Lohn während Lehrzeit. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, 16, für Schreibmaschine, deutsch und englisch. Lowitz, 151 Ost Van Buren Str. dimi

Verlangt: Handmädchen, bei Kleidermacherin. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen an der Maschine zu nähen. 317 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Gänge zu besorgen und die Putzmacherei zu erlernen. 239 N. State Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Putzmacherinnen, keine Abend-Arbeit. 239 N. State Straße. dimi

Verlangt: 8 Drygoods und Mäntel-Verkäuferinnen, guter Lhon. Moeller Bros., 930 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 6 Bündel-Einwickler; guter Lohn. — Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinennäherinnen an Skirts, dauernde Arbeit und höchste Löhne bezahlt. Alexander Weiß & Co., 367 West North Ave. dimi

Verlangt: Geweckte Mädchen für Gänge zu besorgen; auch Mädchen um das Straußenfedern-Geschäft zu erlernen. B. Michaux & Co., 126 State Straße, Zimmer 1214.

Verlangt: Mädchen zum Nähen. Kohl's Tailoring, 946 N. Halsted Str.

Verlangt: Lehrmädchen; Bezahlung während der Lehrzeit. 667 N. Robey Str.

Verlangt: Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin. 19 Bingham Str., nahe Armitage Ave. dimi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. 878 N. Irving Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Maschinen - Knopflochmacher an Coats. 221 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen von ungefähr 15 Jahren. Hollatz Bros., 840 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frauen; leichte Näharbeit an Kraftmaschinen; in Taschentücher-Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 220 East Adams Str., 7. Floor.

Verlangt: Zwei Bügelmädchen für Färberei. — Anton Graf, 400 Ost Division Str. dimi

Verlangt: 3 gute Näh-Mädchen. 1247 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1134 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Mädchen im Store zu arbeiten. 1613 Nord Clark Str., nahe Halsted. mdmi

Verlangt: Mädchen zum bügeln in Färberei. — Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Mädchen um Candies einzupacken in Fabrik. Gefällige Umgebung, sauber und hell. — Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße. 11ok,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Privathaus; gutes Heim. Lohn $6. Anzufragen 4722 Calumet Avenue, 1. Floor. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 4341 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1734 Buckingham Place, 1. Flat.

Verlangt: Erste und zweite Köchin für Restaurant. $16 und $10. Frau zur Aufsicht der Kinder, $5. Viele Köchinnen und Mädchen für Privat, $6—$10, kostenlos. Haushälterinnen. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen. Guter Lohn. 4714 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zwei. 1508 Addison Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Court, 1 Block westlich von Wells und Eugenie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Dampfheizung.—272 Ost North Ave.

Verlangt: Schruppfrau in Candystore. 347 Ost North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. George Popp, 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zwei Personen. Keine Wäsche. 1330 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Forest Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen, muß zuhause schlafen. 4145 Lincoln Ave. Zeiß. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, kann zuhause schlafen. 728 Fulton Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 5615 Prairie Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen. 1900 Deming Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, welches auch englisch spricht. 4744 Prairie Ave., 1. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 556 N. Robey Straße, 3. Floor. dmdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Lohn $5. 4906 Indiana Ave., 2. Flat. Kahnweiler. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, auch Kindermädchen für Baby; würde gerne 2 Schwestern nehmen. Sofort vorzusprechen, 4613 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 3611 Grand Boulevard.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für eine deutsche Restauration. 244 Ost Madison Straße.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für drei in Familie. Gutes Heim. 2182 Carroll Ave., nahe 44. Avenue. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 561 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushaltung. Zimmer 32 119 La Salle Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 227 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin. Vorzusprechen Mittwoch, bis 11 Uhr. 142 Perry Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3325 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen, gewöhnliche Hausarbeit. 1614 Lincoln Ave., Market. Telephon: Graceland 5472.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 894 Winthrop Ave., nahe Ardmore Ave., Edgewater, oder 369 E. Division Str., Blumenstore. dmdo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 857 W. 21. Str., Otto Zich.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. 872 W. North Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim. Ungarische vorgezogen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. dmdofrsaso

Verlangt: 3 Mädchen für Dining-Room und Küche, guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 651 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren zur Beaufsichtigung zweier Kinder und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1038 George Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen in Privatfamilie; gutes Heim. Lohn $5.50—$6. Zu erfragen 4722 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 682 West North Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 818 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Tellage, 1024 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 110 Park Str., Wicker Park, Dr. Kleene.

Verlangt: Geweckes Mädchen für Hausarbeit, in Familie von drei erwachsenen Personen; Lohn $5. Dr. Bennecke, 418 Division Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 422 Roscoe Str.

Verlangt: Haushälterin, Wittwe, oder älteres Mädchen, ohne Anhang, die gut zu Kindern ist; das jüngste 11 Jahre alt. 787 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Gute deutsche Saloon-Köchin. 146 Fifth Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave., nahe N. Ashland Avenue, Rogers Park. 9ok*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Lohn $6. Zu erfragen 4155 Lake Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze bei der Hausarbeit, am Tage. Mrs. Douglas, 1258 Perry Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gute zweite ungarische Köchin für jüdisches deutsches Restaurant. 112 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Mädchen; Privatfamilie; $5 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; Empfehlungen. 727 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen; guter Lohn. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht kochen. 934 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: 807 N. Ridgeway Ave., Irving Park.

Verlangt: Gutes Mädchen, die mit der Frau den Saloon rein macht, guter Platz. Adr. K. 545 Abendpost. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 718 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, muß Kunden bedienen helfen. Bäckerei, 175 Center Straße. modi

Verlangt: Wärterin von 30 Jahren; guter Lohn. Lincoln Park Restaurant, 644 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Indiana Avenue, 1. Flat. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 722 California Ave., Douglas Park. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, muß hier schlafen. 329 Fifth Ave. modi

Verlangt: Deutsches zweite Mädchen für feine Familie von vier, Lohn $5.00; schreibt oder sprecht vor in 2403 Sheridan Road. modi

Verlangt: Im Austausch für leichte Hausarbeit ein paar Stunden jeden Tag, findet ein junges, strebsames Mädchen Gelegenheit die englische Sprache gründlich zu erlernen. 716 La Salle Ave., Flat 1. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. Empfehlungen. 671 Ost 48. Str. nahe Grand Blvd. 15oklwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3nov*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 322 Randolph Str., Oak Park. 11oklwX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Mrs. D. Greenhout, 5246 Prairie Ave. samodimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Näharbeiten, aller Art, in und außer dem Hause. Mrs. Mueller, 1638 N. Troy Str., 2. Flat, Logan Square. dimido

Gesucht: Wittwe, 30 Jahre alt, tüchtige Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin. 726 N. Artesian Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4826 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 4350 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 160 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 555 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 570 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein kürzlich eingewandertes, anständiges deutsches katholisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, bei alleinstehender Dame, oder kinderloser Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen; Hager, 891 Blue Island Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin, Süddeutsche, sucht Arbeit, Business-Lunch zu kochen. Adr.: Z. W. 75, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin. Koviz, 71 Canalport Ave.

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Waschplätze, außer dem Hause. Kugler, 298 Southport Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Restaurant, auch Tisch aufwarten, oder für Hausarbeit. 105 Cornell Str., nahe Elston Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen, 669 Blue Island Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin, Stadt oder Land. Adr.: K. 509 Abendpost.

Gesucht: Süddeutsche Frau sucht Stelle in gutem Hause, kocht und backt gut bürgerlich. Wünscht ihre Tochter bei sich, selbige geht in ein Geschäft; bezahle ihre Kost. Antworten bis Donnerstag. Adr.: K. 589 Abendpost.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Waschplätze, auch Wäsche ins Haus zu nehmen. 3609 Wood Str., hinten, oben. M. Bergmann.

Gesucht: Arbeitsames Mädchen sucht guten Platz in kleiner Familie, Nordseite. Hoke, 1126 W. 13. Str.

Gesucht: Ehrliche deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Vorzusprechen bis 6 Uhr Abends, M. Caichler, 976 N. Halsted Str. dmi

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 184 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 90 Bissell Str.

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Plätze, zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte, vorzusprechen: Weißman, 57 Perry Str.

Gesucht: Aelteres, alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin; Empfehlungen, wenn verlangt. Adr.: Z. W. 10, Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Hausreinigen und Waschen. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin, in kleiner Familie. 405 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht deutsch und englisch. 95 Bissell Str., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht irgendwelche Arbeit. 87 Keenon Str., Hinterhaus, 2. Fl.

Gesucht: Anständige Frau wünscht bessere Stelle als Haushälterin. Adr. D. 210 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Restaurant. Will zu Hause schlafen. 251 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 16 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Frau Schwandt, 4106 Dearborn Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze; Waschen, Bügeln, Reinmachen; auch Wäsche in's Haus. 82 Uhland Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen wünschen Stelle in einer Familie, eins, als Köchin, das andere als zweites Mädchen, Nordseite bevorzugt. Bitte vorzusprechen 540 33. Str., nahe Wentworth Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin mit feinen Empfehlungen sucht in feinem Hause tagsüber zu kochen. Mrs. Sandor, 605 Milwaukee Ave., Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder schruppen. 709 West 22. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen oder bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Spricht gut englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. 669 Blue Island Ave.

Gesucht: Aelteres solides Mädchen, gute Köchin, kurz im Lande, sucht Stelle als Haushälterin bei gut situirtem Wittwer mit erwachsenen Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. 480 N. Clark Str., 1. Flat. modi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 14oklmX

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Erleichterung der Erlernung der englischen Sprache; nach seiner Leitung garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Adr. K. 408 Abdpost. 23splmX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College: gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

———Deutsch-Englische Schulen———
Größte, bekanntlich beste englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode. 3 Monate unter Garantieleistung. Versuchsstunden frei. Tags u. Abends. Prof. J. Siebe, Direktor, 161—163 Randolph Str., Ecke LaSalle, und Nordseite-Schule, 368 Larrabee Str., nahe North Av. 9okdidosalm

$15 die Woche, nachdem ich Euch in 6 Wochen das Barbiergeschäft gelehrt habe; gebe Werkzeug zum Arbeiten. 194 S. Clark Str., Zimmer 8. dimi

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. oktdidosalm

Schmidt Tanzschule, Mittwoch 617 N. Clark Str.; Freitags 526 N. Clark Str. 4ok—22novX

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Tel.: West 1437. Adams Str. und 42. Ave. 16spX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Max von Groenfeld wird freundlich gebeten zurückzukommen nach Elston Ave., oder seine jetzige Adresse anzugeben.

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 4okdosadilm

Window Shades gut gemacht. billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12jl—31ok,dosasod

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brunlik, 250 Clybourn Ave 15oklmX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24sdlm

Alexander Detektive - Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7. sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Geschäftsleute der Nordseite, die sich für einen oder mehrere Abende in der Woche die Dienste eines erfahrenen Mannes sichern wollen, Eure Korrespondenz, Buchführen, Rechnungen ausstellen oder sonstige schriftliche Arbeiten, bitte zu adressiren A. 101 Abendpost. 11ok,1wX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, in den Vierzigern, mit gutem Verdienst; sparsam und fleißig; Kinder arbeiten alle; will auf diesem Wege mit einer sparsamen, katholischen Dame oder Wittwe, ohne Anhang, zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr.: Z. W. 109, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren oder gestohlen: Weißer Spitzhund; gegen Belohnung abzugeben. 213 N. Mozart Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 3aug,11X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung!
Zur bevorstehenden Winterszeit empfehle ich mein großes Lager in guten getragenen, fast neuen Herren-Garderoben zu enorm billigen Preisen.
150 Stück reinwollene Herren-Winterüberzieher in allen Mustern von $2.00 an.
Männer-Anzüge, Jackets, fast neu, in Wolle, mittlere Größe, 75c per Stück. Hosen, Westen, Herbstüberzieher in kolossaler Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 12 Uhr geöffnet.
Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie. 25sp,didosa,1m

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave.,
196—198 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
Verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als: Grocery, Bäckerei, Millinery, Schneider, Meat Market und Apotheke, zu den allerniedrigsten Preisen. Ehe Ihr anderswo einkauft, sprecht erst bei mir vor und überzeugt Euch davon. Auch auf Theilzahlung. 5ok*X

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 North Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, vollständige Meatmarket-Einrichtung, vollständig, zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. modi

Muß verkaufen: Counters, Shelves, Show Cases, Kaffeemühle, Waagen, Kaffee- und Theekannen, Oel-Tank etc., zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. modi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Herbstverkauf aller Sorten Heiz- und Kochöfen, Möbeln, Rugs und Eisenbetten für baar oder auf leichte Abzahlungen. Die größte Auswahl in Oefen auf der Nordseite, Kochöfen von $9.75 und Heizöfen (Selffeeders) gut konstruirt, voll mit Nickel verziert, von $14.50 aufwärts. Wunderschöne Eisenbetten, schwere Tubing mit Messing-Füllung, reguläre $20.00 Betten zu $9.75, andere Eisenbetten von 98c aufwärts, eine Partie 9x12 Axminster Wilton Velvets und Brussel Rugs zu $19.75 und $10.50, regulärer Preis derselben ist $28.50 und $15.00; schöne Eichenholz Chiffoniers $4.98, Sideboards $15.00, Kombination Bücherschrank $11.50, Ausziehtische $4.75, schöne Rohrstühle 69c.
Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 5ok*X

Zu verkaufen: „Hot Blast"-Heizofen, Nr. 16, $7. 4 Lane Place.

Zu verkaufen: Ein guterhaltener Kochofen, billig. Zu erfragen Mittwoch und Donnerstag, ½8—9 Uhr Abends, 692 Nord Park Ave., oberes Flat. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Stark's spezieller Räumungs-Verkauf. ——
Stark's keine Anzahlung — $3 bis $6 den Monat; 1 Fischer Upright, Cabinet Grand zu $125. 2 Upright Knabe Pianos (so gut wie neu) zu $155 und $250. 2 Hallet & Davis Upright Grands zu $85 das Stück. 2 Kimball Pianos zu $55 und $110. 1 Steinway zu $145, und viele andere in ausgezeichnetem Zustand. 20 Square Pianos zu $10, $15, $20 und $25. — Stark Upright Grand Pianos, $350 bis $750.
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 9ok*X

$35 kaufen $350 Hallet & Davis Piano, mit Garantie. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mdm

Nur $95 für schönes Emerson Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. 15oklw

2 Upright Pianos müssen sofort verkauft werden für Lagerhauskosten. Baar oder auf Zeit. 157 West Madison Straße. Abends offen. 15oklw

Zu verkaufen: 5 erster Klasse Square Pianos, beste Fabrikate; gut für Anfänger, $10, $20, $25 und aufwärts. $3 den Monat. 157 W. Madison Straße. Abends offen. 15oklw

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig; verlasse Stadt. 117 California Ave. nahe Madison. modi

Nur $15 für ein schönes Chickering Square. — A. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 11ok,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für irgend einen annehmbaren Preis, eine sehr schnelle junge Bay Stute, wiegt 1100 Pfd, gesund, fromm; ebenfalls Surrey, Top-Buggy, Trap und Geschirr, Privat-Residenz, 757 Washington Boulevard. dimidosr

Zu verkaufen: Feine Fuchs-Stute, absolut ohne Fehler; 5 Jahre alt. 158 East Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Milchkuh. Lealich 409 Orchard Str.

Zu verkaufen: Zwei Buggies und ein Wagen. 900 Clybourn Ave.

Spottbillig, Top Deliverywagen, offener Wagen und Geschirre. Sofort. 626 Larrabee Str. mdi

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 MilwaukeeAve. 3ok,3mo,X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Noten. Traub, 84 La Salle Str. 1okt,1mX

4½% Geld in Beträgen von $1500 bis $6000 für Bau-Anleihen an Brickgebäude in guter Nachbarschaft, in Beträgen, die nicht die Hälfte des wirklichen Werthes der Sicherheit übersteigen. Bringt Eure Pläne und Spezifikationen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. 25sp*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Hypotheken zu verkaufen. 12splX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5sp*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailX

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20ja,sadido*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22sp*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 2ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.
Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden. werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. 7ag,dido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, zuerst bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Hebammen-Kunst gründlich erlernt; Entbindungen in und außer dem Hause bei mäßigen Preisen angenommen; Rath ertheilt. Chicago Institute of Midwifery, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 3ok,1mX

Hebamme, Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19ip,1mX

Dampfer - Linien.

Weihnachtsreisen — Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland. Wöchentliche Exkursionen während Nov. u. Dez. mit den neuen „Kaiserinnen" Dampfern—anerkannt als die größten, schnellsten u. feinsten in unserem atlantischen Dienst. Auskunft in deutsch ertheilt der Agent der Canadian Pacific R. Atlantischen Dampferlinien. C. E. Benjamin, 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31o,

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-, Bäckerei-, Delikatessen-Store; gutes Geschäft. 484 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Einer der besten fancy Grocery- und Delikatessen-Stores, wegen Krankheit. Zu erfragen bei Oscar Meyer, 285 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine fein eingerichtete Bäckerei mit Restaurant und Storetrade. Adr.: K. 587 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Barbershop in deutscher und irischer Nachbarschaft, 10 Jahre etablirt. Offerten erwünscht wegen Nachlassenschaftsangelegenheiten. Buckley, 543 Ost 25. Str.

$450 kaufen leichten Grocery- und Confectionery-Store mit vier hellen Wohnzimmern, Dampfheizung; Miethe $20; gute Lage; keine Konkurrenz. Keine Agenten. 4159 Süd State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 5416 Princeton Ave. didofr

$650 kaufen guten Delikatessen-Store, feine Lage, keine Konkurrenz. Guter Verkaufsgrund. Adr.: K. 591 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 3502 S. California Ave. dimido

Zu verkaufen: Abfall- und Mist-Route, sehr billig. wegen Krankheit. 230 Townsend Str.

Zu verkaufen: Restaurant, bester Platz der Nordseite für ein Lunchroom, billig für baar. 138 Wells Straße.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, wo 2 oder 3 Mann beschäftigt sind. Adr.: S. P. 840 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wenn sofort gekauft, nur Storetrade. 2504 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein 20-Zimmer Arbeiter Roominghaus, sammt Restaurant; niedrige Miethe. Adr.: Z. W. 110, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; Krankheit. 554 Armitage Ave. didosa

Wer schnell guten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei, Butcherstores jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 192 North Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore, beste Lage, Nordseite, billige Miethe; wöchentliche Einnahme $75. Fragt Morgens 9. 192 North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, tägl. Einnahme $25. Fragt Morgens 9, 192 North Avenue.

Zu verkaufen: Grocerystore, tägliche Einnahme $100. Fragt Morgens 9, 192 North Avenue.

$150 kaufen sofort leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; fünf Zimmer, mit Bad und Store; nur $15 Miethe. 152 Emerson Ave., Ecke Hoyne Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Barbershop, oder ein Store zur Eröffnung eines solchen. Adr. W. 802 Abendpost.

Zu verkaufen: In der besten Lage der inneren Stadt, Basement-Saloon mit Restaurant. Billige Miethe. Lange Lease. Muß krankheitshalber verkaufen. Tägliche Einnahme $50—$60. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen bei Rudolf, 112 Ost Randolph Str., Basement Saloon.

$350 Baar kaufen gute Grocery, wegen Todesfalls; feine Kundschaft; gute Einrichtung; reinlicher Vorrath; muß schnell verkauft werden; zehn Jahre etablirt. 71 North 48. Ave.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Guter Saloon; habe eigene Lizens. 2004 West 63. Str.

Zuverkaufen: Sich gutzahlendes Restaurant. Familienverhältnisse halber billig. 1108 Lincoln Ave. 16ok,1w

Zu verkaufen: Blackfmith-Shop und ein Wagen für 2 Pferde. 48 Loomis Str.

Zu verkaufen: Saloon, Lizens, Bar Fixtures, Stock, unabhängig von Brauerei, sowie Roominghaus, Dampfheizung. Adr.: K. 585 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, östlich von Nord State Str., $900. Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str. und 222 Lincoln Ave. jodi

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon auf der Nordseite. Noch diesen Monat verkauft werden. — Ebenso zwei gute Plätze auf der Westseite. Nachzufragen bei The Ruehl Bros. Brewing Co., Washtenaw Ave. und Harvard Str. 5oksadido*

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store. Nordseite. Adr. K. 573 Abendpost. 15oklwX

$285 kaufen, wenn sofort genommen, für lange Jahre mit großem Erfolg betriebenen Delikatessen-Store, feine Einrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, feine Konkurrenz. theilweise Abzahlung. $17 Miethe, mit schöner Wohnung. 66 Larrabee Str. Nordseite. modi

Zu verkaufen: Uhrmacher-Geschäft, billig. Adr. Z. 983 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit Tanzhalle, 3 Pooltischen, 6-Zimmer Wohnung; Miethe $66 den Monat; 4 Jahre unabhängige Lease. Adr.: D. 212, Abendpost. 13ok,1wX

Zu kaufen gesucht: Butcher-Shop, mit Preisangabe. Adr.: D. 209 Abendpost. saiomdi

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374. 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei. 781 Clybourn Avenue. lip*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An Hauptstraße Vincennes Road, eine große Huf-Schmiede nebst Wagen-Werkstätte, beste Lage. 10230 Vincennes Road.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer an kinderlose Familie. Süddeutsche vorgezogen. 15 Town Str.

Zu vermiethen: Store, Armitage und 45. Ave., hinten Wohnzimmer. Dies ist ein guter Platz für irgend ein Geschäft. Nirison, 1636 Armitage Ave. 12oklwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 129 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, an zwei Leute oder alte Frau. 2811 Emerald Ave. dimi

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer, 1½ Block von der Südseite-Hochbahn; angenehmes Heim. 1060 Ost 56. Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Haushaltung, Bad, billig. 544 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers in deutsch-ungarischer Familie. 773 N. Halsted Str., hinten, unten.

Verlangt: Roomers; große und kleine Zimmer; bei Frau. 320 West Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein Boarder. Gute Kost. $5 die Woche. 713 Chicago Ave.

Zu vermiethen: Großes, helles Frontzimmer, neu möblirt, an anständigen Herrn, billig. 442 Wells Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer für ältere Person. 194 Mohawk Str. mdmi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann, 50 Jahre, mit sicherem Einkommen, sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Z. W. 9 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Barbershop, Nordseite. Adr.: K. 527 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht reinliches möblirtes Zimmer bei katholischer Familie. Offerten mit Preisangabe unter Adresse K. 557 Abdpost. modimi

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht einfaches, reinliches Zimmer, mit oder ohne Board, zwischen Clark und Larrabee, Water Str. und Division Str., mit Preisangabe. T. R., 395 Wells Str., Apotheke.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht Wohnung, 3 Zimmer, vom 1. November an. Julius Haller, 617 West 15. Str.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2407 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Ernst G. Kutzwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str. Wohnung: 1208 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 25jplmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,didosaja*

Nordseite.

Nur $1500 für ein kleines Geschäfts-Grundeigenthum (Nordseite), 5 Zimmer, großer Stall, passend für Milch- oder Expreßmann; würde vertauschen. Adr.: K. 526 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, Lot, mit 4-Zimmer Cottage. an Diversey Boul., für $2100; $200 Baar. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne 8-Zimmer Cottage, fast neu; sehr modern; große Attic; hohes Basement; großes, schönes Hühnerhaus; Lot 30 bei 125. 1956 N. Paulina Str., nahe der neuen Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Ecke, 75 bei 125, 50 Fuß leer, mit 3 stöck. Frame und Brick und 2-stöck. Frame. Muß verkauft werden zu $9000, werth $12000. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flat, alle Verbesserungen. Melrose nahe Southport. $2806. Dies ist ein Bargain. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: In Lake View, 6-Zimmer Cottage. R. J. Haynes, 1946 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — — — — — Zu verkaufen:
Positiv der größte Verkauf von Bargain Lots, die je in den Markt gebracht wurden.
Nur 2 Blocks südlich von elektrischer Straßenbahn an Milwaukee Avenue
an 42. Avenue, 43. Avenue, oder Addison Straße.
13 Lots gestern verkauft.
Die besten finden raschen Absatz.
Weshalb eine kleine schmale Lot kaufen—

Innen-Lot	125x125	für	$375
Innen-Lot	160x125	für	650
Innen-Lot	135x125	für	425
Innen-Lot	40x125	für	150
Eck-Lot	125x125	für	665

Einzelne Lots: $75, $100, $115, $125, $175 und $200.
Alle auf leichte Bedingungen.
Office am Platze———Offen jeden Nachmittag.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. didosa

———Logan Square.———
Nur noch zwei Cottages und zwei zwei-Flat Gebäude übrig von all' den hübschen, soliden, im Tagelohn gebauten Häusern und Flat-Gebäuden an Diversey Avenue, Ballou Str., Tale Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können; sie haben solide Konkret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, sehet sie euch an. Ihr schneller Verkauf hat gezeigt, daß sie das Beste sind, was für den Preis an der Nordwestseite offerirt wird. Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag, an der Ecke von Diversey und Drake Ave., 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave.
Thomas H. Hulbert, 6 Madison Str. ok4,6,9,11,13,16,18,20

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21n,dosadi*

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges 8-Zimmer Framehaus (eine Familie) mit hohem trockenem Basement, Garten, Furnaceheizung, kaltem und heißem Wasser etc., preiswerth. Schöner Wohndistrikt. Zu erfragen beim Eigenthümer am Platze 1391 Ballou Str., nahe Fullerton Ave., Logan Square.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus, mit 62½ bei 125 blühendem Kohlengeschäft; praktische Lage, an der Eisenbahn; mit allem Zubehör; 4 Wagen, 4 Pferde; $4500; nur die Hälfte Baar. Zu erfragen bei Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boul., Logan Square. sadido

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute Baustelle an Logan Square, Humboldt Blvd. und Seitenstraßen für Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser in guter Lage, auf der Nord- oder Westseite. Zu erfragen: Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd., LoganSquare. 13oklwX

Zu verkaufen: 80 Fuß Front an Grand und 47. Ave., Grand Ave. Car geht vorbei, gepflastert und bezahlt. Es ist ein großes zweistöckiges Gebäude auf dem Platz, das einiger Reparaturen bedarf. Ihr könnt dies besorgen und Geld verdienen. Ihr könnt alles für $2000 haben. Beseht dies sofort. Nirison, 1636 Armitage Ave. 12oklwX

Zu verkaufen: Billig, Lot an Ridgeway Ave., Verbesserungen in der Straße, $850. Haynes, 1046 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, Straße und Seitenwege gemacht, 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 20ag*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: — Seht!!! — Leset!!! — Handelt!!!
Große Bargain - Lotten.
—Nur $275 jede.—
—Leichte Bedingungen.—
Mit Wasserleitung, bezahlt.
—in unserer—
Neuen „Crawford" Subdivision,
West 27. Straße und 43. Court.
Grade ein Block südlich von 26. Str.; elektrische Car direkt bis zur Dearborn und Adams Str., via Blue Island Ave.; 5c Fahrgeld und kein Umsteigen.
Agent am Platze jeden Nachmittag.
Versäumt diese Gelegenheit nicht, da sie rasch Abnehmer zu dem verlangten Preise finden werden.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.
didosa

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite, $500 Cash kaufen 6-Flat Pressed Brick Front Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Ofenheizung, Miethe $966: Preis $7600. George A. Reuß & Co., 105 Washington Str. 11oklw

Zu verkaufen: (Westseite), unterbietet dies wenn Ihr könnt, $200 Cash, Rest wie Miethe, kaufen 2-Flat Framegebäude, Wilcox Ave. nahe Rockwell. Preis $1750, Handelt rasch. George A. Reuß & Co., 105 Washington Straße. 11oklw

Südseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ag*X

Vorstädte.

Oak Park und Harlem.
Lotten bequem zur Metropolitan-Hochbahn gelegen. $300 aufwärts — Sewer und Wasser darinnen.
$10 Baar, $5 monatlich.
Sprecht vor und geht mit uns oder Karte zugeschickt. Auch hübsche holzbestandene 40-Fuß Lotten, $750, nahe Austin Blvd. „L"-Station. Leichte Zahlungen.
F. C. Wood & Co., 92 La Salle Str., Zimmer 45. Telephon: Main 3164. ok16—27

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu kaufen gesucht: 2- und 3-stöckige Frame- und Brickhäuser in allen Stadttheilen. Baarkäufer an Hand. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., und 79 Dearborn Str. jodi

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12sp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3a*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
190 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt alles privat. Leichte Zahlungen.
Otto C. Boelder, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 15a*X

Dies ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als er er ist. Gleichviel wie sehr auch in die Nissen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab, Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einfeitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Krücken, Sitzbäder und alle anderen Artikel für Kranke; Kranken-Stühle zu verkaufen und zu vermiethen. Wir verfertigen alles nach genau Maaß gemacht; alles in unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

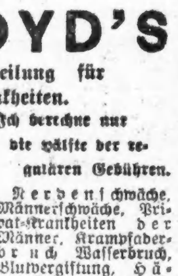
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

GEE WO CHAN'S



Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Dieselben, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, finden in diesen Mitteln schnelle und sichere Heilung. Leidende sollten vorsprechen und sich die wunderbare Behandlungsmethode, die das Leiden dauernd zu heilen verspricht, erklären lassen. Keine Experimente. Konsultation frei. Spricht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks füdlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

DR. BOYD'S

Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.

Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.

Nervenschwäche, Blutvergiftung, Geschwüre, Varikocele, Hydrocele, Striktur, Verlust der Manneskraft, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten, Entzündung der Prostata, etc., Schmerzen im Kreuz und den Nieren ... werden schnell und dauernd geheilt.

Beste Sicherheit für gute Behandlung und Heilung. Konsultation und Untersuchung frei und strikt vertraulich.

B. Y. BOYD, M. D.,
(Etablirt in 1886).

Behandelt alle Patienten persönlich.

2. Flur, 263—269 Dearborn Straße, Chicago. Stunden: 8:30 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 9—1.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Kranken euch nicht helfen, bereitet euch selbst. Unfehlbare Mittel gegen Nervenschwäche, ... Leiden; Blasen-, Nieren- und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. ... Schiller's Deutsche Apotheke, 441 Clark Straße, Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. ... Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt. ... PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern, frei von Kosten. ... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband

... Otto Kalteich, 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... Gebührenfrei ... Nur drei Dollars ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Verlusten, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magenbrücken, Stuhlverstopfung, Schwindel, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig geheilt werden können. ... Jeder sein eigener Arzt. ... Schickt 25 Cents in Briefmarken ...

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

Schutz für Eure Zähne und Euer Geld!

35 Jahre ein Leuchtthurm.

Frei! Konsultirt uns, bevor ihr anderswo Kontrakte zu übertriebenen Preisen eingeht. Wir liefern keines Gebiß Zähne, ... $8

Ein feines Gebiß ... $5.00
Ein gutes Gebiß ... $5.00
Goldkronen ... $4.00

... M'CHESNEY BROS. & BROWN, Zahn-Aerzte.

Heilt Euch selbst

Franco-Sporte ... Konsultation frei ...

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zur Feier seines 20. Stiftungsfestes wird der **Ambrosius-Männerchor** am kommenden Samstag seine Freunde mit einem großen Konzert nebst Ball in Hoerbers Halle, 710—14 Blue Island Avenue, unterhalten. Der Verein, der sich kräftigen Gedeihens und vieler Beliebtheit in weiten Kreisen erfreut, ist bemüht, bei dieser festlichen Gelegenheit sein Publikum in jeder Hinsicht auf das Beste zu unterhalten, und hat große Anstrengungen gemacht, das zur Feier vorbereitete Festprogramm glänzend durchzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Ein großes Weinlesefest mit Ball feiert der **Turnverein Freiheit** am kommenden Samstag in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str. Der schöne Erfolg, welchen der Verein im vorigen Jahre mit dem Weinlesefest erzielte, ist bei seinen Mitgliedern und Freunden noch unvergessen, und da der Festausschuß bestrebt ist, dieses Jahr das Fest womöglich noch lustiger und unterhaltender zu gestalten, so wird von denen, die letztes Jahr dabei waren, sicherlich Niemand fehlen. Unterhaltung für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen und Speise und Trank vom Besten wird es in Hülle und Fülle geben, so daß jeder Besucher eines fröhlichen Abends sicher sein kann. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der **Turnverein LaSalle** wird sein diesjähriges Weinlesefest am kommenden Samstag und Sonntag in seiner Halle, 673—677 Larrabee Str., feiern. In dem weiten Freundeskreise dieses kräftig aufstrebenden Turnvereins sieht man diesem Ereigniß mit großer Spannung entgegen, denn nicht nur ist es bekannt, daß die LaSalle-Turner Alles, was sie anpacken, zu gutem Ende zu führen und besonders Festlichkeiten ganz ausgezeichnet zu Stande zu bringen verstehen, sondern es wird dieses Weinlesefest auch das erste in der neuen Halle sein. Diese ist so geräumig und hübsch, wie man es nur wünschen kann, und wird unter Leitung des Festausschusses, der Turner Karl Karp, Wm. E. Kohls, Karl Simon, Heinrich Schumacher und A. Friederici, zu einem prächtigen und gemüthlichen Festplatz hergerichtet. Gleichzeitig sorgen die Genannten in umfangreichem Maße dafür, daß es den Gästen weder an abwechslungsreicher Unterhaltung, noch an Labung des Gaumens und der Zunge in Gestalt eines feinen Tropfens und anderer Delikatessen fehlen wird.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet unter Mitwirkung mehrerer anderer Vereine der **Damenchor Polyhymnia** am kommenden Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Programm ist vielversprechend und enthält u. A. auch die Aufführung des lustigen Singspiels „Streik in der Kochschule". Vorbereitung und Leitung des Festes liegen in den bewährten Händen der Damen A. Pullman, A. Voß, E. Halverson, B. Halz, B. Pullman, Anna Cüß, Katharine Lamack, Marie Hansburg, E. Schieffelbein, B. Dernity, M. Burmeister und M. Doerr. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Am kommenden Sonntag feiert die **Southwestern-Loge Nr. 196, A. O. U. W.**, in der Freiheit-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Das Festkomite, bestehend aus den Herren Franz Koch, Fred C. Naase, Thomas Schaefer, Peter Rieden, John Ebert, Ignatz Baum und Karl Euphrat hat seit langer Zeit umfassende Vorkehrungen getroffen, um die vielen Freunde und Gönner der Loge bei dieser Gelegenheit auf's Beste zu unterhalten. Konzert, Theater, komische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm, und vor allen Dingen ist für gute Tanzmusik gesorgt. Ex-Großmeister Ignatz Baum wird die Festrede halten. Von den 36 Gründern der Loge sind noch 8 Mitglieder am Leben; der Kassenbestand ist ein guter, trotzdem die Loge in der langen Zeit an Sterbegeldern $49,000 und an Krankengeldern $5,670 ausbezahlt hat. Das Abendessen wird von den Damen des Vereins servirt werden. Tickets zum Preise von 25 Cents sind von allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse 50 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der **Heine-Männerchor** wird am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Avenue, sein sechstes Herbstkonzert abhalten. Die Hauptnummer des Konzertes ist die einaktige komische Oper „Die Gerichtssitzung" von H. Kipper, ein gelungenes und äußerst melodienreiches Werk. Die Solopartien liegen in den Händen der Herren J. Schulze, H. Gasper, Fritz Walter und Christ. Ammer, und den Proben nach zu schließen, werden die Rollen in vorzüglicher Weise wiedergegeben werden. Neben dieser Oper werden u. A. folgende Kompositionen zu Gehör gebracht werden: „Willkommen-Gruß" vom Vereins-Dirigenten G. Berndt, „Nachtzauber" von Storch, „Vergiß die treue Mutter nicht," von G. Berndt, und „Die stille Wasserrose" von Abt, gesungen vom Heine-Männerchor, zwei Sopransoli von Frl. Regneri, die auch in dem Stück aus H. Hofmanns „Schöne Melusine" für Solo, Duett und Chor ein Solo singen wird, und ein Violinsolo von Herrn Harry H. Herold. Hr. G. Berndt hat in der Hofmann'schen Komposition ebenfalls ein Solo übernommen.

Der **Banner Wohlthätigkeits-Verein** wird am kommenden Sonntag den zehnten Jahrestag seiner Gründung festlich begehen, und zwar in der Lincoln-Turnhalle. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu der Feier, mit der ein Ball verknüpft ist, und stellt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Augusta Schmidt, Präsidentin; Elisabeth Heß, Laura Waters, Sophie Konrad, Augusta Kühn, Anna Gedke, Sophie Nürnberg, Bertha Mogge und Martha Kippel.

Der junge, strebsame deutsche **Verein Schillertreue** veranstaltet am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle sein erstes Stiftungsfest. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Margarethe Krohn, Präsidentin; Barbara Griffen, Bertha Scheubert und Luise Merle und den Herren Nick Bäger und Julius Fränkel, scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Für ihre zahlreichen Freunde und Gönner hat die **Badische Sängerrunde**, wie alljährlich, so auch dieses Jahr, und zwar auf kommenden Sonntag in Yondorfs Halle ein gediegenes Herbst-Konzert mit darauf folgendem Ball vorbereitet und gedenkt das Fest in gewohnter mustergiltiger Weise zur Ausführung zu bringen. — Abgesehen davon, daß der festgebende Verein selbst einige neue und originelle Gesangsstücke, sowie ein lustiges Singspiel, betitelt „Ein Freundschaftsdienst", zu Gehör bringt, haben auch einige befreundete Vereine ihre Mitwirkung zugesagt, so daß wohl zweifellos zu erwarten steht, daß nach Durchführung des reichhaltigen Programms Niemand unbefriedigt den Festsaal verläßt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der **Harugari-Männerchor** unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Fr. Hesse in der Sängerhalle, 1115—17 W. 12. Str., sein diesjährig. Herbstkonzert, und das aus den Herren F. Rebel, Wink, H. Vogt, A. Blumenthal, Dr. P. Rudorf, W. Eckerdt und G. Stange bestehende Komite hat ganz besondere Anstrengungen gemacht, den alten guten Ruf des Vereins aufs Neue zu befestigen. Es ist gelungen, neben den bekannten Solisten Hrn. W. Eckerdt, Tenor, und Herrn H. Vogt, Bariton, in der Sängerin Frl. Eggermeyer, Sopran, und dem Klaviervirtuosen Rudolf Walter Kräfte zu gewinnen, welche ein ausverkauftes Haus sichern. Es sollte also niemand versäumen, sich sobald als möglich mit Einlaßkarten zu versehen, da die Nachfrage schon jetzt eine außergewöhnlich große ist. Eintrittskarten sind schon jetzt bei allen Mitgliedern und in der Sängerhalle zu 50 Cents zu haben. Aus dem Programm seien die Lieder „Hinaus zum Wald", „Die süße Zeit der Minne", „Abends" und „Waldmorgen", gesungen vom Chor, das „Lied an den Abendstern", gesungen von Herrn Hans Vogt, „Wär' ich ein Veilchen", gesungen von Frl. Eggemeyer, Pianosolo von Chopin und Moszkowski, vorgetragen von Herrn Rudolf, und das Tenorsolo „Letzter Wunsch", gesungen von Herrn Eckardt, hervorgehoben.

Der strebsame **Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein** feiert am kommenden Sonntag in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Vorträgen und Ball. Das Komite, bestehend aus den Damen Anna Anders, Präsidentin; Lina Schoenknecht, Dora Westfahl, Elise Johnson, Sophie Debel und Barbara Feierholz und den Herren Carl Wolff, Christ. Wendt und Charles Plambeck, ist eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem glänzenden zu gestalten, und hofft daher, alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte und sonst noch viele andere Gäste begrüßen zu dürfen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten nur 15 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cts.

Die **Humboldt-Loge Nr. 4 der V. H. S. von Illinois** feiert am kommenden Sonntag in der Wicker Park-Halle ihr 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball. Das Komite, bestehend aus den Schwestern Eleonora Richter, Marie Kunath, Henriette Woelke, Friederike Massante, Mathilde Schweighöfer und Auguste Struck, hat große Vorbereitungen getroffen, um den Festtheilnehmern einen genußreichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der **Wicker Park-Männerchor** gibt am kommenden Sonntag ein großes Konzert nebst Ball im großen Saale der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. Die Konzerte, die der Verein früher veranstaltet hat, sind wegen der guten Leistungen der Mitwirkenden und des schönen geselligen Erfolges, der mit diesen Festen verknüpft war, noch im besten Andenken beim Publikum, und der Festausschuß stellt auch für diesmal ein vorzügliches Programm und genußreiche Stunden in jeder Beziehung in Aussicht. Da der Verein viele Freunde hat, sieht man einem starken Besuch entgegen. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cents.

Am Donnerstag, dem 25. Okt., veranstaltet der **Fidelia Damenverein** im großen Saale von Schoenhofens Halle ein mit deklamatorischen Vorträgen und Verloosung verbundenes Kaffeekränzchen. Der Unterhaltungs-Ausschuß wird Alles aufbieten, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten, und der Verein wird sich freuen, bei dieser Gelegenheit alle seine Freunde bei sich versammelt zu sehen. Der Eintritt kostet 10 Cents. Vereinsmitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Vereinsabzeichen freien Eintritt. Die Unterhaltung beginnt um 1 Uhr.

Im engeren Kreise seiner Mitglieder und eingeladener Freunde wird der **Hamburger Klub** am Samstag, dem 27. Okt., sein 19. Stiftungsfest in Schönhofens Halle feiern. Der Festausschuß stellt allen Theilnehmern einen fröhlichen, echt hamburgisch-vergnügten Abend in Aussicht. Zutritt haben nur Inhaber von Einladungskarten, die an der Kasse für 50 Cents gegen Eintrittskarten umzutauschen sind.

Unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn H. v. Oppen, übt der **Harugari-Sängerbund** schon seit längerer Zeit eifrig die Lieder ein, die bei dem am Samstag, dem 27. Okt., in Muellers Halle an Sedgwick Str. und North Ave., stattfindenden Herbstkonzert zum Vortrag kommen sollen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß das schöne Programm in vorzüglicher Weise durchgeführt werden wird. Dem Konzert wird sich ein Ball anschließen, und die Herren W. Piehl, Jos. Flucke, M. C. Reinig, Wm. Maurer und C. Straub werden dafür sorgen, daß auch der gesellige Theil des Festes zur Befriedigung der Besucher verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Am Samstag, dem 27. Okt., feiert der **Lake View Damenverein** sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in der Lincoln-Turnhalle. Die Damen Krauspe, Präsidentin; Hendle, Kelle, Van der Kolk, Kremser, Zensky und Schellenberg bilden den Festausschuß und sind eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem in jeder Hinsicht genußreichen zu gestalten. Der beliebte Verein erwartet eine starke Betheiligung. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Auf heimathliche Art wird der **Pfälzer Frauenverein** am Samstag, dem 27. Oktober, in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Die Leitung liegt in den Händen der Damen Lina Leyser, Präsidentin; Katharine Gumbinger, Vorsitzende; Anna Hora, Vergnügungs-Schatzmeisterin; Lina Hutter, Ticket-Schatzmeisterin; Marie Moosmann, Sekretärin; Lina Schumacher, Klehr, Pfleger, Hellerich, Keller und Lenz, welche darauf bedacht sind, den Besuchern ein Fest so recht nach pfälzer Art, voller Freude und Gemüthlichkeit, zu bereiten. Fröhlich Pfalz — Gott erhalt's! wird der Wahrspruch des Abends sein, und die Pfälzer und ihre Freunde werden ohne Zweifel massenhaft nach Yondorfs Halle strömen, sich recht heimisch als Gäste des Vereins fühlen und recht gemüthliche Stunden verleben. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Erwachsene zahlen 25 Cents Eintritt, Kinder 10 Cents.

Am Sonntag, dem 28. Okt., gibt der **Pretoria-Verein** ein großes Konzert nebst Ball in der Apollo-Halle, Blue Island Ave. und 12. Str. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen E. Guthjahr, E. Werner, R. Human und L. Schmitz und werden in einer Weise betrieben, welche die Erwartung eines höchst genußreichen und gemüthlichen Festes rechtfertigt. Da der Verein sehr beliebt ist, steht auch eine starke Betheiligung in Aussicht. Das Fest soll um 3 Uhr Nachmittags beginnen; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der **Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1** wird am Sonntag, dem 28. Okt., in der Wicker Park-Halle, 501—7 North Ave., nahe Robey Str., sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Wie in früheren Jahren, so hat auch dieses Jahr das Komite für ein schönes und reichhaltiges Programm Sorge getragen. Das Festkomite besteht aus den Damen Katie Schweig, Präsidentin; Karoline Entenmann, Katie Mercier, Josephine Thannhausen, Karoline Mitchell, Katie Erhardt, Barbara Euchner, Carrie Ostermayer, Marie Winter und Karoline Groetzenbauch. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie die Badische Sängerrunde, der Westseite Sängerkranz, der Damenchor Lyra und andere haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Die Damen haben auch für gutes Essen und Trinken gesorgt. Im Allgemeinen haben die Damen darauf gesehen, den Besuchern des Festes einen gemüthlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 28. Oktober, Abends 7 Uhr, hält der rühmlichst bekannte und starke Gesangverein **Liedertafel Vorwärts** sein diesjähriges großes Herbstkonzert in Brands Halle ab. Die Arrangements befinden sich in den Händen eines tüchtigen Komites. Das Programm ist ein so gediegenes, daß dieses Fest ein glänzendes zu werden verspricht. Außerdem nehmen noch namhafte Solisten daran theil. Der Präsident des Vereins, Herr Karl Kellermann, sowie der Bummel-Präsident, Herr Fritz Schmidt, begaben sich am Freitag Abend nach Indianapolis, um dort Quartiere für den Verein zu machen, da sich im nächsten Jahre ungefähr 80 oder mehr Sänger zu dem dort stattfindenden Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes begeben.

Der **Schiller-Frauenverein** hat seine Vorbereitungen zu der am Sonntag, dem 4. Nov., in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Abendunterhaltung zur Feier von Schillers Geburtstag vollendet. Unter Mitwirkung guter dramatischer Kräfte wird der 3. Akt aus Schillers „Maria Stuart" zur Aufführung kommen. Nachher: Gesang-Vortrag von Frau Elsa Murphy-Schlau. Hierauf wird das vortreffliche Lustspiel „Der Hausschlüssel" oder „Kaltgestellt", gegeben. Zum Schluß: Großer Ball. Die Arrangements der Abendunterhaltung liegen in den Händen der Frau Johanna Horn. Das Vergnügungs-Komite besteht aus Frau Emilie Klemm, Präsidentin; Frau E. Schlau, Frau Marie Mauer, Frau Veronika Mayer, Frau Emilie Hack, Frau Marie Ladewig, Frau Marie Niemeyer, Frau Bertha Tennes und Frau Gertrud Hesser. Es wird Alles aufbieten, die Besucher zufriedenzustellen. Der Eintrittspreis die Person ist 50 Cents. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

Die **Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3** veranstaltet am Sonntag Nachmittag, dem 4. November, um 3 Uhr im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend in Theater-Vorstellung, Konzert und Ball. Das Vergnügungs-Komite, die Herren Alex Vogel, Vorsitzender; Max Eggers, Schatzmeister; Carl Bunge, Robt. Zepernick und Theo. Vosgerau, hat nichts unversucht gelassen, diese Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt worden, um das Publikum zu unterhalten, und der Gesangverein Soziale Liedertafel hat sein Auftreten angezeigt. Die beiden Hauptgewinne der freien Verloosung sind ein echtes Ledersopha, sowie ein eleganter Schaukelstuhl. Großmeister Henry J. Mueller von der Plattd. Großgilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Der **Gesangverein Harmonie**, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein jährliches Herbst-Konzert am Sonntag, dem 11. Nov., in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent des Vereins, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Paul Weder, Gust. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wm. Westphal, werden Alles aufbieten, um dem deutschen Publikum von Lake View und Umgegend einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Zu diesem Konzert sind mehrere der tüchtigsten Solisten Chicagos engagirt worden; das Programm wird später bekannt gemacht werden. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Familie freien Zutritt.

Am Sonntag, dem 25. Nov., veranstaltet der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Gesangverein **Teutonia-Männerchor** in der neuerbauten Wicker Park-Halle, welche durch wesentliche Umänderungen eine ausgezeichnete Akustik erhalten hat, sein diesjähriges Hauptkonzert. Der Verein hat seit längerer Zeit unter Leitung seines langjährigen bewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn fleißig geübt und es wird—dafür bürgt der Name des Vereins und seines Dirigenten — dieses Konzert sich gewiß zu einem höchst erfolgreichen gestalten. Hervorragende Solisten sind bereits in Aussicht gestellt, Mühe und Kosten werden nicht gescheut, so daß die Besucher sicherlich sehr genußreiche Stunden erwarten können. Die Teutonia wird nächstes Jahr ihr 40jähriges Stiftungsfest feiern.

Der letzte Registrirungstag.

Heute ist der letzte Registrirungstag. Wer sich noch nicht hat registriren lassen und dies heute nicht thut, kann weder bei der Wahl im November, noch bei den Primärwahlen im nächsten Frühjahr mitstimmen. Nach der Vorschrift des Gesetzes müssen sich alle Stimmgeber vor der kommenden Wahl neu registriren lassen. Die Registrirungsplätze sind bis heute Abend 9 Uhr geöffnet.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Lydia, 69 J.; 1745 Wrightwood Ave.
Huening, Helen Edith, 1 Mo.; 900 Lawndale Ave.
Hodel, Helen, 6 Mo.; Children's Mem.-Hospital.
Kramp, Edward, 14 Ta.; 237 Hastings Str.
Kraus, William F., 28 J.; 595 W. Erie Str.
Lutz, Mary Elisabeth, 77 J.; 4932 Lake Ave.
Reichard, Henry, 57 J.; 12145 Lowe Ave.
Rod, George, 77 J.; 103 W. Congreß Str.
Rovig, Gertrude, 1 Mo.; 334 North Ave.
Schaefer, Louisa, 72 J.; 3909 Lake Ave.
Schmidt, August Julius, 82 J.; 608 N. Lincoln Straße.
Wallmann, Hannah, 67 J.; 286 W. Division Str.
Wangberg, Otto R., 82 J.; 122 West Erie Str.
Zimmer, Jacob, 6 J.; 5823 Princeton Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward D. Kenwood, Theresa Knothe, 26, 23.
Gerald F. Wall, Eleonore O'Donnell, 30, 26.
Norman Fritz, Esther Mulbach, 19, 18.
John Hansell, Helen Kuczkowski, 22, 19.
Sarvern Kaminski, Emelia Wismiewski, 25, 28.
Charles Mooney, Paulina C. Moore, 25, 21.
John T. Schmidt, Frances Hanora McDermott, 29, 21.
John J. Kba, Jr., Mary Honsik, 28, 27.
Will B. Lucas, Olga Jackson, 26, 18.
Alfonso Caruso, Salvina Gulian, 26, 20.
Edward Burr, Ollie Rober, 26, 23.
Edward Gleason, Orene King, 42, 35.
Michael Dykas, Karolina Marszicew, 28, 20.
Pasqualina Carofella, Vincenzo Coppellillo, 24, 18.
John Dodeman, May Slater, 25, 23.
Jakob Oscar Cedergren, Elizabeth Peterson, 26, 25.
Raymond R. Reinke, Hilda L. Tropke, 27, 23.
Santo Marini, Rosana Banura, 24, 18.
Patrick J. Haulihan, Mary Crowley, 26, 25.
Edwin Mayer, Mecier Brown, 23, 25.
Oscar Mabl, Frances Jenk, 24, 18.
Theodore Robert Mech, Julianna Suhr, 24, 20.
John Fowler, Margaret Rose, 61, 52.
Henry Koch, Martha Zack, 22, 20.
Frederick A. Sumptiom, Cora M. Bushnell, 24, 25.
Frank F. Hopkins, Winnifred Comstock, 40, 33.
Sigurd Carlson, Eugenie Behrens, 39, 30.
Ernest Klingbeil, Frances Herrick, 24, 18.
Peter Jember, Barbara Vorsler, 36, 25.
Vincenzo Centalufr, Theresa Rabina, 26, 20.
George Madsich, Minnie Gamen, 27, 22.
Armin Lowen, Bertha Blum, 28, 21.
Henry Rempet, Margaret Aust, 21, 21.
Max H. Kallick, Sarah Pearlman, 26, 22.
Stanislaw Rzdoer, Marcela Wojtoin, 22, 21.
Sydney Hasting, Estella Gray, 21, 21.
H. Harlan Conway, Elizabeth Minwigren, 23, 22.
Patrick O'Connor, Ellen O'Shaugnessy, 30, 28.
Gilbert Augustus Fry, Haggis Frances Berder, 27, 30.
Rasmus Rasmussen, Florence Ovesia Jaslyn, 26, 20.
Theodore Wollschied, Ant Wanthal, 23, 22.
Joseph C. B. Meester, Mary Ruß, 21, 20.
John Fitzgerald, Sarah Dillon, 27, 23.
Joseph M. Bylsma, Florence B. De Hine, 22, 23.
David Earle Fleming, Bessie Graham Geddes, 28, 28.
John J. Hurley, Margaret M. Glennon, 28, 24.
Emil A. Bevie, Florence Bowersly, 21, 24.
Jacob Plotken, Annie Fingerhut, 25, 22.
Herbert B. Paznan, Victoria E. Roshalek, 30, 30.
Nathan L. Hill, Ella Thiege, 29, 23.
Thomas Owens, Elizabeth Wagner, 28, 26.
Frank Keller, Emily Rouste, 22, 18.
Leo Fiolat, Celena La Baque, 34, 30.
George Kabathes, Ella Anderson, 25, 19.
Johann Boenning, Regina Czykowski, 54, 47.
Edward Anderson, Webdla Gistafsson, 36, 33.
Ralph M. Sutherland, Mabel Upton, 22, 20.
Bertrand C. Smith, Eva Dugan, 39, 30.
Charles Kotaba, Anni Eamen, 24, 19.
Benjamin H. Warletsky, Minni Rosmowitz, 22, 22.
Lucejan Pirkowski, Agnieska Gonoikowski, 22, 18.
William H. Benson, Mary A. Spencer, 36, 35.
Isaac Danielson, Wilhelmine Dalfirs, 26, 20.
Joseph Grace, Lizzie Hardt, 25, 24.
John Sirby, Annie Tomisek, 25, 19.
Ignactas Ramonas, Bronislawa Jegler, 21, 19.
Charles Kostakis, Ellen D. Salagerpozli, 28, 18.
Andrew Tapolitz, Antonu Davich, 30, 19.
Mormadu leBastlack, Alla Arcker, 30, 22.
Carl O. Gilhour, Leonora Warburton, 23, 23.
Wm. J. Murphy, Annie Delaney, 24, 23.
John C. Messick, Marie Schafer, 24, 23.
Otis Holcomb, Pearl Cheney, 22, 21.
Thomas O'Carroll, Carrie Stark, 21, 18.
Fred S. Collier, Minnie Toben, 38, 27.
Joseph Schmid, Meta Boß, 39, 30.
Auro Badusek, Anna Kleho, 23, 21.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]
John S. Lunz, Julia F. Fruin, 27, 23.
Frank H. King, Della G. Killogg, 22, 19.
Michael Mullin, Susan McGarel, 32, 32.
John E. Ford, Edna J. Johnson, 26, 23.
August M. Johnson, Helena Gustavson, 36, 30.
William Draper, Josephine Murphy, 33, 28.
James Sullivan, Mary Brady, 21, 22.
Nicholas Schoentgren, Clara M. Dieden, 38, 25.
George Horlund, Hilda Johnson, 25, 29.
Hormur Norton, Lizzie Ressel, 28, 22.
Walter Randall, Emma Faolis, 22, 16.
Richard Levi, Julia Pappenheimer, 31, 26.
John Wojcik, Agata Przybil, 23, 19.
Lewis P. Wickham, Sophia Ensign, 22, 19.
Thomas Wisczorek, Mary Sonnenfeldt, 22, 18.
Jan Osuch, Mary Grendzinski, 26, 21.
James Freyer, Mary E. Cenklin, 40, 28.
Jan Suwanski, Rozalie Obrochta, 25, 18.
John H. Hartwik jr., May Luth, 27, 26.
William H. Lany, Amanda E. Damm, 27, 25.
Franciszek Kamienski, Sophie Krepec, 27, 17.
Charles B. LaRos, Elizabeth Sergeant, 22, 21.
Jas. R. Delano, Jr., Della Dorothy Shick, 21, 18.
Peter Balog, Mary Agardi, 23, 18.
Arthur Salberg, Emelie Keller, 23, 29.
Carl Olson, Gustafa Johnson, 64, 38.
Fred E. Stark, Marion Dick, 30, 29.
George Rozsanska, Anna Groß, 21, 19.
Matthew McGee, Estelle Eckstrom, 26, 19.
James W. Hollie, Lillian Agnes Sellmer, 39, 29.
Jacob Wright, Lucilla Young, 62, 50.
Albert E. Conrad, Lydia Fischer, 22, 21.
Fred Rankin, Anna Berry, 27, 26.
Henry Thies, Josephine Murk, 29, 27.
Piotr Kubalewski, Barbara Roznonski, 43, 35.
Henry Blund, Lizzie Widt, 24, 20.
Giuseppe Fermentini, Eugenia Offidan, 25, 24.
Stanley Splett, Mary Gorski, 26, 18.
Fred Swardnski, Annetta R. Ludwig, 30, 29.
Rubin Schlanger, Mollie Cohen, 26, 20.
Edward Lyons, Annie Woods, 25, 24.
Jozef Fritch, Maria Leucom, 25, 24.
Nicolas Gerhards, Lillie Yaap, 22, 19.
James B. McKeough, Magdalene Sigel, 37, 23.
Iver Carl Johnson, Amanda Esther Fretlander, 27, 18.
Harold A. Cole, Lorena S. Churchill, 22, 21.
Romeo Cappetta, Amelia Senese, 29, 24.
Fritz Wallert, Augusta Pihl, 21, 22.
Michael Riczkowits, Eva Jaroscak, 26, 20.
Frank O'Rourke, Winnifred Gabin, 25, 22.
Max Martin Brown, Tillie Issenstedt, 24, 20.
Alexander Rzyniska, Frances Szczepanska, 24, 18.
Ignaco Cutis, Agato Kuzunaite, 31, 28.
Jan Fuk, Maryanna Grzosik, 22, 19.
Edward Joseph Casey, Mary A. Kennedy, 32, 30.
Antoni Taraszwa, Helena Liß, 24, 22.
Joseph Waclowski, Rozalia Baldiga, 21, 19.
Lauft Christian Andersen, Marie Augusta Belsen, 28, 28.
Joseph H. Buje, Mary Taterla, 23, 20.
James Conroy, Catherine P. Snyder, 19, 17.
Edwin Andrew Peterson, Theresa Rosalie Walthers, 25, 27.
John Anderson, Anna Johnson, 28, 22.
William Graff, Camilla Bretschneider, 21, 19.
William A. Mott, Emma Barton, 55, 43.
Jan Witek, Maryanna Swietak, 25, 25.
Albert Richer, Sophia Wagner, 22, 21.
Karl Meyer, Lekadia Albrecht, 26, 20.
Victor Nelson, Lannie Allen, 28, 29.
William M. Lund, Hazel L. Martyn, 30, 18.
Walter Ray Major, Pauline Brussie, 25, 28.
Harry W. Geller, Fannie Rieger, 28, 19.
William G. Davis, Mabel Miller, 26, 30.
Wiktor Tsepka, Magdalena Pawelkowski, 24, 18.
Frank Johnson, Alice Churchill, 35, 35.
Harry Van den Hyde, Elizabeth Bramis, 41, 28.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Guy A. Rodgers — Verbindlichkeiten, $552; Bestände, $75.
Louis B. Ehrlich — Verbindlichkeiten, $9151; Bestände, $4411.
Thomas S. Donnelly — Verbindlichkeiten, $504; Bestände, $140.
Gustav A. Pritz sr. — Verbindlichkeiten, $860; Bestände, $273.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1177 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Kucera, $3400.
1181 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Jansa, $3300.
1129—47 West 12. Str., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, The Aernster Co., $50,000.
1966 N. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, August Bartell, $1450.
165 Bowmanville Road, 1½-stöck. Backstein-Cottage, Samuel Brown jr. & Sons, $1400.
214 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Schinkoreth, $4500.
3227 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John B. Brand, $5000.
2565 N. 40. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, G. P. Liberenz, $3700.
2280 N. Francisco Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Herman, $2400.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Oktober 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 72½—73½c; Nr. 3, roth, 71½—72½c; Nr. 2, hart, 73½—74½c; Nr. 3, hart, 73—74c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 81—82½c; Nr. 2, 77—80c; Nr. 3, 72—79c.

Mais, Nr. 2, 45—45¼c; Nr. 2, weiß, 45¼—45¾c; Nr. 2, gelb, 45¼—45½c; Nr. 3, 45—45¼c; Nr. 3, weiß, 45¼c; Nr. 3, gelb, 45¼—45½c; Nr. 4, 44½—45c.

Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 34½—35½c; Nr. 3, 32¾c; Nr. 3, weiß, 32¾—34c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 34—34½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights", $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $8.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, 71⅞c; Dezember, 74⅝c; Mai, 78⅞c.

Mais, Oktober, 43⅛c; Dezember, 42¼—42⅜c; Mai, 43⅛c.

Hafer, Oktober, 33¾—33⅞c; Dezember, 34¼—35c; Mai, 33⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 60,000, von Mais auf 334,755, von Hafer auf 323,937 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,975 Bushels Weizen, 187,021 Bushels Mais und 227,870 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,568,000 Bushels, von Mais 1,625,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,056,000 Bushels, Mais 910,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 796,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $9.50; November, $8.95; Januar, $8.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, 13.82½.

Rippchen, Oktober, $8.50; Januar, $7.52½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09⅝
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.36
do., gereinigt, per 5 Faß	0.37
Terpentin	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gewöhnliche bis gute Stiere — $4.85—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.60; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.60.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.65—$6.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.80; mittlere bis gute Ferkel, $5.40—$6.45; gute bis ausgesuchte gemischte Waare, $6.30—$6.55; „Culls", $3.00—$6.00.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.80—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.40; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.00; „Native Lambs", geringe bis ausgesuchte, $6.75—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.19	—0.21
„Cooleys", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, frisch, das Pfund	0.16½	—0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.15	—0.19
„Firsts", das Dutzend		0.21
Prima, 60 Prozent frisch		0.22½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.12½	—0.12¾
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08¼
Brick, das Pfund	0.11½	—0.12
Schweizer, rund, das Pfund		0.13

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Dutzend	5.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10½	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.10	—0.11
Truthühner, das Pfund	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.11
Hechte, das Pfund		0.15
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.09
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.09
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.30
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
15—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—2.75
Crab-Aepfel, der Bushel		1.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems die Kiste	1.25	—2.00
Pflaumen 1-5 Bushel		0.35
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.12	—0.27½
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.13	—0.20
Birnen, der Bushel	0.50	—1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	5.50	—6.00
Kraut, die Kiste	0.60	—0.75
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Sellerie, die Kiste	0.50	—1.10
Tomaten, per Kiste	0.20	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.15
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.00
Einmachgurken, der Sack	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60	—0.90
Rüben, der Sack	0.33	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.35	—0.40
Kürbisse, das Faß		0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, ausgelesen	1.40	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.36	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Lest die „Sonntagpost".

Dr. HOWE & CO.
Spezialisten.

Wir heilen Männer für **$12.50**

Bezahlt nur für Heilungen.

Kommt heute zu den erfolgreichen Spezialisten, die Euch schnell und gründlich heilen. Wir zeigen Ihnen billige und wunderwerthige Behandlung an, sondern geben Euch den Nutzen unserer großen Erfahrung ... zu mäßigen Gebühren ... Blutvergiftung, Varikocele, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Hämorrhoiden und chronische Krankheiten der Nieren und Prostata.

Spezialkrankheiten. ... in 24 Stunden beseitigt. Heilungen in 7 Tagen erzielt. ...

Wir berechnen nichts für unsere Heilungen. Wir erwarten keine Zahlung für unsere Dienste, wenn wir nicht Heilungen erzielen ...

Sprechstunden—9 Vorm. bis 5 Nachm. Abends von 6:30 bis 8; Sonntag, von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

84 Dearborn Str. Chicago, Ill.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche, Abschwinderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von **Spezial-Krankheiten $10**

Alle schwachen, hartnäckigen und veralteten Krankheiten behandeln wir sicher und schnell ... geheilt.

Konsultation frei ... Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

... Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath. Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Es ist kluge Politik, unseren Anzeigen zu folgen: Sie melden stets außerordentliche Ersparnisse. Diese für Mittwoch:

Coats für Damen und Mädchen — aus rein-woll. Kersey, — anschließende oder Box Facon — mit Braid und Sammet besetzt, $5 Werth........ $2.95

Coats für Mädchen — aus Melton oder Cheviot — in voller Länge — selbst braidbesetzt — alle Farben — 6 bis 14— zu........ $2.95

Skirts für Damen — gemacht aus reinwollenem Cheviot oder Broadcloth — besetzt und plaited, $5 Werth, zu... $2.95

Wrappers Percale Wrappers für Damen — nur kleine Nummern — völlig 98c wth. — zu nur........ 35c

Toques Toques für Kinder — alle Farben, spez. in unserer Putzwaaren-Abtheilung zu nur........ 5c

Waists Lawn Shirt Waists für Damen — lange oder kurze Aermel, spitzen- und stickereibesetzt, $2.00 Werth, zu 50c

Handschuhe Schwarze Lisle Jersey Handschuhe für Damen — reg. 15c Wth., Paar.. 9c

Strümpfe Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe—reg. 12½c Wth., zu........ 8c

Strümpfe Naturgraue, wollene Merino nahtlose Männersocken — mit gerippten Beinen — 15c Werth........ 11c

Strümpfe Reinwollene Cashmere nahtlose Baby-Strümpfe — nur in roth und weiß—regul. 19c Werth, Paar........ 7c

Tabak Blanding Schnupf-Tabak — regulär. Preis 50c — per Pfund.... 23c

Little Havana Zigarren — regul. Preis $2 K. von 100, zu........ 98c

Geo W. Childs Zigarren— Kiste von 50 1.39, oder 9 für........ 25c

Gingham Extra feine Qualität Schürzen-Gingham — 20 verschied. Muster — eine außergewöhnliche Offerte, Mittwoch........ 5½c

Quilting Cretonne Quilting, endlose Auswahl von Mustern — Fabrikrester — diesen Mittwoch verkauft, Yard zu........ 5¼c

Flanell Extra schwerer twilled Shaker Flanell — rosa, cream und hellblau — Fabrikrester, per Yard........ 8½c

Kleiderstoffe Extra feine Qual. Nun's Veilings — in all den beliebten Herbstfarben und weiß — 58c Werth, Yard........ 29c

Kleiderstoffe Feiner englischer Mohair und Henriettas — weiß, schwarz u. farbig — 75c Wth., Yard..... 39c

Kleiderstoffe All uns. neuen Herbst-Plaids und karrirten Suitings — die neuesten Eff., 75c u. 85c Wth.. 50c

Staubschaufeln Lackirte schwere Staubschaufeln — speziell in unserem Basement........ 3c

Kaffeekannen 3 Qt. Granite Eisen Kaffeekannen—in uns. Basement........ 18c

Seife 6 Stücke Santa Claus Seife, spez. diesen Mittwoch zu........ 12c

Bohnen 3 Pfund beste Navybohnen od. gelbe Erbsen, zu........ 10c

Liköre Spezialverkauf — Nur 1 Flasche an einen Kunden. Volles Quart Rye Whisky, wth. $1.25... 64c

Import. Nordhäuser Kornschnaps—¼ Gall. Jug zu........ 74c

Holländischer Gin— volles Quart........ 55c

Taschentücher 250 Dutzend türkischrothe und indigoblaue Taschentücher für Männer — große Sorte— echtfarbig, wth. 8c, Stück.... 4c

Spitzen 250 Stücke Torchon und fancy baumwoll. Spitzen mit dazu passend. Einsätzen — überall für 5c verkauft, Yd........ 2c

Ruching 750 St. Ruching — weiß und farbig — völlig 10c werth — Halslänge, Stück........ 5c

Muslin Schwere ungebleichter Muslin — billig zu 9c — nur für Mittwoch, Yard...... 5¾c

Watte 50 Kisten weiß. baumwoll. Watte — 12 Unzen auf die Rolle — regulärer Preis 15c— Mittwoch, per Yd........ 10c

Blankets 11-4 volle Größe extra schwere graue Blankets — leicht fehlerhaft — wth. $1.50 Paar, per Stück........ 39c

Unterzeug Gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder — Größen 26 bis 34 — wth. bis zu 34c, solange Vorrath reicht........ 15c

Unterzeug Feine wollene, Camels Hair und naturwollene Leibchen u. Hosen für Damen — anderswo $1, zu.... 75c

Unterzeug Feine, gerippte, fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Männer, 75c Wth...... 50c

Unterzeug Naturwollene Hemden und Hosen für Männer — regul. $1 Werth, zu........ 75c

Kurzwaaren Weiße Perlmutterknöpfe, das Dutzend zu........ 2c

Crowley's bester Maschinenfaden, 200-Yd. Spule........ 1c

Weißes baumwollenes Einfaßband, zwei Rollen für........ 1c

Bügelwachs — mit Holzgriffen — 2 für........ 1c

Dieser Koupon ist 42c werth in unserer Droguen-Abtheilung.

Bringt diesen Koupon u. 58c nach uns. Droguen-Abtheilung u. erhaltet eine $1 Flasche

MUNYONS PAW PAW

Dieser Artikel hat keine weitere Einführung nöthig. Seine wohlbekannten wohlthätigen Eigenschaften als ein Stärkungsmittel für Magen, Blut und Nerven haben ihn im ganzen Lande zu einer Haushalt-Nothwendigkeit gemacht. Morgen habt Ihr eine Gelegenheit, eine $1.00 Flasche zu 58c zu erhalten, wenn Ihr diesen Koupon vorzeigt. Kein Munyons Paw Paw zu diesem Preis ohne diesen Koupon. 58c

Kopfweh geheilt

Braucht keine Medizin — kommt erst zu mir.

HIRSCH, Augen - Spezialist

hat Kopfschmerzen beseitigt und die Sehkraft verbessert für viele Tausende während der letzten 12 Jahre. Die Schwestern Frl. Louise und Minnie Calderaro, 1914 Elston Ave., tragen Brillen. Ich beseitigte ihre Augenleiden — warum nicht die Eurigen?

$2.95 für 10 Karat Gold Spring Augengläser, vollständig......$2.95

EYE-FIX — Tödtet die Keime, stärkt die Augen und heilt heilbare Augenleiden. — Das Beste für entzündete Augen, schwache Augen oder zum Gebrauch als Augenstärker oder Augenwasser. Flüssigkeit und Salbe in jedem Packet — eine vollständige Behandlung. — Verlangt unser illustrirtes Buch über Augenleiden. — EYE-FIX

Post-Schnelldampfer

$31.50 Hamburg-New York

Extra billig:

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten

Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

K. W. KEMPF,

Generalagent,

84 La Salle Str.

Sonntag offen bis 12 Uhr. An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.

dibofa*

Tel. North 1324. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindel-Dach-Kontraktor.

Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE.

23feb,8m3

North Chicago Roofing Co.,

Dachdecker,

— 128 und 130 Ost North Ave. —

Etablirt 1868. Telephon North 570.

Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern

19ap,6mo,l

Schiffskarten!

$28.50 nach Europa!

Schnelldampfer.

Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.

Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.

Union Ticket Office

Anton Boenert, Generalagent,

218 Süd Clark Str.,

gegenüber der Postoffice.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

25sp,dibofafon,1m

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten

$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.

$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

30ag,dofamodi*

Leset die „Sonntagpost".

Hochseefischerei in der Nordsee.

Von C. Lund.

Die Hochseefischerei wird sowohl mit Seglern als mit Dampfern betrieben. Zur Zeit überwiegen noch die ersteren, aber für die Weiterentwicklung der Hochseefischerei kommen sie nicht in Betracht; diese bleibt den Dampfern vorbehalten. Die heutigen Fischdampfer sind aus Stahl erbaute, mit starken Maschinen ausgerüstete Fahrzeuge von 110—150 Fuß Länge, deren Besatzung sich auf 12—20 Köpfe beläuft. Der größere Theil des Schiffsraumes dient zur Aufnahme der Ladung und ist für die Verstauung der verschiedenen Fischgattungen in verschiedene Verschläge getheilt. Einen nicht unbeträchtlichen Theil des Raumes beanspruchen auch die Bunker und die Eisräume, da die Schiffe für jede Fangreise viele tausend Pfund Blockeis an Bord nehmen müssen.

Als Fanggeschirr dient das bis zu 100 Fuß breite und etwa 38 Fuß lange Grundnetz, das von zwei schwere Platten aus Eichenholz, den Scheerbrettern, mittels sinnreich angebrachter Ketten und unter Ausnutzung des Wasserdrucks gespannt wird. Die Ketten der Scheerbretter führen zu langen Drahtseilen, an denen das Netz hinter dem Schiffe hergeschleppt wird. Beim Hinschleifen über den Grund tritt der obere Netzrand gegen den unteren etwas zurück, wodurch den aufgescheuchten Fischen das Hinwegschnellen über die Netzöffnung unmöglich gemacht wird. Die Drahtseile des Netzes, die ein Fischen bis zu Tiefen von 1500—2000 Fuß gestatten müssen, führen durch die Klüsen der Schanzkleidung über Leitgestelle usw. zur Dampfwinde. Das Netz selbst verengt sich nach rückwärts in den 10—12 Fuß langen Steert, einen engmaschigen Beutel, der unten durch ein sinnreich geknotetes Ringseil zusammengehalten wird. Jedes Schiff führt mehrere derartige Netze, da nicht selten Beschädigungen oder gar Verluste den Fang sonst vorzeitig unterbrechen würden. Auch kann beliebig über Steuer- oder Backbord gefischt werden.

Es leuchtet ein, daß Grundschleppnetze der vorbeschriebenen Art nur da mit Erfolg verwendet werden können, wo der Meeresboden verhältnißmäßig eben ist, jedenfalls frei von jähen Abstürzen und steilen Erhebungen ist.

Die Führer der Fischdampfer erhalten von ihren Rhedern zumeist nicht nur wie die übrigen Leute der Besatzung einen festen Heuersatz, sondern man gewährt ihnen durchweg auch einen gewissen Prozentsatz aus dem Erlös der eingebrachten Fänge, weshalb sie ein lebhaftes Interesse an dem Gang des Geschäftes haben. Sie nutzen ihre Zeit auf See daher so weit wie möglich aus, nehmen auch auf Wind und Wetter nicht mehr Rücksicht, als die Sicherheit des Betriebes zwingend fordert. Dennoch wird während der rauheren Jahreszeit der Betrieb durch anhaltende Stürme oft längere Zeit völlig lahmgelegt, und wiederholt ist es in den letzten Jahren zu schweren Schiffsverlusten gekommen.

Hat ein Dampfer die in Aussicht genommenen Fanggründe erreicht, so wird sofort mit dem Aussetzen des Netzes begonnen. Für die Bewältigung dieser Arbeit müssen alle verfügbaren Leute an Deck kommen. Während dem Steuer- oder Bestmann die Leitung des Aussetzens zukommt, regelt der Kapitän selbst von der Kommandobrücke aus die Bewegung des Schiffes, damit nicht Theile des Netzes oder der Trossen in die Schraube gerathen und sie unklar machen. Ist die letzte Netzfalte in den Fluthen verschwunden, so erfolgt das Kommando: „Mit voller Kraft vorwärts". Dann beginnen sich die Trossen zu strecken, und die Führungsbretter des auf den Grund gesunkenen Netzes scheeren infolge des Wasserdruckes in schräger Richtung auseinander und spannen das Fanggeschirr, das nunmehr in beträchtlicher Entfernung hinter dem Schiffe herschleift, wobei es alles auf dem Grunde hausende Gethier in seinen weiten Rachen aufnimmt.

Eine Schleppfahrt dauert, sofern keine Störung eintritt, sieben Stunden. Danach wird das Netz eingeholt und entleert. Diese Einholung des Fanggeschirrs ist der schwierigste, aber auch interessanteste Theil des Fischens. Wieder werden alle Leute an Deck beordert, und die Fahrt des Dampfers wird so weit ermäßigt, daß das Fahrzeug eben noch die See hält. Dann tritt die Dampfwinde in Thätigkeit. Faden um Faden der Trosse legt sich um die Welle, näher und näher kommt das Netz dem Schiffe, bis endlich die Scheerbretter an der Bordwand auftauchen.

„Stopp!" schallt es von der Kommandobrücke durchs Sprachrohr in den Maschinenraum; die Winde steht.

„Alle Mann anfaten!" Mit Seestiefeln und Schurzfellen angethan, die Aermel weit aufgekrempt, beugen sich die wetterharten Männer über die Reeling, daß sich das Schiff unter ihrer und des Netzes Last merklich auf die Seite neigt. Ein paar Dutzend derber Fäuste packen die schweren Scheerbretter, reißen sie empor, zerren sie an Deck und legen sie daselbst fest. Doch eine schwierigere Arbeit, das Anbordholen des Netzes selbst, folgt. Mit Fäusten und Zähnen greifen die Leute in die Maschen, ziehen, heben, zerren, daß ihnen der Schweiß über die Stirn rinnt. Langsam steigen die triefenden Netzfalten über die Bordwand empor. Hier und da zappelt bereits ein feister Plattfisch in den Maschen. Doch niemand achtet auf solche Vorläufer, alle Augen sind auf die Stecke neben dem Schiffe gerichtet, wo in wenigen Sekunden der „Steert" erscheinen muß. Schon kündet er sein Erscheinen durch ein Heer auffallender Blasen an, die an der Oberfläche zergehen.

Der Steert wallt auf, versinkt und erscheint von neuem, unter der Wirkung einer geheimnißvollen Kraft auf und ab, hin- und herschwankend.

Ein starkes Seil, das von der Dampfwinde her über einen am Mast befindlichen Flaschenzug herabführt, wird um den „Steert" geschlungen, denn ihn mit Menschenkraft an Deck heben zu wollen, würde ein vergebliches Beginnen sein; die Maschine muß helfen. Unterdessen ist auf dem Deck aus Bohlen und Brettern eine Art Verschlag hergerichtet, der den Fang vorläufig aufnehmen soll. „Fertig?" — „All right.."

Die Dampfwinde schlägt an, surrend streckt sich die Trosse und — einem riesigen Knäuel vergleichbar, entringt sich der gefüllte Steert der See, in welche Wasserstrahlen, Tang und Schlickmassen zurückprasseln. Nun schwebt er triefend über dem Verschlage. Einer von den Leuten beugt sich unter ihn, löst kundigen Griffes das Ringseil — und prallt blitzschnell zur Seite, um nicht unter der herauspolternden, lebendigen Last begraben zu werden.

Welch ein Anblick! Das wogt, wühlt und windet sich, schnellt jäh empor und sinkt in sich zusammen, eine sich quälende, zuckende, jappende, sterbende Welt der Tiefe. . .

Wie vielgestaltig sie ist! Da liegen mächtige Kabeljaue, riesige Catfische, Heilbutt und langgeschwänzte Rochen. Schellfische, Dorsche, Schollen, Petermännchen, Blaufische, Knurrhähne, Seehechte, Makrelen und Haie ergänzen die Sammlung Auch ein Paar mißgestaltete Igelfische und Seeteufel sind dazwischen. Vielen quellen infolge des plötzlich verminderten Druckes die Schwimmblasen und andere Innentheile aus den aufgesperrten Rachen, kleine Exemplare sind fast völlig zerquetscht.

Doch während wir uns mit dem Fange beschäftigen, ist die Mannschaft nicht müßig gewesen.. Die oberflächliche Besichtigung des Netzes hat einige Schäden ergeben, die sich nicht sofort ausbessern lassen. Auf Weisung des Kapitäns wird daher das zweite Netz über Bord gesetzt, und die Schleppfahrt über den andern Bord fortgesetzt. Dann geht es an die Bearbeitung des Fanges. Die Fische werden sortirt und durch einen Kehlschnitt der Eingeweide beraubt. Dabei werden die Lebern der Schellfischarten sorgsam gesammelt und in bereitstehende Fässer gelegt, um im Heimathhafen an die Leberthranfabrikanten abgegeben zu werden. Der Erlös aus diesem Artikel wird nach altem Herkommen unter der Mannschaft vertheilt und stellt sich nach einer Reihe günstiger Fänge nicht selten so hoch, daß er im Monat der halben Heuer gleichkommt.

Was von den Fischen für den Konsum ungeeignet erscheint, wird für die Fischmehlfabriken zurückgelegt oder über Bord geworfen. . .Ist das Ausnehmen der Fische beendet, so werden sie korbweise dem Strahl der Maschinenpumpe ausgesetzt und liegen nach wenigen Augenblicken so sauber und appetitlich da, als ob sie eben ihrem Elemente entnommen wären. . Dann beginnt das Verstauen. Im Wechsel mit zerkleinertem Blockeis wird Lage um Lage in die Räume hinabgesenkt, bis jede Gattung für sich im Eise verpackt liegt.

„Klar Deck!" Wieder tritt die Maschinenpumpe in Thätigkeit, deren Strahl Blut, Schleim und Schuppen nicht nur von den Deckplanken, sondern auch von allen benutzten Geräthen in der gründlichsten Weise hinwegspült, daß bald wieder alles sauber und zum neuen Gebrauche fertig daliegt.

Die Freiwache kann nun zur Koje gehen, die andere Hälfte der Besatzung muß das Netz ausbessern oder andere Schiffsarbeiten verrichten. So geht es fort, bis die Laderäume des Schiffes gefüllt sind oder sonstige Gründe zur Heimkehr bezw. zum Anlaufen eines Hafens zwingen.

Die Erträge der Fangreisen, die je nach der Lage der besuchten Fischgründe eine Dauer von 8 bis 20 Tagen zu haben pflegen, sind sehr verschieden. Selten bringt ein Dampfer weniger als 16- bis 20,000 Pfund heim; aber auch Fänge von 70- bis 100,000 Pfund sind nichts Ungewöhnliches, aber mit größeren Kosten und einem größeren Risiko verknüpft, und Strandungen daselbst gehören nicht zu den Seltenheiten. Ungeheure Fischmassen werden alljährlich dem Meere entnomen. Man rechnet, daß dem Meere jährlich an 290 Millionen Pfund Schellfische und 150 Millionen Pfund Schollen entnommen werden.

Dennoch hat seit 50 Jahren die absolute Menge der gefangenen Fische stetig zugenommen, aber der Prozentsatz der großen Fische ist sehr zurückgegangen.

Die Schwerter der alten Gallier.

Wie die Berliner Vossische Zeitung mittheilt, hat kürzlich der bekannte französische Alterthumsforscher Salomon Reinach über die Schwerterklingen der alten Gallier eine wichtige Aufklärung gegeben. Der griechische Geschichtsschreiber Polybios berichtet, daß die gallischen Schwerter so schlecht gewesen seien, daß sie bei der Verwendung im Kampf in Stücke brachen. Diese Nachricht haben die einen mit Unglauben aufgenommen, die andern hielten sie für wahr und gingen sogar so weit, daraus Folgerungen über den zurückgebliebenen Kulturzustand des keltischen Volkes zu ziehen. Nun zeigt Reinach an der Hand zahlreicher Fundberichte, daß es ehedem gallische Sitte war, den gefallenen Kriegern ihre Hauptwaffe zerbrochen ins Grab zu legen. So werden die Schwerter in zwei, in drei oder vier Stücke getheilt, bei den Grabungen an's Licht gebracht. Nun müssen die Griechen oder Römer bei Erdarbeiten öfter auf solche Gräber gestoßen sein und aus den zerbrochenen Schwertern den naheliegenden Schluß gezogen haben, daß die Waffen im Kampfe selbst unbrauchbar geworden seien. Was aber die Klingen selbst betrifft, so stellte Reinach nach eingehender Prüfung fest, daß sie von recht guter Arbeit waren.

— Ameisen und Pedanten verstehen es, aus lauter Kleinigkeiten einen großen Haufen zu bauen.

Schwindsucht

behandele ich nach einer ganz neuen wissenschaftlichen und erfolgreichen Methode. Diese Krankheit wird durch einen besonderen Zustand des Blutes genährt und verbreitet. Ich behandele das Blut direkt, und ganz gesundes Blut macht Schwindsucht unmöglich. Behandlung $1 die Woche.

DR. C. PUSHECK,

192 East Washington St., Chicago.

Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

1mai,bikfon*

The Fair

Holzwaaren

6. Floor

Wattirte Aermel-Bretter, 15c.
Tufted Top Stuhl-Sitze, 29c.
Brot-Bretter, Hartholz, 19c.
Handtuch-Rad, drei Arme, 4c.
Porzellan Salz-Büchse, verziert, 18c.
Kartoffel-Stampfer, Hartholz, 2c.
Weiden Splash Matten, das St., 5c.
Rohr Möbel-Ausklopfer, das Stück 5c.
Jap. Stroh-Arbeitskörbe, d. St. 19c.

Geschliffenes Glas

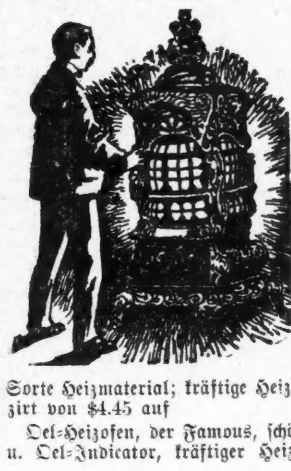
Sechster Floor

Als spez. Bargains im geschliff. Glas Dept. haben wir eine gr. Partie regul. Sterl. Silb. Top geschliff. Glas Salz- u. Pfeffer-Büchsen wie folgt reduzirt:
25c Style, 18c 35c Style, 25c
45c Style, 35c 75c Style, 50c

Neue Sendung Frucht-Teller, in 6 feinen Tinted, geblümten u. goldverzierten Styles, sollten 50c kosten, morgen, das Stück zu 29c

Größtes Ofen-Dept. der Welt

Siebenhundert Sorten zur Auswahl. Wir offeriren so niedrige Preise vor dem Eintritt des kalten Wetters, die Euch zum sofortigen Einkauf veranlassen sollten.



Base-Brenner, für Hartkohlen, große Magazine, große Hitze zirkulirende Flues von Base bis Dome, die Hitze völlig 25 Prozent verstärkend — reduzirt von $13.95 auf 11.95

Große Laundry-Oefen, Pouch Feed— große Sorte, 2.45

Gas Heizöfen, für kühle Tage, starke Heizer, reduzirt von $1.45 auf 95c

Stahl-Herd, gemacht von Wellsville Stahl, großer Backofen und Wärme-Closet, — reduzirt von $21.95 auf 16.95

Nr. 8 Herd, volle Gr., 6-Löcher Top, extra schwere Deckel u. Centers, garant. tadellos backend— reduz. von $14.95 auf 12.95

Oak-Oefen, brennen irgend eine Sorte Heizmaterial; kräftige Heizer, voll Nickel-verziert, reduzirt von $4.45 auf 2.95

Oel-Heizofen, der Famous, schönster u. bester, Gall. Founts u. Oel-Indicator, kräftiger Heizer, reduz. von $2.95 auf 2.20

Groceries:

Reine Eßwaaren und frische Provisionen—ganzer 7. Floor.

Star Schinken, Armour's fancy Sugar Cured, per Pfd. 15c
Feines Tafelsalz — 10-Pfd. Sack für 7c
Bestes Oatmeal — 10 Pfund verkauft zu 29c
Bestes gelbes Kornmehl, zehn Pfund 17c
Fancy Head Reis, Pfd. 7c
Pillsbury's Vitos, das Packet zu 12c
Rosinen ohne Kernen, Pfd.-Packet zu 10c
Neue Santa Clara Zwetschen, per Pfd. 7c
Kochfeigen, fancy, Pfd. 7c
Fancy importirte Layer Feigen, Pfd. 20c
Cal. Layer Feigen, Pfd. 9c

Gedörrte Brombeeren, fancy, per Pfd. 18c
Navy-Bohnen — handgepflückt, Pfund 3c
Perlgerste, per Pfd. 3c
Pfannkuchenmehl, 3 Packete Sweet Virginia oder Uncle Jerry's — für 25c
Golden Drip Tafelsyrup, per Gall.-Kanne 40c
Butter, Mungers feinste Creamery, Pfd. 29c
Cream Brick Käse, fancy, per Pfd. 14c
Ganze gemischte Gewürze, per Pfd. 19c
Bester gemischter Vogelsamen, per Pfd. 5c
Ganzer Kardamom-Samen, per Pfd. 60c

Sonnenblumen-Samen, per Pfd. 4c
Chicago Family Seife, 10 Stücke für 35c
Marshall Family Seife, 10 Stücke 37c
Early June Erbsen, New Pack, per Büchse 11c
Tomatoes, — solid Pack, per Büchse 10c
Pineapples in Scheiben, per Büchse 14c
Fancy Fadenbohnen, per Büchse 8c
Fancy Gold. Wachsbohnen, Büchse 8c
Weiße Spargeln, — 2½ Pfd Büchse für 30c
Eingemachte Erdbeeren, 1-Pfd. Büchse für 10c
B. & M. Corn, Büchse, 10c

Knollen für die Herbstpflanzung.
Roman Hyazinthen, ass. Farben, Dtz. 40c
Paper White Narzissen, Dtz. 20c
Feine Freesias — per Dutzend 20c
Doppelte gelbe Daffodils, Dtz. 25c
Poetieus Narcissus, per Dtz. 15c
Chines. Sacred Lilies, St. 6c
Calla Lilien, St. 10c
Candidum Lilien, St. 15c
Feinste gemischte Tulpen, doppelt od. einfach, Dtz. 15c

Jeder Hausbedarf kann morgen sparsam gedeckt werden

Sechster Floor

American Wringer Co.'s echte „Defiance" Wäschewringer, Hartholz-Gestell, doppelte Top-Schrauben, zu 1.18
Kerzenhalter, fancy Entwürfe, farbig lackirt, 25c
Fleisch-Hackbeile, elegant polirter Stahl, Hartholz-Griff, 10c
Bissell's echte „Domestic" Carpet Sweeper, 1.29
Geschirrschüssel, gute Qualität Blech, 10-Quart Größe, zu 9c
Nickelplatt. zusammenlegbarer Rock-Aufhänger, 5c
Ladentisch-Besen, gute Qualität, 8zöllig, 10c
Carpet-Besen, gute Qual., 10c
Toilettenpapierhalter, nickelplattirt, 8c
Toilettenpapier, gute Qualität Papier, Rolle, 4c
Abschöpfer — Halbmondförmig, neueste Verbesserung, 5c
Krumenbrett u. „Scraper", elegant nickelplattirt, zu nur 18c
„Never Break" Stahl-Pfanne, immer kalter Griff, morgen zu 15c
Kohlenschaufel, schwerer Stahl, nett lackirt, 2c
Ausziehbares Bowl Suppen-Sieb, für 12c
„Dish Drainer", schwerer Stahldraht, 5c
Wasser-Eimer, 10 Quart schweres galvanisirtes Eisen, zu 12c
Eierschläger, „Star", automatisch, 5c
Tisch Tray für Kinder, schweres Blech, lackirt, 19c
Sicherheits Zündholzstand und Aschebehälter, sehr schön nickelplattirt, 19c
Draht-Sieb und Zerstampfer, Kombination, 12c
Furnaceschaufel, extra schwer, „D"-Griff, 33c
Mrs. Potts' Bügeleisen, 3 Eisen, Stand und Griff, 59c
Lunch-Schachtel, zusammenlegbar, nett lackirt, zu 9c
Ofenbürste, gute Qualität, Griff, 10c
Seife „Shaker", bringt kleine Stücke zur Verwend., 3c

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.

Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

24sep*3

Finanzielles.

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade — STOCKS BONDS GRAIN — Ground Floor 112 La Salle Str.

Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.

Von Frantzius & Co.

Bankers und Brokers.

21aug,dibofa*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

3ap,dibofa*

GREENEBAUM SONS

Bank

83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen } auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen.
Zu verkaufen } sicherste, feste Hypotheken und prima Werthpapiere.
Wechsel u. Kreditbriefe } nach allen Welttheilen ausgestellt u. zahlbar.
Erbschafts- u. Testaments- } Angelegenheiten prompt geregelt und eingezogen in allen europäischen Staaten.

Kollektionen und Geldwechsel besorgt.

Internationale Auskunftsstelle.

dibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

16aug,dofafondi,6mo

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Im First National Bank-Gebäude

Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst.

Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dibo*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß..	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß..............	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß..	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab dem Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 8:40 V.	N. Orleans-Memphis Spicial (Limited, Memphis, New Or-)	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(leans, Hot Springs, Ark...) (St. Louis und Springfield—)	*11:30 V.
*11:28 V.	(Daylight Special..........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special...........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local................	**5:20 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail.........	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon........	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger..........	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß..........	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten.........	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg"
Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß........	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited................	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special.............	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited.....	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special......	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko.......	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Harrison 2131.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore..	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore..............	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque..............	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines.....	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	11:30 Nm	1:40 Nm

11ol,X*